

ISSN 1866-7171

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2011



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

München Sommersemester 2011

DIEHL
www.diehl.de



SKF Wissen bewegt die Welt

SKF ist ein Global Player mit etwa 130 Produktionsstätten und ca. 42.500 Mitarbeitern. Der weltweit führende Komplett-Anbieter der Bewegungstechnik mit Produkten, kundenspezifischen Systemlösungen und Serviceleistungen der Kompetenz-Plattformen Wälzlager und Wälzlagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Service und Schmiersysteme. Damit haben unsere Kunden spürbare Wettbewerbsvorteile.

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Arbeiten Sie mit am Erfolg der „SKF Knowledge Engineering Company“.

Sie wollen in internationalen Teams arbeiten? Eintauchen in alle Branchen der Industrie- und Konsumgüterproduktion? Freuen Sie sich auf herausfordernde Tätigkeiten, die Spaß machen und Sie weiterentwickeln? SKF bieten Ihnen die ganze Bandbreite an Möglichkeiten des Einstiegs.

Sie sind Student (w/m) bzw. Absolvent (w/m) der Studienrichtungen Maschinenbau, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen, gerne mit Auslandserfahrung, guten Englisch- und Deutschkenntnissen.

Neben einer ausgeprägten Motivation zur Führung bringen Sie die Bereitschaft mit, von Anfang an Verantwortung zu übernehmen und mit Konflikten positiv umzugehen. Ferner stellen Sie sich stets gerne auf Neues ein und sehen das Mitwirken in funktionsübergreifenden Teams als Herausforderung an.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bewerben Sie sich vorzugsweise online über www.skf.de -> Karriereforum.

SKF GmbH
Lisa Eilmes
Personalmarketing

Für Fragen:

Tel. 09721/56-2250 oder -2280

Weitere Infos: www.skf.com

Come on board to equip the world with SKF knowledge.

Heute schon „QR-gescannt“??

Liebe Leserinnen und Leser,

ab diesem Semester geht campushunter einen crossmedialen Schritt weiter – wir haben als erstes Karrieremagazin den QR-Code in unsere Firmenprofile integriert.

QR-Codes sind das Mittel der Zukunft um Printmedien und andere Objekte der realen Welt mit dem mobilen Internet in unmittelbare Verbindung zu bringen. Sie ersetzen das Abtippen von Informationen und sparen dadurch Zeit und Nerven. Statt zu tippen, scannt man mittels mobiler Endgeräte den QR-Code.

QR Code Scanner / Reader kann man sich schnell, einfach und kostenfrei herunterladen. Blitzschnell kann man alle im Code hinterlegten Informationen im Handy abspeichern oder wird direkt zur Webseite des Unternehmens verbunden.



Wir bieten unseren Lesern somit die Möglichkeit, sich mit nur einem Scan sofort, schnell und völlig „easy“ über die tagesaktuellen Karriereseiten der Unternehmen zu informieren.

In dieser Ausgabe finden Sie als erste Information über alle Arbeitgeber nicht nur eine Stellenanzeige – wir bieten eine Fachrichtungsübersicht bei „Firmen auf einen Blick“, einen redaktionellen Beitrag sowie ein ausführliches Firmen- und Bewerberprofil.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner und den Münchener Hochschulgruppen HOKO, IKOM und Wasti. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

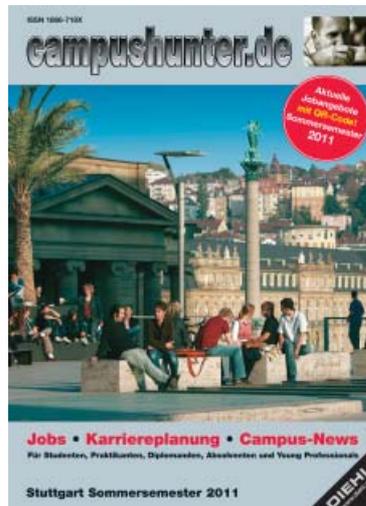
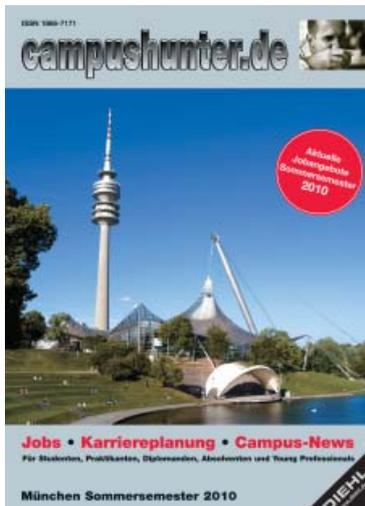
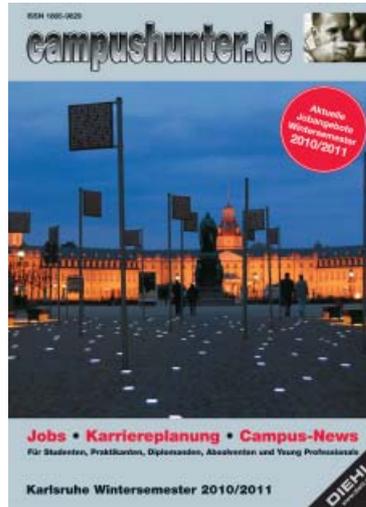
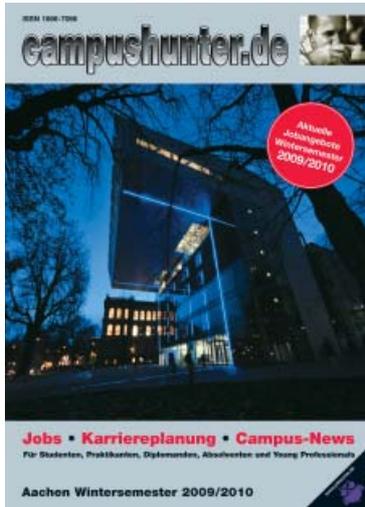
Herrn Professor Dr. Jäger danken wir für sein freundliches Grußwort zum Thema Mobile Tagging.

Entdecken Sie mit campushunter®.de Ihren passenden Arbeitgeber der Zukunft – er ist nur einen QR-Scan weit entfernt!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de

campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheir



Liebe Leserinnen und Leser,

tot Gesagte leben länger – diese altbekannte Weisheit gilt jetzt wieder ganz aktuell für die Printmedien im Kommunikationsmix der Arbeitgeber auf der Suche nach qualifizierten neuen Mitarbeitern/innen. Mit Blick auf den demografischen Wandel, die gerade überwundene Finanzkrise und nicht zuletzt die deutlich sinkenden Arbeitslosenzahlen zeichnet sich schon wieder das Bild eines neuen „war for talent“ ab.

Dabei setzt sich auf Seite der mitarbeitersuchenden Unternehmen immer mehr die Erkenntnis durch, dass trotz oder gerade wegen des Hypes um soziale Netzwerke und Web 2.0-Anwendungen nur derjenige seine Zielgruppe umfänglich erreicht, der auf einen integrierten Medienmix von Print, Online und zukünftig auch noch stärker Mobile setzt.

Die jüngeren Zielgruppen der modernen Arbeitgeberkommunikation sind heute mobil unterwegs und somit jederzeit und überall über ihre mobilen Endgeräte zu erreichen. Man sieht die neuen, schicken Smartphones mittlerweile bei den Kids auf dem Schulweg, bei den Studierenden auf dem Campus und bei den Professionals zunehmend nicht nur im Flugzeug und in den Konferenz-zonen, sondern auch direkt am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Alle wichtigen Formen der Kommunikation mit den internen und externen Zielgruppen der HR-Abteilungen – über Karriere-Websites, Social Networks bis hin zu Stellenangeboten – finden deshalb schon jetzt im mobilen Internet ihre Anwendung.

Spezifische mobile Applikationen sog. Karriere Apps – insbesondere für das iPhone und auch für das iPad – werden zunehmend von Unternehmen als kostenlose Downloads zur Verfügung gestellt. Kernnutzen stellt hier regelmäßig die Suche nach Jobangeboten über die sog. Post PC Devices (z. B. Handy, Smartphone, iPad u.ä.) dar.

Das zweite deutlich im Kommende Anwendungsfeld mit breiterem Personalmarketingfokus ist das sog. Mobile Tagging. Mobile Tagging bietet die Möglichkeit, redaktionelle Beiträge in Printmedien oder Printkampagnen (z. B. Plakate) und nicht zuletzt Print-Stellenanzeigen durch den „Abdruck“ sog. QR-Codes crossmedial zu verzahnen. Die QR-Codes werden mittels mobiler Endgeräte eingescannt und mit Hilfe eines Readers dekodiert. Informationen werden direkt auf dem Bildschirm der mobilen Endgeräte sichtbar oder es wird über einen Link direkt auf eine kodierte URL zugegriffen, d.h. der Nutzer wird in das mobile Internet überführt. Karrierefachmagazine wie [campushunter®.de](http://campushunter.de) gelingt eine crossmediale Zusammenführung von Print mit dem Internet, indem sie in ihr Karrieremagazin QR-Codes integrieren.

Als einer der Leiter des Forschungsprojektes „ReMoMedia“ (recruiting in the mobile media) begrüße ich es sehr, dass die vorliegende Ausgabe von [campushunter®.de](http://campushunter.de) erstmals in einem breiteren Umfang Mobile Tagging anwendet und mit den QR-Codes zahlreiche weiterführende Informationen für die Studierenden und Möglichkeiten für das Personalmarketing und Recruiting über das mobile Internet zur Verfügung stellt. Ich wünsche [campushunter®.de](http://campushunter.de) auf seinem innovativen Weg viel Glück und Erfolg und allen Lesern einen deutlichen Mehrwert an Informationen durch Mobile Tagging.

Prof. Dr. Wolfgang Jäger

Studiengang Media Management, Hochschule RheinMain, Wiesbaden
Co-Leiter des Forschungsprojektes „ReMoMedia“



| 12



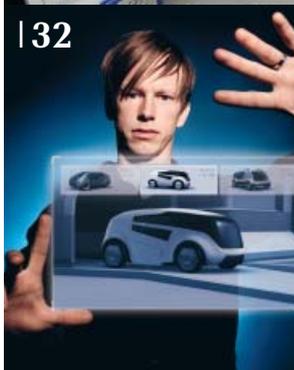
| 19



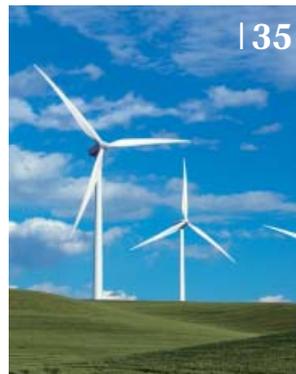
| 25



| 29



| 32



| 35



| 44



| 49



| 55



| 60

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Prof. Dr. Jäger,
Hochschule RheinMain, Wiesbaden

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

Frau und Auto: Eine Erfolgsgeschichte von Anfang an.

17 | VDE-Studie

Beste Berufsaussichten für Young Professionals
der Elektro- und Informationstechnik

18 | VDI / Formula Student Germany 2011

Teilnehmerrekord: 108 Teams starten
bei der Formula Student Germany 2011

19 | DEKRA Automobil GmbH

DEKRA startet bei E-Mobilität durch

23 | munichMotorsport / Hochschule München

Studenten auf der Jagd

25 | Brose Gruppe

Technik für Automobile

29 | DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH

Technology with a Human Touch

31 | flinc

Von der Studentenidee zum Weltunternehmen?

32 | Semcon Holding GmbH & Co. KG

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben
als unsere Mitarbeiter?

35 | SKF

SKF Wissen bewegt die Welt

40 | TUfast e. V. Racing Team der TU München

37 Studenten arbeiten daran, ihren neuen Rennwagen,
den nb011, auf den Asphalt zu bringen.

43 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe München

Ein starkes Team

44 | Volke Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG

Den neuesten Entwicklungen auf der Spur...

47 | Sudoku

Rätselspaß mit campushunter.de

49 | Kronos AG

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer –
die Kronos Erfolgsstory

53 | Karrieretipps

Wie mache ich mich für ein Unternehmen interessant
und wie finde ich den passenden Job?

55 | Die Schaeffler Gruppe

Gemeinsam bewegen wir die Welt

- 59 | TU München**
IMPULLS testet Systeme und Sensoren für Flugzeuge
- 60 | Diehl-Gruppe**
Natürliche Energie
Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive
- 63 | Bosch Sicherheitssysteme GmbH**
Jeder Erfolg hat seine Geschichte
- 67 | Hochschule München**
Gründerteams am SCE
- 69 | Stemmer GmbH**
Einer der führenden europäischen Spezialisten für Professional Services für Unified Communication, Datacenter und Security.
- 71 | AIESEC e.V.**
Exchange is Boom-Dynamite!
- 72 | PENTASYS AG**
Karriere bei einem der besten IT-Arbeitgeber?
- 75 | Trends in der Informatik**
Neue Interaktionstechniken:
Vom Desktop zum BendDesk
- 76 | NovaTec**
Vielseitige ITler haben vielseitige Möglichkeiten
- 81 | campushunter®.de / Reportage**
Unter dem Motto „Unleash“ fand Mitte April die 4-tägige Nationale Konferenz NatCo statt
- 82 | AIESEC e.V.**
Mit AIESEC die Welt erkunden
- 83 | SIMPACK AG**
Virtual Prototyping
SIMPACK – Das Simulationswerkzeug für Dynamiker
- 85 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
No Risk, No Fun? Die Gefahren des Web 2.0 und wie wir uns am besten davor schützen können
- 87 | E.ON AG**
Steilflug in die berufliche Zukunft
- 91 | Karrieretipps**
Praxissemester im Ausland:
Personalerin Barbara Bschorr berichtet campushunter® von ihren eigenen Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps
- 94 | Karrieretipps**
Anleitung zum Messesflop
- 96 | Hochschule Fresenius München**
Verzahnung von Theorie und Praxis
- 97 | BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH**
Erfolg ist Innovation plus Nachhaltigkeit
- 101 | campushunter® Reportage**
CRF Top Arbeitgeber 2011
- 103 | Henkel**
Weltweit führend mit Marken und Technologien.



| 63



| 69



| 72



| 76



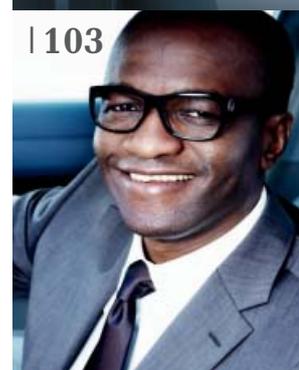
| 83



| 87



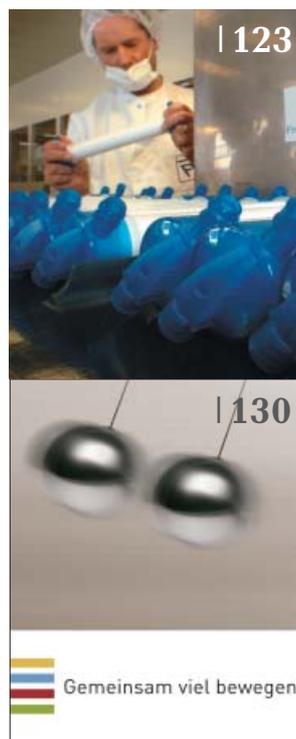
| 97



| 103

Firmenkontaktmessen 2011 in München:			
IKOM	IKOM	28.-30.06.2011	S. 48
Wasti e.V.	FirmenKontaktGespräch FKG Juristenmesse	04.-06.07.2011	
HOKO	Hochschulkontaktmesse	02.11.2011	S. 113
bonding	Messe München	12./13.12.2011	S. 43

- 105 | Munich Business School**
Luxury Business Day begeistert die Gäste
- 107 | Bayerische Landesbank**
Ihr Partner für Ihre Karriere
- 111 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
campus news
- 114 | Karrieretipps**
Kommunikation ist alles
- 116 | TU München**
Knopf im Ohr misst Temperatur und Puls
- 117 | RUETZ TECHNOLOGIES GmbH**
Macht aus visionären Ideen serienreife Produkte!
- 119 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Kleidung: Warum viele Menschen auf die Schuhe sehen
- 120 | campushunter®.de Interview**
bonding-Messe-Marathon
- 123 | Fresenius Medical Care**
Mit Ideenreichtum und Erfahrung zum Weltmarktführer in der Dialyse
- 125 | btS e.V.**
ScieCon München in neuem Gewand / Für die Medizin von morgen
- 128 | Absolventa**
Denglisch-Wörterbuch:
Denglische Berufsbezeichnungen
- 130 | THOST Projektmanagement GmbH**
Gemeinsam viel bewegen!



Impressum

campushunter®.de

Regionalausgabe München

ISSN 1866-7171

Sommersemester 2011

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Kevin Moll
Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
Heike Reiser

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Mit freundlicher Genehmigung
Landeshauptstadt München
Tourismusamt
© Christl Reiter

campushunter.de

Fotowettbewerb München

DEIN Foto auf der Titelseite!

Sendet uns eure schönsten Bilder zu den Themen „Nacht in München“ und „Sommer in München“! Die Gewinner-Fotos werden als Titelbild auf einer campushunter-Ausgabe München erscheinen.

Mitmachen kann jeder, der Lust hat und glaubt, ein besonders schönes Foto mit Wiedererkennungswert der Stadt München zu haben.

Prämiert wird je eine Nachtaufnahme für die Wintersemester-Ausgabe und eine sommerliche Tagaufnahme für eine der nächsten Sommersemester-Ausgaben München.

Die Fotos (bitte nur in digitaler Form) sollten im Hochformat sein und eine Auflösung von min. 6-10 Megapixel haben. Fotos, die qualitativ nicht geeignet sind, können an dem Wettbewerb leider nicht teilnehmen. Die besten 5 Fotos pro Thema (Nacht/Tag) werden wir mit Namen im Inhalt der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Sendet eure Fotos unter dem Kennwort „Fotowettbewerb München“ bis zum 30.09.2011 an: foto@campushunter.de

Wir freuen uns auf eure Zusendungen!

Die Gewinner des Wettbewerbs werden wir per E-Mail benachrichtigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer versichert, dass keine weiteren Rechte Dritter am eingereichten Bild bestehen. Pro Teilnehmer maximal 3 Fotos. Fotos können zunächst bei Zusendung niedrigere Auflösung besitzen, müssen jedoch für spätere Produktion in hoher Auflösung lieferbar sein. campushunter media GmbH versichert ausdrücklich, dass eingesandte Fotos nicht zu anderen Zwecken verwendet und die Adressdaten nicht an andere Personen oder sonstige weitergegeben werden.

8 | Firmen auf einen Blick

	 Bayern LB	 BOSCH <small>Technik fürs Leben</small> Bosch Sicherheits- systeme GmbH	 brose <small>Technik für Automobile</small>	B/S/H/	 DAIMLER	 DEKRA
Antriebstechnik:		✓	✓		✓	✓
Architektur:					✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓	✓
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:						
Chemie:					✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:					✓	✓
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:					✓	✓
Fahrzeugtechnik:			✓		✓	✓
Feinwerktechnik:				✓	✓	✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓	✓		✓	✓
Geowissenschaften:					✓	✓
Informatik:	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓	✓	✓
Jura:	✓	✓	✓		✓	✓
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓		✓	✓
Konstruktionstechnik:			✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓		✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓		✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:		✓	✓		✓	✓
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:	✓	✓			✓	✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:		✓	✓		✓	✓
Nachrichtentechnik:		✓	✓		✓	✓
Naturwissenschaften:					✓	✓
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:		✓	✓		✓	✓
Rechtswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:		✓			✓	✓
Textiltechnik:					✓	✓
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:					✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓			✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	109	65	27	99	15	21/U4



Antriebstechnik:			✓			✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:			✓			✓
Bergbau:			✓			✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biochtechnologie:				✓	✓	✓
Chemie:				✓	✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓	✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:		✓	✓		✓	✓
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓			✓
Feinwerktechnik:		✓		✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓			✓
Geowissenschaften:			✓			
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:			✓	✓	✓	
Kerntechnik:			✓			
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓				
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					✓	✓
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:			✓	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:				✓	✓	✓
Mikroelektronik:		✓	✓	✓	✓	✓
Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Naturwissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Optik:		✓				
Papiertechnik:						
Physik:		✓	✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:			✓	✓	✓	
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:						✓
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓/-	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓				✓
telefonisch:	✓	✓		✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	29	61	89	123	103	51

10 | Firmen auf einen Blick

	NOVATEC <small>Make IT happen!</small>	PENTASYS <small>Smart Robotics Solutions</small>	RUETZ TECHNOLOGIES	LUK SCHAEFFLER GRUPPE	FAG	semcon
Antriebstechnik:				✓		✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:		✓		✓		
Biologie/Biochtechnologie:						
Chemie:				✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:				✓		✓
Fahrzeugtechnik:			✓	✓		✓
Feinwerktechnik:			✓	✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓		
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓		✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Konstruktionstechnik:			✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓		✓
Mechatronik:			✓	✓		✓
Medientechnik:		✓		✓		✓
Mess- und Regeltechnik:			✓	✓		✓
Mathematik:	✓	✓		✓		✓
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:			✓	✓		
Nachrichtentechnik:			✓			
Naturwissenschaften:				✓		
Optik:			✓			
Papiertechnik:						
Physik:		✓	✓	✓		✓
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:						
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:				✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:				✓		
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓		✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:	✓			✓		✓
Trainee-Programme:				✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓		✓
Auszubildende:	✓			✓		✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓		✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓		✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓					✓
telefonisch:	✓	✓	✓			✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓		✓
Anzeige Seite	79	73	117	57		33



Antriebstechnik:	✓	✓			✓
Architektur:				✓✓	
Bauingenieurwesen:				✓✓	
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:		✓		✓	
Biologie/Biochtechnologie:					
Chemie:					
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓✓	✓✓
Energietechnik:				✓✓	✓✓
Fahrzeugtechnik:	✓✓	✓		✓✓	✓✓
Feinwerktechnik:	✓✓				
Geistes- und Soz. Wissensch. :					
Geowissenschaften:					
Informatik:			✓✓	✓✓	✓✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓
Jura:					
Kerntechnik:				✓	
Kommunikationswissenschaften:					
Konstruktionstechnik:	✓	✓			✓
Lebensmitteltechnologie:					
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓✓			✓✓	
Maschinenbau:	✓✓	✓✓		✓✓	✓✓
Mechatronik:	✓✓	✓✓			✓✓
Medientechnik:					
Mess- und Regeltechnik:	✓				✓
Mathematik:					
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:					
Nachrichtentechnik:			✓		
Naturwissenschaften:				✓	
Optik:					
Papiertechnik:					
Physik:				✓✓	
Rechtswissenschaften:				✓✓	
Schiffstechnik:	✓			✓✓	
Technische Redaktion:					
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:				✓	
Versorgungstechnik:					
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓✓	✓	✓✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓✓		✓✓	
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓✓	✓✓	✓	✓✓	✓✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓✓	✓✓		✓✓	✓✓
Duales Studium:		✓✓		✓✓	✓✓
Trainee-Programme:		✓✓		✓✓	✓✓
Direkteinstieg:	✓	✓✓	✓	✓✓	✓✓
Auszubildende:		✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Nichtakademisches Fachpersonal:		✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓		✓	✓	
telefonisch:		✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	83	37/U2	69	U3	45

Frau und Auto:

Eine Erfolgsgeschichte von Anfang an.

Wussten Sie das schon?

In diesem Jahr feiert das Bundesland Baden-Württemberg den Automobilsommer. Warum? Weil hier vor 125 Jahren das Automobil erfunden wurde – und seit dem jeden Tag erneut.

Denn die Geschichte des Automobils schreiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Daimler AG täglich fort – vom Benz Patent Motorwagen bis hin zur Brennstoffzelle und zum Elektroauto. Von Gottlieb Daimlers Versuchswerkstatt im Gartenhaus bis zum globalen Konzern, der in über 200 Ländern weltweit für individuelle Mobilität sorgt.

Das Auto. Der Mann.

Nicht nur – **Die Frau auch!**

DAIMLER

» Frauen hatten damals wie heute einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des Automobils, das im Jahr 1886 nahezu zeitgleich von Gottlieb Daimler und Carl Benz erfunden worden ist.



Gemeinsame Ausfahrt: Bertha Benz neben ihrem Gatten Carl Benz in einem Benz Victoria, Modell 1894.



Die Modernität der Frau: In einer Werbeaufnahme stellte Mercedes-Benz einen Typ 8/38 PS Stuttgart 200 samt Fahrerin vor das Le-Corbusier-Haus in Stuttgart.

Frauen waren die ersten – die davon fuhren

Die erste Langstreckenfahrt auf dem Benz Patent-Motorwagen, die zugleich die erste Werbereise und der erste Dauerbelastungstest in der Automobilgeschichte gewesen ist, unternahm eine Frau – Bertha Benz; der Durchbruch der neuen, revolutionären deutschen Erfindung gelang in Frankreich dank einer Frau – Louise Sarazin; die erste Person, die eine Führerscheinprüfung bestand, war eine Frau – Herzogin Anne d'Uzès. Die übrigens auch das erste Strafmandat für zu schnelles Fahren bekam. Und der erste Mensch, der mit dem Auto um die Welt fuhr, war, genau, eine Frau – Clärenore Stinnes.

Bertha Benz unternahm die erste Fernfahrt der Automobilgeschichte

Die Ehefrau von Carl Benz nimmt bis heute in der Geschichte des Automobils eine äußerst aktive Rolle ein. Nicht nur, dass Bertha Benz ihrem Mann mit konstruktiven Gesprächen zur Seite stand – sie setzte auch ihre Mitgift ein, um die Pläne zu unterstützen.

Zudem ist sie die erste Frau, die bei der Weiterentwicklung des Automobils maßgeblich beteiligt war. Denn nach der ersten Fernfahrt mit dem Benz Patent-Motorwagen von Mannheim nach Pforzheim und zurück im



**Pionierin des Automobils:
Bertha Benz – hier ein Jugendbildnis
– war eine Wegbereiterin für die Ver-
breitung der motorisierten Fahrzeuge.**

ein und baute eine dritte Übersetzung für Bergfahrten in den Wagen ein.“ Auch Bertha-Benz war eine echte Ingenieur-Pionierin, denn sie reparierte auf ihrer Fahrt eine verstopfte Benzinleitung per Hutnadel und die kaputte Zündung mit dem Strumpfband. Den Kraftstoff tankte sie in einer Apotheke, denn noch gab es keine Zapfsäulen für – Benzin, benannt nach einem (männlichen) Pionier.

Neben den wertvollen praktischen Erkenntnissen, die zur weiteren Verbesserung des neuen Gefährts führten, war die wagemutige Tour, die

August 1888 und dem damit einhergehenden ersten Dauertest wusste die Fahrerin genau, was unter anderem unbedingt verbessert gehörte: das Fahrzeug benötigte einen Gang mehr für die Berge, erinnerte sich Carl Benz in seinen Memoiren, die allerdings sein Schwiegersohn und nicht er selbst zu Papier brachte: „Und die Moral von der Geschichte war: ‚Der Motor ist für Bergtouren zu schwach.‘ Daher ging der Ingenieur auf den Reformvorschlag gerne

Bertha Benz mit ihren beiden Söhnen unternahm, auch die erste Werbefahrt für ein Automobil: Die Presse berichtete umfangreich über den pferdelosen Wagen und lenkte somit die Aufmerksamkeit auf das neuartige Fortbewegungsmittel aus dem Hause Benz, das kurz darauf in München unter der Ankündigung „**Vollständiger Ersatz für Wagen mit Pferden**“ vorgestellt wurde.

Gottlieb Daimler vertraute Louise Sarazin – mit Erfolg

Das Jahr 1888 ist aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht ein wichtiges Jahr für den Durchbruch des Automobils, und daran war ebenfalls eine Frau maßgeblich beteiligt: Louise Sarazin übernahm in jenem Jahr die Geschäfte für Gottlieb Daimler in Frankreich, jenem technikverliebten Land, in dem das damals revolutionär neue Gefährt die Menschen zuerst begeisterte: Während in Deutschland die deutsche Erfindung noch eher skeptisch betrachtet wurde, trat das Auto seinen Siegeszug in die Welt von Frankreich aus an. Am 5. Februar 1889 schlossen Gottlieb Daimler und Louise Sarazin den Vertrag, der letztlich die Einführung des Automobils in Frankreich besiegelte: Daimler erhielt demnach 12 Prozent vom Kaufpreis jedes Motors, den Madame Sarazin als Konzessionsinhaberin herstellte beziehungsweise herstellen ließ – heutzutage wäre Louise Sarazin ein gefragtes Vertriebsstalent.

Selbstbewusst eroberten Frauen sich das Automobil

Während Bertha Benz und Louise Sarazin „aktiv“ zur Verbreitung des Automobils beitrugen, stellten sich auch auf der Konsumentenseite schnell Interessentinnen ein. Einer der ersten verkauften Benz ging an eine Frau: „Dass unter den ersten Käufern auch eine Lehrerin war, daran erinnere ich mich immer noch mit großer Freude“, heißt es in der Biographie von Carl Benz. ➔



Sportliche Dame: Ernestine Merck in einem Mercedes, aufgenommen in der ersten Hälfte der 1920er Jahre.

**Denn in Einem gleichen wir uns alle:
Der Leidenschaft fürs Automobil.**

Mit Blick auf die lange Historie der Daimler AG warten auch heute und in Zukunft spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf talentierte, automobilbegeisterte Frauen. Allein für die weltweit mehreren hundert Traineeestellen, die Daimler jährlich für das konzernweite Nachwuchsprogramm ‚CAReer – The Talent Program‘ ausschreibt, werden mehr als ein Drittel Studentinnen und Absolventinnen eingestellt. Und der Anspruch geht noch weiter: Bis 2020 sollen 20% der leitenden Führungspositionen durch Frauen besetzt sein. Hierfür veranstaltet Daimler zahlreiche Events und initiiert Projekte, um nachhaltig talentierte Frauen für die Automobilindustrie zu begeistern: **Tradition trifft Zukunft – Studentinnen gestalten automobile Zukunft.**

Anfang April fand die Abschlusspräsentation der Femtec Innovationswerkstatt zum Thema „Entwicklung von Fahrzeuginterieurideen von Frauen für Frauen“ statt. Daimler stellte den Femtec’lerinnen eine herausfordernde Aufgabe und bot ihnen die Möglichkeit, als Projektpartner ein halbes Jahr lang Ideen zu entwickeln. Diese Fahrzeuginterieurideen wurden abschließend unter anderem dem Daimler Vorstandsmitglied Dr. Thomas Weber, Konzernforschung & Mercedes-Benz Cars Entwicklung und Frau Dr. Annette Winkler, Leiterin der Marke smart sowie den interessierten Fachbereichen präsentiert.

Automobile Leidenschaft leben – Recruiting Event speziell für Frauen mit technischen Profilen

Am 12. und 13. Juli lädt Daimler Ingenieurinnen und IT’lerinnen ein. Gesucht werden Pionierinnen, die ihre Leidenschaft und ihre Vorstellungen von Ästhetik, Nachhaltigkeit, Fortschrittlichkeit und technischer Intelligenz auf die Straße bringen wollen. An diesem zweitägigen Event lernen die Teilnehmerinnen mit technischen Profilen den Arbeitgeber Daimler kennen, erfahren mehr über die Zukunft der Mobilität und können sich über konkrete Einstiegspositionen für das Nachwuchsprogramm CAReer und für Direkteinstiege unterhalten. Die Bewerbungsphase für die ‚Daimler Women Days‘ läuft noch bis Ende Juni 2011 unter www.career.daimler.com/womendays



Maren Scholz, Femtec-Teilnehmerin, überreicht die Projektdokumentation an Dr. Winkler und Dr. Weber.

Weitere Informationen zum femtec-Projekt Innovationswerkstatt finden Sie auch in unserem Daimler Blog unter: www.daimler.de/blog.

Lassen Sie uns das Automobil neu erfinden. Wir freuen uns auf Sie! ■

Daimler plant 2011 weltweit mehr als 10.000 Neu-Einstellungen

- Direkt-Einstellung von rund 6.700 Fachkräften und 700 Akademikern
- Rund 4.000 Einstellungen allein in Deutschland
- Daimler investiert gezielt in Nachwuchstalente: Einstellung von 600 Trainees



Geschafft! Die Teilnehmerinnen der Innovationswerkstatt feiern ihren erfolgreichen Projektabschluss.



Automobile Leidenschaft leben. Mit Ihnen.

Bringen Sie Ihre individuelle Note ein – und gestalten Sie die Zukunft des Automobils mit. Bei einem Arbeitgeber, der Ihnen die vielfältigen Chancen eines internationalen Unternehmens mit der Möglichkeit persönlicher Entfaltung bietet – und der größten Wert auf Mitarbeiterinnen wie Sie legt. Sie haben einen Ingenieurs- oder IT-Hintergrund und teilen unsere Leidenschaft für Mobilität? Dann bewerben Sie sich für die Daimler Women Days. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com/womendays

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-90666

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automo-
bilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein
umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit
Finanzierung, Leasing, Versicherungen und
Flottenmanagement.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2010: 260.100 weltweit
(164.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2010: 97,8 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 260.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Beste Berufsaussichten für Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik

- Unternehmen fürchten Bedarf nicht decken zu können
- Elektroingenieurinnen starten engagiert in den Beruf

VDE

Absolventen der Elektro- und Informationstechnik blicken optimistisch in die Zukunft: Vier von fünf Hochschulabsolventen benötigen weniger als zehn Bewerbungsschreiben bis zum

Berufsstart. Frauen sind dabei häufig erfolgreicher als ihre männlichen Kollegen. Während rund 60 Prozent der Elektroingenieure dem Privaten vor dem Beruflichen Vorrang gibt und beides strikt voneinander trennen will, ist dies bei lediglich 40 Prozent der Elektroingenieurinnen so. Trotzdem sind Elektroingenieurinnen der Auffassung, dass ihre Arbeit weniger Anerkennung findet und ihnen Führungspositionen vorzuziehen werden. Die überwiegende Mehrheit der Männer bestreitet dies, ist aber gleichzeitig der Meinung, dass Frauen nicht die gleichen Aufstiegschancen haben. Acht Prozent der befragten weiblichen Young Professionals haben derzeit schon Personalverantwortung, bei den Männern sind es 15 Prozent. Dies belegt eine Umfrage, in der der VDE die Einschätzungen und Erwartungen junger Expertinnen und Experten der Ingenieurwissenschaften abgefragt hat. Über 700 Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik nahmen daran teil.



Zweite. Deshalb wundert es auch nicht, dass über 30 Prozent der Young Professionals davon ausgehen, dass die Ausübung des Ingenieurberufs einerseits und Teilzeitarbeit beziehungsweise Auszeiten andererseits zueinander im Widerspruch stehen und sie ihr Privat- beziehungsweise Familienleben einschränken müssen, um beruflich voranzukommen. Rund 20 Prozent geben an, dass sie derzeit auch persönlich ihre sozialen beziehungsweise familiären Bedürfnisse nicht mit den Pflichten eines Ingenieurs in Einklang bringen können.

Während sich Frauen zu etwa zwei Dritteln und Männer zu 50 Prozent wünschen, Haushalt und Betreuung nach der Geburt eines Kindes aufzuteilen, realisiert sich diese Erwartung für nur 60 Prozent der Frauen und 40 Prozent der Männer. Ähnlich sind die Ergebnisse auch in Bezug auf die Auszeit, die sich vor der Geburt eines Kindes über 40 Prozent der

Männer und Frauen wünschen: Tatsächlich haben sich mehr als 60 Prozent der Frauen und lediglich 38 Prozent der Männer diese Auszeit auch wirklich genommen. Gut die Hälfte der Befragten ist skeptisch, ob sie ihre beruflichen Aufgaben an die Bedürfnisse des Kindes anpassen können. Vor allem Frauen wünschen sich mehr Unterstützung von Seiten des Arbeitgebers, um Familie und Beruf besser miteinander verbinden zu können. „Damit steigt die Gefahr, dass ein Teil des Potentials von Frauen in MINT-Berufen ungenutzt bleibt“, so VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer.

Rahmendaten der Studie

Für die Studie wurden insgesamt 776 Young Professionals der Elektro- und Informationstechnik befragt, davon waren rund 10 Prozent weiblich. Die meisten der Befragten leben in Partnerschaften und sind in größeren Unternehmen beschäftigt. Das Durchschnittsalter lag bei 29,4 Jahren.

Melanie Mora

Unternehmen befürchten Fachkräftemangel

90 Prozent der VDE-Mitgliedsunternehmen befürchten, dass Unternehmen ihren Bedarf an Ingenieuren in Zukunft nicht ausreichend decken können. Den etwa 8.500 Absolventen der Elektro- und Informationstechnik im vergangenen Jahr steht nach VDE-Schätzungen etwa ein Bedarf von 12.000 Elektroingenieuren gegenüber. Hinzu kommt, dass der Ausländeranteil in der Elektrotechnik mit 17 Prozent an den Fachhochschulen und 30 Prozent an den Universitäten relativ hoch ist. Viele ausländische Absolventen kehren in ihre Heimatländer zurück. Das vermehrte Ausscheiden älterer Ingenieure und weniger Schulabgänger wird die Ingenieurücke weiter verschärfen.

Frauen in der „Kinderfalle“?

Vier von zehn Young Professionals glauben, dass Ingenieure, die sich aus privaten Gründen zwei bis drei Jahre aus dem Beruf zurückziehen, sich danach nicht mehr im Ingenieurberuf zurechtfinden. Dass die Arbeit eines Ingenieurs zumindest partiell durch ständige Verfügbarkeit, häufige Überstunden und Wochenendarbeit geprägt ist, glaubt jeder

Mehr Informationen:

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
www.vde.com

Teilnehmerrekord: 108 Teams starten bei der Formula Student Germany 2011



- Studenten aus über 20 Ländern kommen an den Hockenheimring
- 30 Teams treten mit Elektrofahrzeugen an



Foto: campushunter.de

Teilnehmerrekord bei der Formula Student Germany (FSG): Insgesamt 108 Teams kommen zum internationalen Konstruktionswettbewerb vom 3. bis 7. August 2011 an den Hockenheimring. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen. Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebaute Elektrobolide gegeneinander an.



„Die Registrierungen haben alle bisherigen Rekorde gebrochen“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Ich bin beeindruckt vom Engagement der Studierenden, denn in Eigenregie einen funktionstüchtigen Rennwagen zu konstruieren ist eine technische und logistische Meisterleistung.“ Teams aus über 20 Ländern gehen in diesem Jahr an den Start. Dabei nehmen neben 57 deutschen Hochschulen auch 51 internationale Teams teil, u. a. aus Australien, Nigeria und Venezuela.

Insgesamt 78 Teams geben beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren Gas. Daneben starten 30 Mannschaften in der Formula Student Electric, die erst im vergangenen Jahr Premiere feierte. „Wir haben diesen Wettbewerb eingeführt, damit die Studierenden ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren können. Die Nachfrage nach Startplätzen war so groß, dass wir sie in diesem Jahr aufgestockt haben“, so Hannig. Die Nachwuchingenieure müssen einen konkurrenzfähigen Rennwagen konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist.



Alle zur FSG angemeldeten Teams sowie die 53 Teams auf der Warteliste sind auf www.formulastudent.de gelistet.

„Wir möchten mit beiden Wettbewerben jungen Ingenieuren bereits während des Studiums wichtige praktische Erfahrungen für das spätere Berufsleben vermitteln“, sagt Dr. Ludwig Vollrath vom VDI Verein Deutscher Ingenieure, Ausrichter des Wettbewerbs. „Außerdem ist die Formula Student Germany für uns eine hervorragende Gelegenheit, auch der Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen, wie spannend Ingenieurkunst ist.“

Ziel des Wettbewerbs ist es, den studentischen Nachwuchs aktiv zu fördern, um langfristig dem Ingenieurmangel zu begegnen. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen und bauen. Dabei sammeln die Nachwuchingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg. „Die Studierenden eignen sich neben fachlichem Know-how in Konstruktion und Betriebswirtschaft vor allem die so genannten Soft Skills an. Diese Mischung aus Fach- und Sozialkompetenz zeichnet den Wettbewerb aus und macht die Teilnehmer zu attraktiven Arbeitnehmern für die Industrie“, erläutert Vollrath.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch Wirtschaftsunternehmen. Mittlerweile unterstützen Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, Tognum sowie VW und ZF den Wettbewerb.

Mehr Informationen:

www.formulastudent.de und www.formulastudentelectric.de

Competence Center Elektromobilität koordiniert Aktivitäten weltweit

DEKRA startet bei E-Mobilität durch

- Breites Leistungsspektrum im Sektor Elektromobilität
- Homologation von Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Formulec: Positive Impulse für die Weiterentwicklung von Elektroautos

Die international aktive Sachverständigenorganisation DEKRA baut sein Engagement im Bereich der Elektromobilität konsequent weiter aus.

» Eine zukunftsfähige Mobilität ist bei dem derzeit vorhersehbaren Wachstum vor allem in den urbanen Gebieten der Schwellenländer ohne Elektrofahrzeuge nicht vorstellbar. Es sind allerdings auch noch zahlreiche technische Probleme zu lösen. Zur Lösung dieser Fragen wird DEKRA als Entwicklungs- und Beratungspartner die Kompetenz und die Erfahrung einer weltweit tätigen Sachverständi-

genorganisation einbringen. Mit der Gründung des DEKRA Competence Centers E-Mobilität wurden die breit gefächerten Elektromobilität-Aktivitäten organisatorisch gestrafft und in die Konzern Strategie eingebunden. Das Competence Center koordiniert seit Jahresbeginn konzernweit alle E-Projekte. Die DEKRA Gruppe ist im Sektor Elektromobilität auf den Arbeitsfeldern Homologation, Produktsicher-



heit, Normung und Standardisierung, Feldversuch, Crashtest, Zertifizierung und Ausbildung unterwegs.



DEKRA Mitarbeiter (im Bild vorne) beim E-Scrutineering während der Formula Student am Hockenheimring 2010

Hohe Sicherheitsstandards für Elektrofahrzeuge

DEKRA engagiert sich auch im Rahmen der Nationalen Plattform Elektromobilität und arbeitet in den Bereichen Normung, Standardisierung und Zertifizierung an der Entwicklung praxisgerechter und nachhaltiger Lösungen mit. Elektrofahrzeuge müssen nach Überzeugung der Sachverständigen bei der Verkehrs- und Unfallsicherheit in jeder Hinsicht genauso hohe Standards erfüllen wie herkömmlich angetriebene Fahrzeuge. Daher sei es erforderlich, einheitliche Sicherheitsstandards für E-Mobile sowie einen einheitlichen Prüfkatalog für die periodische Fahrzeugüberwachung zu erarbeiten.

Feldversuche mit wissenschaftlicher Begleitung

Verlässliche Erkenntnisse aus der Praxis sind die Voraussetzung für die Erarbeitung tragfähiger Lösungen. Daher untersucht die DEKRA Automobil im Rahmen eines auf zweieinhalb Jahre angelegten Praxistests, wie sich aktuelle Elektrofahrzeuge im Alltag bewähren. Dieses Projekt wird von der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) wissenschaftlich begleitet und vom Energieversorger RWE als Kooperationspartner unterstützt. Besonders interessiert sind die Experten an Erkenntnissen über die Reichweite von E-Mobilen unter Alltagsbedingungen, über Batterie-ladezyklen sowie die Auswirkung von Ladezeiten auf die Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

Sicherheit für Ladeinfrastruktur

DEKRA sorgt auch im Bereich der Ladeinfrastruktur für Sicherheit – vom einfachen Ladekabel bis zur komplexen Ladesäule. Die Experten führen sowohl CE-Produktprüfungen als auch Zertifizierungen durch und unterstützen die Hersteller bei der Entwicklung neuer Produkte. Daher sammelt DEKRA auch im Bereich Infrastruktur weitere Praxiserfahrungen bei der Nutzung von Elektrofahrzeugen. Dazu nahm DEKRA Ende 2010 in ihrer Zentrale die erste Ladestation für Elektrofahrzeuge im Gewerbegebiet Stuttgart-Vaihingen in Betrieb. Vor allem Kunden von DEKRA, die mit einem Elektromobil unterwegs sind, können an den beiden Ladeplätzen die Akkus ihres Fahrzeugs für die Weiterfahrt aufladen.

Homologation von Elektro- und Hybridfahrzeugen

Im Bereich Homologation und Typprüfung verfügt das DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring in Brandenburg seit Jahrzehnten über Erfahrungen mit der Begutachtung von Komponenten, Systemen und

Über DEKRA

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Das Unternehmen ist heute in mehr als 50 Ländern aktiv. Rund 24.000 Mitarbeiter sorgen nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz. Auf nationaler und internationaler Ebene sind wir Marktführer in der periodischen Fahrzeugüberwachung und bei Gutachten für private und gewerbliche Kunden. Wir zählen zu den führenden Schadenregulierern in Europa. Expertendienstleistungen wie Gebrauchtwagenmanagement, Homologation, Typprüfung und Consulting für die gesamte Kfz-Branche werden ebenfalls in zahlreichen Ländern angeboten. In 2010 erzielte DEKRA einen Umsatz in Höhe von mehr als 1,8 Milliarden Euro.

Fahrzeugen. Die Sachverständigen prüfen Elektro- und Hybridfahrzeuge nach nationalen und internationalen Vorschriften, informieren Hersteller und Zulieferer über die Zulassungsvoraussetzungen für Elektrofahrzeuge und führen die erforderlichen Genehmigungsprüfungen durch. Die Experten untersuchen die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), ermitteln Reichweiten und Energieverbrauch von E-Mobilen, erstellen CO₂-Bilanzen und beurteilen die funktionale Sicherheit von elektrischen, elektronischen und elektromechanischen Komponenten und Systemen. Mit seinen Laboren und dem DEKRA Test Oval verfügt das Center über alle Einrichtungen, die für die Prüfung der elektrischen Sicherheit dieser Fahrzeuge erforderlich sind.

Crashtests mit Elektroautos

In Kooperation mit dem Automobil Test Center in Klettwitz testet das hochmoderne DEKRA Crash Test Center Neumünster bereits seit mehreren Jahren neben Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb auch Elektro- und Hybridfahrzeuge. Im Rahmen von Crashtests untersucht DEKRA, wie sich ein Aufprall auf das spannungsgeladene Leistungs- und Batteriesystem auswirkt – zur Sicherheit der Insassen und der Rettungskräfte. Das Zentrum ist zudem in der Lage, Prüfungen zur mechanischen Sicherheit und zum Crashverhalten von Energiespeichern durchzuführen.

DEKRA unterstützt Formulec

DEKRA unterstützt das französische Unternehmen Formulec bei der technischen Entwicklung eines rein elektrisch getriebenen Formel-Rennwagens. Formulec, ein Zusammenschluss von Firmen und Personen aus dem Umkreis der Formel 1, hat den derzeit schnellsten, rein elektrisch angetriebenen Formelrennwagen konstruiert. Die Experten von DEKRA erwarten sich von diesem Projekt positive Impulse für eine zügige Weiterentwicklung von Elektroautos sowie eine Steigerung der Attraktivität von Elektrofahrzeugen vor allem bei der jüngeren Generation. Mit dem Engagement bei Formulec kommt DEKRA seiner Selbstverpflichtung nach, zielgerichtete

Lösungen aufzuzeigen, mit denen sich künftig auch bei elektrischen Serienfahrzeugen ein hohes Leistungspotenzial in Verbindung mit einem hohen Sicherheitsniveau realisieren lässt.

Formula Student Electric

Als offizieller Technischer Partner der Formula Student Electric bringt DEKRA sein Know-how auf den Gebieten Rennsport und Elektromobilität in den Wettbewerb für elektrisch angetriebene Rennfahrzeuge ein. Die DEKRA Ingenieure sind bei der Formula Student für die Technische Abnahme der E-Monopostos zuständig. Das Reglement des Wettstreits von Hochschulteams aus der ganzen Welt sieht umfangreiche Abnahmeprüfungen vor, um ein hohes technisches Niveau des Wettbewerbs und die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten. Neben der Prüfung der Crashboxen und Fahrzeugstrukturen, der technischen Grundabnahme sowie weiteren Abnahmetests werden bei den Fahrzeugen der Formula Student Electric der elektrische Antrieb, die Batterien sowie die Verkabelung durch die Experten von DEKRA geprüft.

Ausbildung

Im Bereich Ausbildung hat DEKRA ein neues Schulungskonzept für Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen entwickelt. Der Einsatz von Brennstoffzellen, Hybridtechnik und Elektroantrieben in der Fahrzeugtechnik führt zunehmend zu Gefahren bei Arbeiten an den entsprechenden Fahrzeugen. Aufgrund der höheren Spannung sind bei Arbeiten an HV-Fahrzeugen besondere elektrische Schutzmaßnahmen erforderlich, um Unfälle durch elektrische Körperdurchströmung oder Lichtbögen zu verhindern. Das Institut zur Erforschung elektrischer Unfälle (IEU) hat ermittelt, dass sich über 40 Prozent aller Stromunfälle bis 1.000 Volt im Zusammenhang mit Störungssuche oder Instandsetzung ereignen. ■

Informationen unter

www.dekra.de/jobs

Bring die Welt in Sicherheit!



B. Eng. Frauke Fischer
Prüfingenieurin, Niederlassung Reutlingen

Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 24.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Automotive: ca. 1 Mrd. Euro
Konzern: ca. 1,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

munichM Motorsport



Allgemeine Infos zum Team Studenten auf der Jagd

» Das Rennteam der UAS München wurde am 17. Oktober 2005 gegründet, um an der ersten Formula Student Meisterschaft in Deutschland teilzunehmen.

Der erste, PW 06 getaufte, Rennwagen zeigte sich in seinem ersten Rennen in Hockenheim als große Konkurrenz für die übrigen, bereits bestehenden Teams und erzielte gute Erfolge im Fuel Economy und im Acceleration Event.

Nach diesen ersten Erfolgen nahm das Team in den folgenden Jahren an zahlreichen weiteren Events teil, der PW 06 fuhr in Italien bei der Formula ATA, im Jahr 2007 nahm das Team mit dem PW 2.07 wieder an der FSG in Hockenheim sowie an der Formula SAE Australia in Melbourne teil.



2008 ging es mit dem dritten Rennwagen, dem PW 3.08 wie jedes Jahr nach Hockenheim sowie auf die Ferrari Test-

strecke nach Maranello zur Formula ATA. Im Jahre 2009 waren wir in Silverstone, Hockenheim und Italien. Der PW5.10 konnte sein Können in Deutschland, Österreich, Ungarn und sogar in Japan unter Beweis stellen. Mit dem PW6.11 sind Rennen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien und Spanien geplant.

PW...zwei zufällig zusammen gewürfelte Buchstaben?

Das Team hat sich nicht nur zusammengeschlossen, um Rennstreckenluft zu schnuppern, sondern um die Theorie aus den Vorlesungen aus eigener Hand in die Praxis umzusetzen und damit nicht nur das Rennteam selbst, sondern auch die UAS München zu repräsentieren. Bis heute verbindet das Team mit seiner Arbeit Begeisterung für Technik und Freude an der Arbeit in einem Team. Daraus entstand für das Team der Leitgedanke „Passion Works“. Dieser sollte letztendlich nicht nur technisch, in Form des Rennautos, zum Ausdruck kommen. Also entstand die Idee, die Abkürzung des Leitgedankens als Grundlage für die Benennung der konstruierten Rennwagen zu nutzen.

Die Finanzierung des Teams erfolgt ausschließlich durch Sponsoren. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern aus der Industrie zusammen, die uns finanziell oder mit Know-how unterstützen.

Wir wollen zeigen, was wir dazu gelernt haben und dass wir durch unser Know-how und durch unseren Ehrgeiz in der Lage sind, ganz vorne mitzufahren.

FAQ

Wie kann ich mitmachen?

Schreib einfach eine Mail an recruiting@munichM Motorsport.de oder komm gleich direkt bei uns in der Werkstatt in der Lothstraße 21 vorbei. Alles Weitere erfährst du dann vor Ort. Wir sind jeden Tag von 10 Uhr bis 22 Uhr in unseren Räumen – Auch am Wochenende.

Ab welchem Semester kann ich mitmachen?

Grundsätzlich kannst du auch im ersten Semester bei uns starten. Wir empfehlen aber erst einmal das Grundstudium abzuschließen und dich mit dem Studienalltag vertraut zu machen.

Welche Fakultäten können alle mitmachen?

Jeder kann mitmachen. Der Großteil unserer Mitglieder kommt aus folgenden Bereichen: Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und BWL. Aber auch wenn du von einer anderen Fakultät bist, kannst du bei uns mithelfen und Erfahrungen und Kontakte sammeln, die für dein Studium interessant sind

Wieviel Zeit braucht dieses Projekt?

Das hängt ganz von dir ab. Du kannst alle paar Wochen vorbei schauen, nur aushelfen oder aber so richtig einsteigen und Bauteile oder Baugruppen übernehmen. In der Regel sind unsere Teammitglieder ca. 15 Stunden in der Woche im Team aktiv.

Was habe ich als Nutzen?

Geld können wir als studentisches Projekt natürlich nicht zahlen, aber du hast die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, wie es in deinem Studium nicht möglich ist. Sei es durch interne Schulungen oder durch Schulungen von unseren Partner Firmen. Desweiteren bekommst du Kontakte zur Industrie für Praktikums-Stellen, Diplom- oder Bachelor-Arbeiten oder für den Berufseinstieg. Formula Student ist für viele Firmen über die letzten Jahre ein Begriff für gut ausgebildete Studenten geworden. Wenn ihr also auf der Suche nach einem attraktiven Job seid, sollte dieses Projekt für euch eine Pflichtveranstaltung sein.

Wer fährt das Auto?

Fahrer sind natürlich auch Teammitglieder. Jeder der Erfahrungen hat ist ein potenzieller Kandidat.

Sponsorentag Rückblick

29. November 2010

Unser Sponsorentag 2011 ist zwar schon ein paar Tage her, aber wir möchten uns nochmal bei unseren Gästen für den Besuch bedanken. Anscheinend gab es Probleme mit unserem Mailserver, weswegen nicht alle Firmen eine Einladung erhalten haben. Wir werden deshalb den Sponsorentag natürlich nochmal anbieten und einen weiteren Event veranstalten sodass dann jede Firma die Gelegenheit hat uns zu besuchen.



Weitere Informationen

Veranstaltungstermine

Österreich 27. – 30. Juli 2011

Deutschland 4. – 7. August 2011

Ungarn 18. – 21. August 2011

Italien 2. – 5. September 2011

Spanien 29. September – 2. Oktober 2011

QR-Code: www.munichmotorsport.de



Neue Teammitglieder gesucht

Um auch in Zukunft bestehen zu können und besser zu werden, sind wir stetig auf der Suche nach engagierten und interessierten Studenten, die Lust haben, sich in einem spannenden und zukunftsicheren Umfeld einzubringen.

Wir, das munichMOTORSPORT Team, freuen uns auf viele weitere spannende Aufgaben, die in dieser Saison noch auf uns zukommen werden sowie über jeden Interessierten, vom Studenten bis zum Unternehmer, der sich bei uns meldet und dem wir mehr über uns erzählen dürfen.

Brose: Wachsen mit innovativen Produkten

Technikbegeisterte und zupackende Kandidaten finden bei dem Automobil-Zulieferer große Gestaltungsfreiräume

» Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Brose ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

Über 40 Hersteller und Zulieferer sind Kunden des Unternehmens. An weltweit 45 Standorten in 22 Ländern sind rund 18.000 Mitarbeiter tätig. Diese haben im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Das Unternehmen unterhält fünf Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaften, um die internationalen Aktivitäten insbesondere in Asien weiter zu verstärken. Dieses globale Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsnetz schafft die notwendige Kundennähe und verstärkt den internationalen Markenauftritt.

Mit Innovationsfähigkeit, modernster Fertigungstechnologie und Logistik, vor allem mit strategischen Investitionen und Vorleistungen bei stabilen Eigentumsverhältnissen, bietet Brose den Autoherstellern eine langfristige Partnerschaft.

Mechanik, Elektrik und Elektronik aus einer Hand

Der Automobilzulieferer nutzt das jahrzehntelange Know-how in Mechanik, Elektrik und Elektronik, um zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Kunden die richtigen Lösungen zu finden. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die den Kraftstoff-Verbrauch und damit den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Gleichzeitig trägt das Unternehmen mit seinen Komponenten und Systemen dazu bei, dass die Bedienung des Automobils noch komfortabler und sicherer wird. Ziel ist es, die Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft von Brose weiter auszubauen.



Vielfältige Entwicklungschancen für engagierte Mitarbeiter

In diesem von Dynamik, Kundenorientierung und Innovationsfähigkeit geprägten Arbeitsumfeld finden einflussreiche, technikbegeisterte und zupackende Kandidaten mit einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Fertigungs- und Fahrzeugtechnik, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieurwesen vielseitige internationale Einsatzmöglichkeiten.

Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die den Kraftstoff-Verbrauch und damit den CO₂-Ausstoß reduzieren.

Um mit mechatronischen Komponenten und Systemen für Karosserie und Innenraum von Automobilen erfolgreich zu sein, bedarf es einer konsequenten und zukunftsgerichteten Personalpolitik. Dabei sind Qualifikation und Persön-

brose
Technik für Automobile

lichkeit wichtiger als das Alter. Wissen, Können und die Bereitschaft, engagiert neue Wege zu gehen, zeichnen Brose-Beschäftigte aus.

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegs-Programme für Berufseinsteiger und Fachleute ermöglichen den schnellen und reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbereich haben Mitarbeiter die Chance, sich als Spezialist oder Führungskraft beruflich weiter zu entwickeln. Dies wird durch eine Vielzahl verschiedener Personalentwicklungs-Maßnahmen unterstützt, die in der Brose Akademie gebündelt sind.

Attraktive Arbeitsumwelt schafft größtmögliche Flexibilität

Darüber hinaus eröffnet die Brose Arbeitsumwelt große Gestaltungsfreiräume und bietet

den Beschäftigten ein Umfeld, in dem sie verantwortungsvoll handeln können und international vernetzt arbeiten. Weltweit sind über 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklung und Verwaltung in einer Arbeitsumgebung tätig, die kunden- und leistungsorientiertes Arbeiten fördert, die Attraktivität von Brose als Arbeitgeber erhöht und den Beschäftigten ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit bietet.

Dieses Arbeitszeit- und Organisationsmodell ist auf größtmögliche Transparenz, Funktionalität und Ökonomie ausgelegt. Die Arbeitsumwelt trägt zugleich zu einer hohen Identifikation der Beschäftigten mit dem Familienunternehmen bei.



Die Bausteine der Brose Arbeitswelt

Zu den Kernelementen der Arbeitswelt zählen ein flexibles Bürokonzept mit variablen Arbeitszeiten, eine ergebnisorientierte Vergütung sowie vorbildliche Sozialleistungen in den Bereichen Fitness, Gesundheit und Betriebsgastronomie.

Das flexible Bürokonzept mit Desk-Sharing-Prinzip macht den Mitarbeiter unabhängig

von einem bestimmten Arbeitsplatz und erlaubt es, die Zusammensetzung des Kundenteams den wechselnden Bedürfnissen eines Projektes anzupassen. Hierdurch können auch Kunden und Lieferanten in die Projektarbeit integriert werden. Eine weltweit einheitliche Kommunikationssoftware für die Daten-, Sprach- und Videoübertragungen vereinfacht und beschleunigt die Zusammenarbeit bei fachübergreifenden internationalen Projekten.

Die Flexibilität des Bürokonzepts wurde auch auf die Regelung der Arbeitszeit übertragen. Ziel der variablen Arbeitszeit ist es, die Arbeitsleistung der Beschäftigten effizienter zu gestalten und ihnen Handlungsfreiräume zu eröffnen, so dass sie betriebliche und private Interessen besser vereinbaren können.

Wichtiges Kriterium: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Unter dieser Voraussetzung haben Mütter wie auch Väter die Möglichkeit, die Versorgung ihrer Kinder bei gleichzeitiger Berufstätigkeit bedarfsgerecht zu verbinden. Gleiches gilt für diejenigen, die pflegebedürftige Familienangehörige betreuen.

Flankierend bietet das Unternehmen verschiedene Modelle des Jobsharings, der Teilzeitarbeit und Home Office-Arbeitsplätze an. Auch der „Brose Kids Club“ trägt der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung: Er kombiniert ein attraktives Bildungsprogramm auf den Gebieten Naturwissenschaften, Kultur und Sprachen mit einer innovativen Kinderbetreuung während der

Der „Brose Kids Club“: ein vorbildliches Modell für Familienfreundlichkeit im Unternehmen

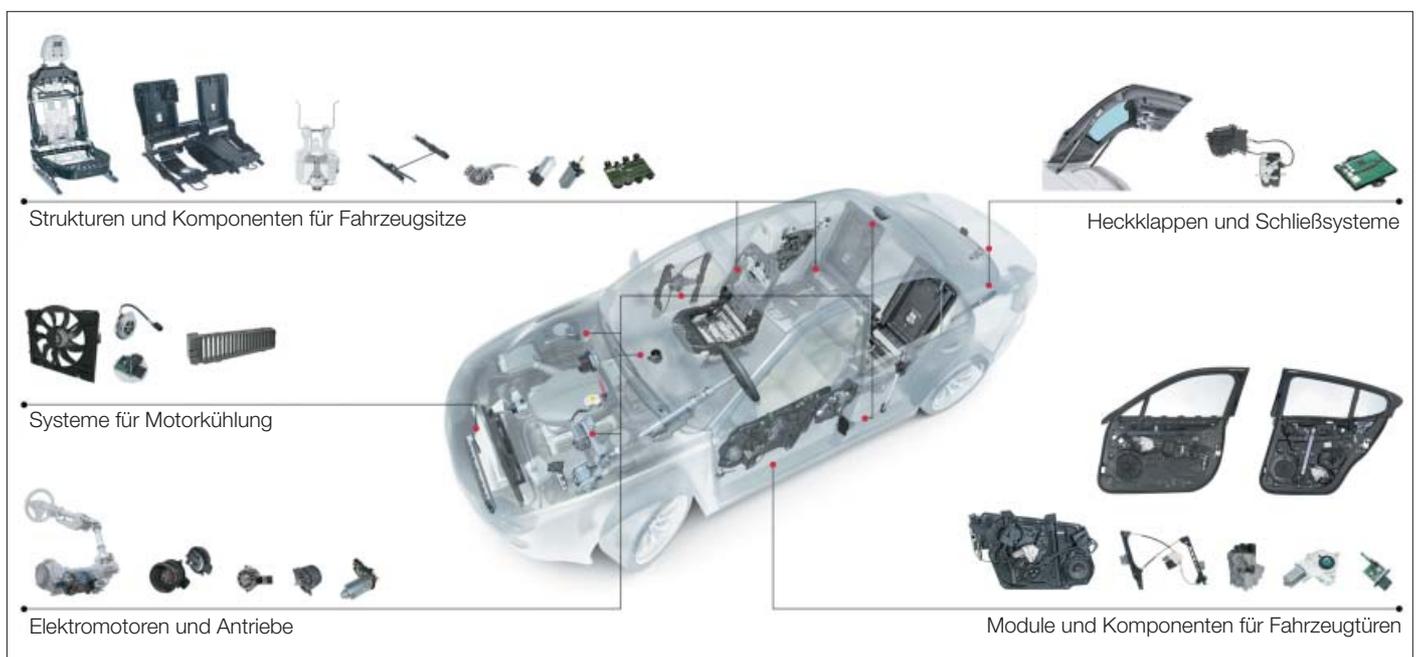
Schulzeit, an Wochenenden und in den Ferien. Ferner unterstützt Brose seine Mitarbeiter bei der Vermittlung von Krippenplätzen und Tagesmüttern.

Das Unternehmen entlohnt nicht anwesenheitsbezogen, sondern ergebnisorientiert. Top-Leister können sich zum Grundgehalt Leistungszulagen dazu verdienen, womit ihr Einsatz entsprechend honoriert wird. Die Zulage wird einmal jährlich festgelegt und richtet sich nach dem Arbeitsergebnis, das aus Zielerreichung, Qualität und Quantität besteht.

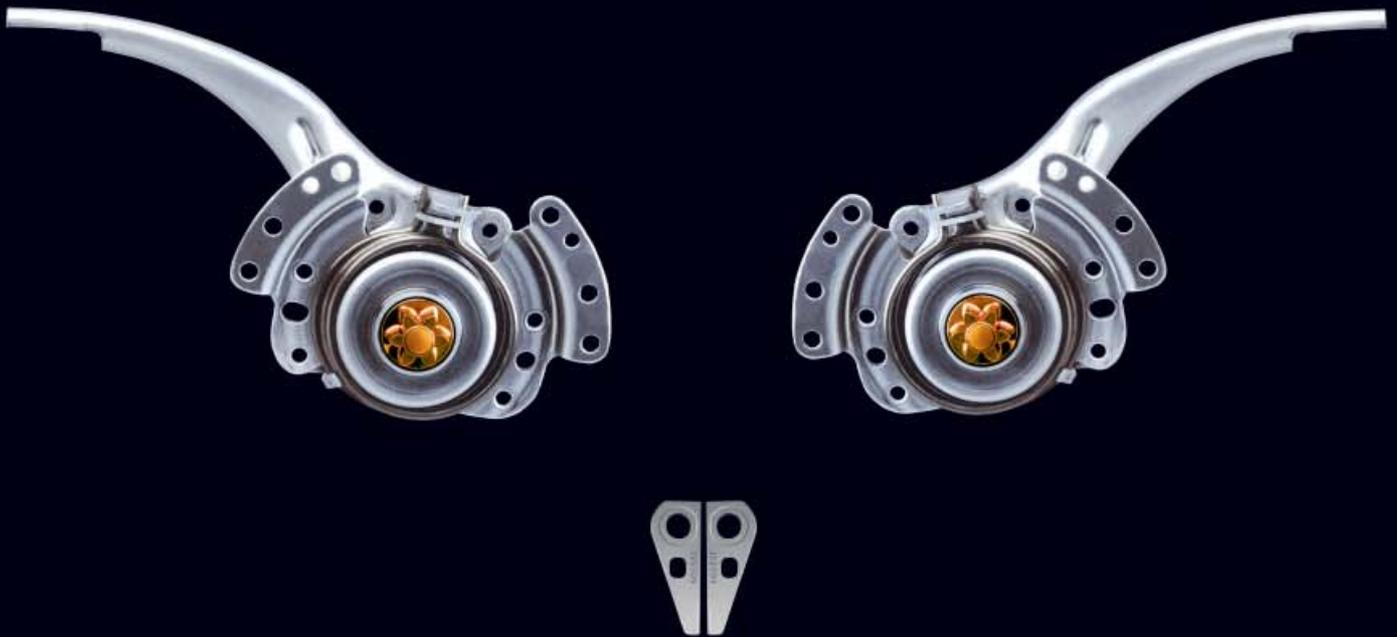
Als Ausgleich für die höhere Flexibilität und den größeren Arbeitseinsatz der Mitarbeiter hat Brose weitere Sozialleistungen in den Bereichen Fitness, Gesundheit und Verpflegung geschaffen. Die Mitarbeiter werden von eigenen Arbeitsmedizinern und Physiotherapeuten betreut. Gefördert wird ebenso das betriebs-sportliche Engagement der Beschäftigten. Zudem wird den Mitarbeitern ein günstiges Auto-Leasing geboten. ■

Weitere Informationen

www.brose.com



Mit seinen mechatronischen Systemen und Elektromotoren verfügt Brose über ein Portfolio mit hohem Potenzial, um die wichtigsten Markttrends der Zukunft zu bedienen.



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für

StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Elektrotechnik, Fertigungs- und Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Materialwissenschaft und Mechatronik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 45 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 18.000

■ **Jahresumsatz**

2010: 3,4 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
branchenüblich

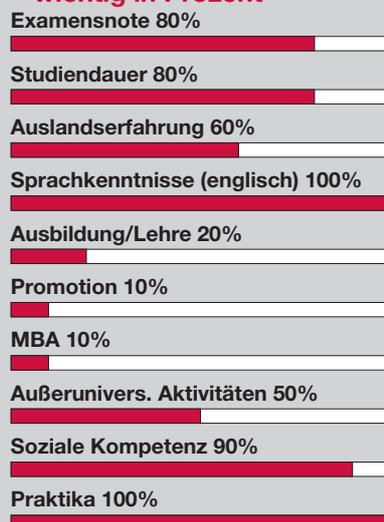
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Durch hohe Eigenverantwortung und großen Handlungsspielraum schnell und flexibel zu sein – das verstehen wir unter „Dynamik mit System“. Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. In unserem Familienunternehmen können Sie viel bewegen.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft



Prüfstand im Aachen Engineering Center

DENSO

Wir agieren in 34 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Wir agieren in 34 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

Gegründet 1984 in München, im Süden von Deutschland, befindet sich die Deutschlandzentrale der DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH seit 1994 in Eching, in einem der größten Industriegebiete im Norden Münchens.

Dort besitzt DENSO umfangreiche Testeinrichtungen mit einem modernen Windklimatunnel, verschiedenen Prüfständen und Materiallaboren.

2005 wurde in Wegberg bei Aachen das Aachen Engineering Center eröffnet. Das dortige Team arbeitet an der Entwicklung von Dieseleinspritzsystemen, Systemen zur Abgasnachbehandlung, von Hard- und Software für Steuergeräte sowie von Komponenten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Dabei nutzen die Ingenieure und Techniker hochmoderne Motoren- und Rollenprüfstände sowie weitere relevante Versuchseinrichtungen. ■

Weitere Informationen

DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH
 Frau Melanie Kühnel
 Human Resources
 Freisinger Straße 21
 85386 Eching
 jobs@denso-auto.de

DENSO

DENSO zählt mit 120.000 Mitarbeitern als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik und Instrumentierung.

Technology with a Human Touch

Innovationsfreude, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an der Arbeit in einem hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vorstellungen von einem Traumjob entspricht, sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich mit uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen möchten! Für erste Vorabinformationen besuchen Sie uns im Internet oder senden uns gerne eine Anfrage bezüglich unserer aktuellen Vakanzen an jobs@denso-auto.de



DENSO INTERNATIONAL EUROPE

Regional Office: DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH
 Freisinger Straße 21 • 85386 Eching • +49 (0) 8165-944-0
www.denso-europe.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift

Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax

Telefon:
+49 (0) 8165 / 944 695
Fax: +49 (0) 8165 / 944 856

E-Mail

jobs@denso-auto.de

Internet

www.denso-europe.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.denso-europe.com
unter „Careers“

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Email
an jobs@denso-auto.de.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR Visitenkarte:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Komponenten und Systeme für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 34 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 120.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2009: 32Mrd. US\$

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion, Applikation, Qualitätswesen, Research & Development

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, training-on-the-job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der verschiedenen Länder

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

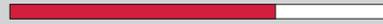
Warum bei Denso bewerben?

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima, das entsprechend unseren globalen Beziehungen weltweit ist. Innovationsfreude, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an der Arbeit in einem hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vorstellungen von einem Traumjob entspricht, sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



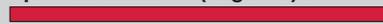
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 50%



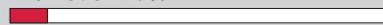
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre k. A.



Promotion 10%



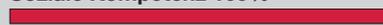
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz & gute Englischkenntnisse

Von der Studentenidee zum Weltunternehmen?



Flink unterwegs mit flinc:
Das weltweit erste Social Mobility
Network startet durch

Wenn man Benni so sieht, mit seinen dunklen lockigen Haaren und dem offenen Lächeln, ganz leger in Hoodie und Jeans, erinnert er ein wenig an den jungen Mark Zuckerberg. Und ähnlich wie der Erfinder von Facebook hat er große Pläne, die zunächst ganz klein an der Uni begannen. "Wir wollen die Mobilität revolutionieren", sagt er.

Benjamin Kirschner, wie er eigentlich heißt, lernte seinen Gründungspartner Michael Hübl an der FH Darmstadt kennen, wo sie ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH) machten und Michael Hübl an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems" schrieb.

Die Idee zu flinc entstand auf dem Campus, als es wieder einmal darum ging, überall und zu jeder Zeit möglichst schnell, spontan und einfach mit möglichst wenig Geld von A nach B zu kommen.

"Die beste Entscheidung meines Lebens" sagt Michael Hübl über seine Entscheidung, die Idee aus dieser Diplomarbeit nach dem Studium weiter zu verfolgen und zusammen mit Benjamin Kirschner im September 2009 flinc zu starten.

Mit Dr. Klaus Dibbern, Geschäftsführer und CEO der flinc AG, holten sich die flinc-Gründer einen gestandenen Unternehmer mit 20 Jahren Erfahrung ins Boot.

"Schönes Konzept, aber schafft Ihr es wirklich, schnell genug ausreichend Nutzer zu bekommen?" wurden die Gründer oft gefragt. Der Lösungsansatz: Einfach die Mitfahrvermittlung mit der Idee des Social Network „verheiraten“ und damit eine völlig neue Kategorie gründen: Das Social Mobility Network.



Und so funktioniert es

flinc-Mitglieder bauen sich auf flinc.org ihr eigenes Netzwerk und fahren immer dann zusammen, wenn es passt. Wenn dann genügend "Einzelnetzwerke" vorhanden sind, können auch

übergreifend Fahrten vermittelt werden, und das Social Mobility Network sorgt für höhere Vertrauenswürdigkeit und punktet dadurch gegenüber Mitfahrzentralen klassischer Prägung.

Wer nach einer Mitfahrgelegenheit sucht, gibt das Ziel in seinen flinc-Client im Smartphone ein und bekommt sofort alle Fahrer angezeigt, die in der Nähe sind. Dazu erfährt er, wie schnell die einzelnen Fahrer bei ihm sein können, was die Fahrt kostet, wie der Fahrer in der Community bewertet wurde, wie er aussieht und welches Auto er fährt. So kann er entscheiden, mit wem er mitfahren möchte.

“Wo will ich hin?
Wo werde ich sein?
Kommst du mit?”

Der Fahrer wird sofort über sein Navigationsgerät über den Mitfahrwunsch informiert und erfährt außerdem, welchen Umweg das für ihn bedeutet und welchen Geldbetrag er für die

Fahrt bekommt. Nach einem Blick auf das Profil des Mitfahrers entscheidet er, ob er den Mitfahrer mitnehmen will. Wenn beide sich einig sind, wird der Betrag für die Mitfahrt bei Fahrtantritt bargeldlos im Hintergrund abgebucht. Fahrten mit längerem Vorlauf können auch ohne Smartphone und Navigationsgerät über die flinc-Website arrangiert werden. ■



Info und Teilnahme am Technologietest:

www.flinc.org

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Carlos Barbosa – der *Motorenrechner*

Position: Berechnungsingenieur,

Standort: Wolfsburg, Deutschland, bei Semcon seit: 4 Jahren

Carlos Barbosa ist Berechnungsingenieur mit einem ausgeprägten Faible für Motorsimulationen. Bei Semcon hat er ein ebenso sicheres wie forderndes Arbeitsumfeld mit großen Entwicklungschancen für sich selbst gefunden. Kaum zwei Wochen nachdem Carlos Barbosa bei Semcon Wolfsburg in der Abteilung Berechnung/Simulation angefangen hatte, fühlte er sich schon wie zu Hause: „Alle, die hierher kommen, fühlen sich wohl.“

Weil er bereits zuvor einige Jahre Maschinen für ein anderes Unternehmen entwickelt hatte, war der Anfang in der Abteilung nicht schwer. „Die technische Seite ist durchaus vergleichbar“, erläutert Carlos Barbosa. „Wir berechnen Festigkeit, Dynamik und andere Werte für den gesamten Motor ebenso wie für einzelne Komponenten. Dabei untersuchen wir alles – außer dem physischen Innenleben des Motors wie beispielsweise die Kolben.“ Das wichtigste Arbeitsmittel ist die Computersimulation. Aber auch die Prüfmethode entwickeln sich ständig weiter.

Carlos Barbosa hofft, in nicht allzu ferner Zukunft Antrieb und Kraftübertragung eines Fahrzeugs komplett am Rechner simulieren zu können. Die Simulationstests gefallen ihm an seiner Arbeit am meisten, obwohl für ihn als Teamleiter einer wachsenden Gruppe immer mehr administrative Aufgaben dazukommen.

Carlos Barbosa und seine Kollegen sind für viele unterschiedliche Kunden tätig. Zu den größten gehört der Automobilhersteller Volkswagen mit Hauptsitz in Wolfsburg.



Pär Heyden

Pär Heyden – der *Konzeptdesigner*

Position: Strategischer Designer,

Standort: Göteborg, Schweden, bei Semcon seit: 3 Jahren

Für Pär Heyden ist das Konzeptdesign richtungsweisend für die strategische Entwicklung eines Unternehmens.

Bei Semcon sah er für sich die Chance, an verschiedenen Projekten arbeiten und seinen Herzenswunsch verwirklichen zu können: ganzheitliche Projekte zu betreuen. Pär Heyden hat die Aufgabe, Marken durch Design eine Gestalt zu geben. So entwickelt er beispielsweise Konzepte und Zukunftslösungen für die Automobilindustrie. Hier arbeitet man mit Konzeptfahrzeugen, um Ideen an Kunden zu testen und eine für die Marke charakteristische Formensprache zu entwickeln.

„Es ist ungeheuer wichtig, dass das Zusammenspiel zwischen Produktdesign und Markenidentität stimmt. Es ist ein bisschen so, als ob man einen Wegweiser Richtung Zukunft setzt. Man legt nicht genau fest, wie das zukünftige Fahrzeug aussehen soll, sondern gibt die allgemeine Richtung vor.“

Zu Beginn arbeitete Pär Heyden sehr viel mit interaktiven Produkten, unter anderem für Volvo PKW. Heute hat er die kreative Verantwortung für die In-House-Projekte von Semcon Design, also die Projekte, die nicht beim Kunden, sondern in den eigenen Studios von Semcon durchgeführt werden. „Gerade wenn man seine Ausbildung hinter sich hat, ist Semcon ein idealer Arbeitsplatz, weil man hier verschiedene Bereiche ausprobieren kann, bevor der finale Einsatzbereich festgelegt wird.“



Carlos Barbosa

Interesse?

SEMCON

Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück. Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 2.700 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter

next125career.com

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.next125career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.next125career.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2.700 weltweit

Jahresumsatz

219 Mio. Euro (2010)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

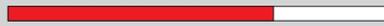
Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Live Balance.

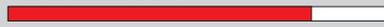
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



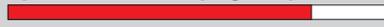
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



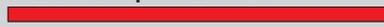
MBA 10%



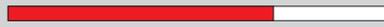
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

SKF Wissen bewegt die Welt

Schon gewusst??

Ob Windkraftanlagen, Druckmaschinen, Baumaschinen, Werkzeugmaschinen, Industriegebläse, Elektromotoren und Generatoren, Eisenbahnen, Zweiräder oder Vierräder, Haushaltsgeräte, medizinische Tische – in allem was sich bewegt – ob rotativ, oszillierend oder linear – ist oftmals SKF versteckt.

» SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmier-systemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungskonzepte für Kunden.

Die SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert. Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an

mehr als 120 Standorten in 28 Ländern und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen. Wie auch immer die Kundenanforderungen sind, die SKF kann zu bestmöglichen Lösungen in den Produkten verhelfen. Denn wir haben ein unübertroffen breites Wissen in der gesamten Bewegungstechnik.

Umfassende SKF Leistungen für Windkraftanlagen

Die SKF bietet auch Lösungen für die Erzeugung von Windenergie und gestaltet maßgeblich neue Lösungen für verschiedenste technische Einsatzgebiete der erneuerbaren Energien.

SKF®

SKF verbessert die Bauform und Entwicklung von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen und Schmier-systemen zur wirtschaftlichen Erzeugung von Windenergie. Die Turbinen stehen heute in rauen, abgelegenen Umgebungen und die Windparks der Zukunft werden sicher noch rauerer Bedingungen ausgesetzt sein. SKF Ingenieure arbeiten eng mit Erstausrüstern und den Betreibern von Windparks zusammen und bieten geeignete Lösungen zur Optimierung der Zuverlässigkeit und Leistung neuer wie auch existierender Windturbinen an. Mit diesen Lösungen lassen sich die Wartungs- und Instandhaltungskosten pro kWh reduzieren.

Die Fähigkeit, spezifische Anforderungen der Kunden-Anwendung zu erfüllen, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb. SKF möchte mit Ihnen die speziellen Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Sie und SKF und das gemeinsame Fachwissen, die Erfahrung und weltweiten Aktivitäten der SKF Gruppe, um unsere Kunden bei der Lösung zunehmend schwierigerer Anforderungen zu unterstützen.

Kompetenzbereiche der SKF Gruppe



Helfen Sie mit Ihren frischen Ideen mit, dass unsere Kunden mit SKF Produkten und Dienstleistungen ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten reduzieren und die Zuverlässigkeit ihrer Produkte erhöhen können.

Anwendungen sind niemals gleich, sie unterscheiden sich immer irgendwie voneinander. SKF Produkte und Dienstleistungen wurden so entwickelt, dass sie spezielle Anforderungen und Bedingungen der Kunden-Anwendung erfüllen können. Wir erreichen dies, indem wir modernste Technologien und unser gesamtes Fachwissen über die verschiedensten Anwendungen einsetzen, um somit unseren Beitrag zu einem Kundenmehrwert und zu effizienteren und profitableren Prozessabläufen zu leisten.

Um die stetig steigenden Anforderungen auch in der Zukunft gewachsen zu sein, beispielsweise für die Getriebe unserer Kunden, suchen wir Ingenieure, die „frischen“ Wind und Ideen mitbringen, um daraus Lösungen zu entwickeln und diese zum Vorteil unserer Kunden einzusetzen.

Haben Sie Lust, mit SKF die Welt von morgen zu bewegen? Dann bewerben Sie sich bei uns! ■

“ ... ”

Femke Back, Beratungsingenieurin



Mein Name ist Femke Back. Bevor ich im März 2007 als Absolventin bei SKF in der Technischen Beratung begann, habe ich an der Fachhochschule in Schweinfurt Maschinenbau studiert. Mein Schwerpunkt lag auf der Produktentwicklung und Konstruktion. Nach meinem Studium wollte ich immer in der Produktentwicklung tätig werden. Dennoch reizte mich die Stellenausschreibung eines „Application Engineers für den Bereich Windenergieanlagen“ der SKF sehr und ich beschloss mich auf diese Stelle zu bewerben. Nach erfolgreichen Bewerbungsgesprächen bekam ich eine Zusage und trat meine neue Stelle am 01. März 2007 an.

Der Begriff Application Engineer wirft vielen Außenstehenden oft die Frage auf, was wir eigentlich genau machen?

Als Application Engineer (Anwendungstechniker) bin ich verantwortlich für die technische Betreuung von Direktkunden, so genannten OEMs. In meinem Bereich sind dies Kunden aus dem Segment Windenergie. Die technische Betreuung kann mit einer Lagerauswahl beginnen und über „advanced calculations“ und Mitarbeit bei kundenbezogenen Entwicklungsprojekten bis hin zu Schadensbegutachtungen und der Erstellung von Montagekonzepten reichen. Zusammen mit dem Außendienst und dem Customer Service bilden wir eine Einheit für alle Belange rund um alle fünf Kompetenzplattformen der SKF für jeden Kunden.

Die Arbeit als Application Engineer ist sehr abwechslungsreich und bietet mir die Möglichkeit, mich stetig weiterzuentwickeln. Dies begann bereits mit einem persönlichen Einarbeitungsplan und einem intensiven training-on-the-job während meines ersten Jahres bei SKF. Ich habe Kontakt zum Kunden, und dies nicht nur am Telefon, sondern auch direkt vor Ort. Ein enger Austausch und Kontakt zu den verschiedenen Produktlinien, der Fertigung, der Entwicklung und vielen weiteren Abteilungen innerhalb der SKF runden die vielseitigen Tätigkeiten eines Application Engineers ab. Des Weiteren bietet mir die SKF als weltweit agierendes Unternehmen die Möglichkeit international zu arbeiten.

Ich würde mich auch ein zweites Mal wieder für den Direkteinstieg bei SKF entscheiden!



Umfassende SKF Leistungen für Windkraftanlagen

- Zustandsüberwachung WindCon/WebCon
- Getriebelager in gewünschter Bauart
- Engineering Services
- Zentralschmiersysteme
- Drehkranzlager
- Dichtungen
- Gleitlager
- Hauptwellenlager
- Hauptwellengehäuse und Sicherungsmuttern
- Kupplungen
- Turmkranzlager
- Spannwerkzeuge Einstellservice
- Generatorenlager DGBB/InsoCoated/Hybrid
- Schmiermittel und Wartungswerkzeuge
- Wartungen und Reparaturen
- Überwachung und Diagnose Services



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF®

Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stellen-
enausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2250
oder 56-2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2010: weltweit: 42.475,
Deutschland: 6.324

Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 61.029 Mio. SEK,
Deutschland: rd. 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:
in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

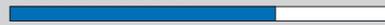
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

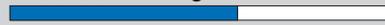
Examensnote 70%



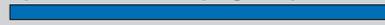
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



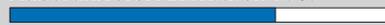
Promotion 20%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.



Der Mittagsschlaf ist nicht mehr verpönt. Er steigert die Leistung...

Chronobiologische Studien zeigen: Ein kleiner Mittagsschlaf macht den Kopf wieder fit und bringt einen Energieschub für den restlichen Tag. 20 Minuten Mittagsschlaf können die Leistung anschließend um 30 Prozent steigern. Doch nicht nur das: Auch Herz und Kreislauf profitieren vom Nickerchen um die Mittagszeit.

Wer kann, sollte es tun: Legen Sie in der Bibliothek den Kopf auf die Arme und dösen ein bißchen weg. Verziehen Sie sich im Büro in einen ruhigen Nebenraum und schlummern für ein paar Minuten im Sessel. Oder entfliehen Sie zu Hause dem Lernstress, indem Sie sich kurz auf dem Sofa ablegen.

Aber aufgepasst: Der positive Effekt der kurzen Schlummerkur geht verloren, wenn man in den Tiefschlaf fällt. Das kann nach einer halben Stunde passieren. Wachwerden wird dann schwierig und statt kreativer Frische stellt sich ein eher matschiges Gefühl ein. Daher: Handywecker einstellen! Oder kurz vor dem Schläfchen einen Kaffee trinken. Sein aktivierender Effekt hilft passgenau beim Aufwachen. ■

Redaktion: Deutsche Bildung



Studenten sch(l)auen nach.

Spannendes rund um Studium und Karriere gibt's auf der Facebookseite der Deutschen Bildung – dem Profi für Studienförderung.



0,0 € Girokonto*
umfassender Service
rund ums Geld!



Vorteile satt für Studenten.

- KfW-Studienkredit – Finanzierung zu Top-Konditionen
- MasterCard X-TENSION – die Kreditkarte mit attraktiven Zusatzleistungen
- NET-WORKS – der kostenlose Newsletter mit aktuellen Tipps und Trends



**Stadtparkasse
München**

www.sskm.de

Die Bank unserer Stadt.

* Maximal bis zum 27. Geburtstag. Danach kostenlose Kontoführung mit dem PrivatgirokontoDirekt möglich.

Seit nun schon mehr als 5 Monaten...

... arbeitet das TUfast-Team daran, ihren neuen Rennwagen, den nb011, auf den Asphalt zu bringen. Diese Saison haben sich für dieses Vorhaben 37 Studenten begeistern lassen.



» Unser Team besteht zum einen aus bereits erfahrenen TUfastlern und zum anderen konnten auch viele neue und hoch motivierte Teammitglieder gewonnen werden. Genau diese Motivation und Einsatzbereitschaft wird dringend benötigt, denn es wird kein Leichtes, die hohen Erwartungen, welche durch die Erfolge des nb010 aufgekommen sind, zu erfüllen.

Das neue Team tritt dieses Jahr in besonders große Fußstapfen.

Vergangene Saison hat TUfast gezeigt, was ein Team bei der Formula Student erreichen kann, wenn jedes Teammitglied mit voller Begeisterung und Herzblut dabei ist. So gelang es uns mit dem nb010 den Gesamtsieg in Silverstone zu holen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir uns sowohl im „Acceleration“ als auch im „Endurance“ den ersten Platz sichern konnten. Beim zweiten großen Wettbewerb auf dem Hockenheimring konnten wir dann zeigen, dass wir auch als Team zusammenhalten, selbst wenn mal nicht alles glatt geht. So konnten wir uns trotz technischer Probleme im Endurance noch den 3. Platz im „Engineering Design Event“ und somit den 7. Platz in der Gesamtwertung belegen.

Auch wenn unsere letzte Saison sehr erfolgreich war, versuchen wir uns doch immer weiter zu verbessern und die Grenzen noch weiter auszureizen. Das Team nb011 will zeigen, dass es seinen Vorgängern ebenbürtig ist und sie sogar noch übertreffen kann. Deshalb heißt diese Saison das Ziel: Titelverteidigung in Silverstone und Angriff auf das Siegerpodest auf dem Hockenheimring. Um diesen hohen Ambitionen gerecht zu werden, lautet die große Herausforderung unseres neuen Teamchefs, Martin Arndt, für die Saison klar und deutlich: „Wir wollen un-

seren Rennwagen so früh fertig stellen wie noch nie zuvor. Desto eher der nb011 fahrbereit ist, umso mehr Zeit haben wir zum Testen und um unsere Fahrer zu trainieren“.

Allen Anfang macht nach wie vor das Entwickeln von neuen und verbesserten Konzepten und die anschließende Verwirklichung der Konstruktion am Computer. Um alle einzelnen Bauteile aufeinander abzustimmen und im CAD zusammenzubringen hat unser Team bereits lange Nächte und Working Days im CAD-Raum hinter sich gebracht. Wir wollten von Anfang an sicherstellen, dass alle Bereiche eng zusammenarbeiten um direkt vor Ort die wichtigen Schnittstellen der Bauteile genau festlegen zu können. Anfang Dezember war dann der erste große Meilenstein in unserer Zeitplanung erreicht. Alle Bauteile hatten ihren Platz gefunden und auch die letzte Überschneidung war behoben. Unsere Teamleiter waren zufrieden und sogar unser technischer Leiter Martin Lacher hatte nichts mehr auszusetzen. Somit war der Weg für die lang ersehnte Fertigung endlich geebnet.

Die nächste große Herausforderung bestand nun in der Suche nach Material und Fertigungskapazitäten bei unseren Sponsoren, die uns so beim Bau unseres Rennwagens unterstützen. Zum Glück durften wir auch diese Saison wieder feststellen, dass es viele Unternehmen gibt, die unsere Begeisterung für den Rennsport teilen. So war es uns auch diese Saison möglich, die Unterstützung von Sponsoren aus der freien Wirtschaft und auch von mehreren Lehrstühlen der Technischen Universität München zu sichern.

Seit Beginn dieses Jahres ist bei uns im Büro nun jeder Tag wie Weihnachten. Täglich erreichen uns neue Pakete mit sehnlich erwarteten Rohmaterialien und fertigen Einzelteilen.

Mit jedem weiteren Paket steigt die Motivation, denn langsam nehmen die vielen CAD-Konzepte Gestalt an, und unser Ziel, einen fahrbereiten nb011 aus der Werkstatt rollen zu sehen, rückt immer näher.



Seit Beginn dieses Jahres ist bei uns im Büro nun jeder Tag wie Weihnachten.

Und natürlich versuchen wir bei TUfast, so vieles wie möglich selber herzustellen. Somit haben wir auch bereits viele Arbeitsstunden in unserer von der UnternehmerTUM zur Verfügung gestellten Werkstatt verbracht. Dort haben wir schon viel Zeit für die Fertigung unserer Teile aus Carbonfaser verbracht, und konnten so bereits unser Monocoque und den ersten Satz Felgen fertigstellen. Bei sehr komplizierten Bauteilen jedoch sind wir sehr dankbar dafür, dass wir immer auf die Unterstützung unserer tatkräftigen Sponsoren zählen können. Diese helfen uns vor allem bei aufwendig zu fertigenden Frästeilen oder schwierigen Schweißarbeiten wie dem Hinterwagen, bei dem es auf höchste Präzision ankommt.

Mittlerweile tragen unsere Anstrengung die ersten sichtbaren Früchte. Langsam fügen sich die einzelnen Bauteile zusammen und auf den ersten Blick könnte man meinen, dass der nb011 im Prinzip schon fährt. Wenn weiterhin alles nach Plan verläuft, trennen uns nur noch wenige Wochen von der lang ersehnten ersten Zündung des Motors.

Doch um unseren straffen Zeitplan auch wirklich einhalten zu können, stehen noch viele Stunden Arbeit und die ein oder andere Nachtschicht vor uns. Hier muss unser Team noch einmal seinen ganzen Einsatz zeigen um unser Konzept in die Tat umzusetzen.

Unsere Erfahrung hat uns gelehrt, dass, nur weil alles auf dem Papier harmoniert, es noch längst nicht reibungslos funktioniert, die Tatsache, dass es im CAD „gepasst“ hat, zwar einige, aber nicht alle Stunden in der Werkstatt ersetzen kann.

Zum Glück ist unser Team auch dieses Jahr wieder sehr motiviert bei der Sache, denn alle wollen so bald wie möglich den nb011 fahren sehen. Jeder will sehen, ob sich sein Konzept auf dem Asphalt bewähren kann und ob noch Verbesserung vorgenommen werden müssen.

Zudem soll unseren Fahrern so viel Zeit wie möglich zur Verfügung stehen, um sich das Fahrverhalten unseres Rennwagens zu verinnerlichen. Jede Trainingsrunde wird sich später auf den Wettbewerben bezahlt machen und wenn wir uns die starke Konkurrenz anschauen, dann wird es auch diese Saison wieder auf jede Zehntelsekunde ankommen.

Bis zur geplanten Präsentation für die Öffentlichkeit Mitte Juni und den Wettbewerben ist es zwar noch etwas Zeit. Dennoch können wir es jetzt schon kaum erwarten, in Silverstone und auf dem Hockenheimring an den Start zu gehen und zu zeigen, welche Leistungen unser Team erbringen kann. Wir sind voller Zuversicht, dass der nb011 die Erwartungen erfüllen kann und das Potential hat, seinen erfolgreichen Vorgänger sogar noch zu übertreffen. ■

Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast erhält man unter der Domain <http://www.tufast-racingteam.de> per Mail an contact@tufast.de.



QR-Code: www.tufast-racingteam.de



Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass der nb011 im Prinzip schon fährt.



TUfast e-Technology

ein neues Team, ein neues Konzept, ein bekannter Verein

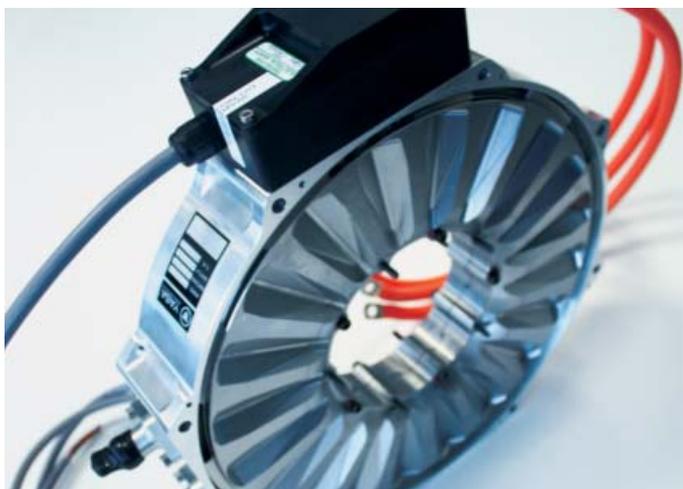


Foto: www.campushunter.de

Dieses Bild zeigt den nb010, der letztes Jahr äußerst erfolgreich war. Er stellt die Basis unseres eb011 dar.

TUfast ist das 2002 gegründete Racing Team der TU München, welches seit der Gründung über die Jahre hinweg seine Erfolge steigern und 2010 in Silverstone sogar den Gesamtsieg erreichen konnte. TUfast setzte dabei stets auf die neuesten Technologien in der Automobiltechnik, was z.B. in Form eines Wechsels von einem Stahlgitterrahmen zur modernen Carbonfasertechnologie deutlich wurde. Ein weiterer Trend dieser Tage ist die Elektromobilität, die bei den Automobilherstellern ganz oben auf der Tagesordnung steht. Dies war auch dadurch möglich, dass einige Ingenieure das Relikt der Elektroautos, welche Anfang des 20. Jahrhunderts ihren größten Boom verzeichneten, dann aber zugunsten der Verbrennungstechnologie in Vergessenheit geraten sind, wiederentdeckt haben.

Auch die deutsche Automobilindustrie ist auf dem Vormarsch und sucht händierend nach Fachkräften mit Vorkenntnissen in diesem Bereich. Eine Möglichkeit, Erfahrungen in diesem Resort zu sammeln, bietet die Formula Student Electric, an der ab diesem Jahr auch TUfast e-Technology teilnimmt.



Eines der ersten Bauteile für unseren Boliden, einer der beiden 100kW starken Motoren der Firma Oxford Yasa

Dieses Team mit seinen 30 Studenten aus den Bereichen des Maschinenwesens, der Elektrotechnik, der Wirtschaftswissenschaften und der Informationstechnik arbeitet momentan mit Hochdruck an der Verwirklichung des eb011, dem ersten elektronisch betriebenen Formula Student Rennboliden unseres Teams.

TUfast e-Technology vertraut bei der Entwicklung und dem Bau dieses Rennwagens auf eine gesunde Mischung aus erfahrenen Mitgliedern des TUfast Verbrenner-Teams, welche hauptsächlich an der Entwicklung des Chassis beteiligt sind, sowie neuen Mitgliedern, speziell aus dem Bereich der Elektrotechnik, welche ihr Hauptaugenmerk auf die neuen Antriebsbauteile wie die Elektromotoren, die Akkus oder die Leistungselektronik gerichtet haben.

Einen ersten Erfolg fernab der Rennstrecke konnte das Team bereits durch die Anmeldung via Reglement-Quiz zum diesjährigen FSE-Wettbewerb am Hockenheimring verzeichnen. Mit der Startnummer 21 wird

man dort versuchen, dem bereits äußerst erfolgreichen Verbrenner-Team nachzueifern und ähnliche Erfolge auf dem neuen Terrain erzielen zu können.



TUfast e-Technologie befindet sich momentan auf einem sehr guten Weg hin zum Ziel eines konkurrenzfähigen Rennwagens. In relativ kurzer Zeit konnte das CAD fertig gestellt werden was einen riesen Schritt hin zum fertigen Boliden darstellt. Einige der ersten Teile, wie die

leistungsstarken 100kW Motoren sowie die Umrichter sind bereits eingetroffen und das gesamte Team freut sich schon auf die spannende Fertigungsphase in den nächsten Wochen und Monaten.



Das erste Treffen der Teammitglieder von TUfast e-Technology am Lehrstuhl Elektrotechnik und Informationstechnik

Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast e-Technology erhält man unter der Domain <http://www.tufast-etechnology.de>, per Mail an contact@tufast.de sowie auf unserer Facebook Präsenz.



QR-Code:
www.tufast-etechnology.de

Hochschulgruppe München

EIN STARKES TEAM



Wir sind eine Studenteninitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Studenten schon während des Studiums Einblicke ins spätere Berufsleben zu ermöglichen und Kontakte zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, organisieren wir unterschiedliche Veranstaltungen. Unter Anderem sind wir der größte Anbieter von Firmenkontaktmessen in Deutschland.

bonding ist an 11 Hochschulstandorten in Deutschland vertreten. Als eingetragener gemeinnütziger Verein arbeiten wir ehrenamtlich und bieten alle unsere Veranstaltungen für Studenten kostenlos an.

Wir bieten dir ein spannendes und überraschend professionelles Tätigkeitsumfeld in dem du dich engagieren und weiterentwickeln kannst. Sammle Erfahrungen im Projektmanagement, baue deine Soft Skills aus, knüpfe Kontakte zu Top-Unternehmen und sammle wertvolle Erfahrungen, die dir im späteren Berufsleben weiterhelfen werden. Schau einfach bei einem Plenum in unserem Büro vorbei (Adalbertstr. 82, Mittwoch 19:00 Uhr) oder sprich uns direkt an – und entdecke was in dir steckt!

Auf unserer Homepage oder bei Facebook kannst du dich über bonding informieren, dich zu unseren Veranstaltungen anmelden oder mit uns Kontakt aufnehmen.



www.bonding.de/muenchen
www.facebook.com/bondingMuenchen



MÜNCHEN

Den neuesten Entwicklungen auf der Spur...

VOLKE Technische Entwicklungen

Auf höchstem Niveau...

VOLKE München bietet im eigenen Entwicklungszentrum oder vor Ort unserer Kunden Ingenieursdienstleistungen zur Entwicklung von neuen technischen Lösungen an. Gerne übernehmen wir auch den gesamten Entwicklungsprozess und liefern unseren Kunden das „schlüsselfertige“ Ergebnis.

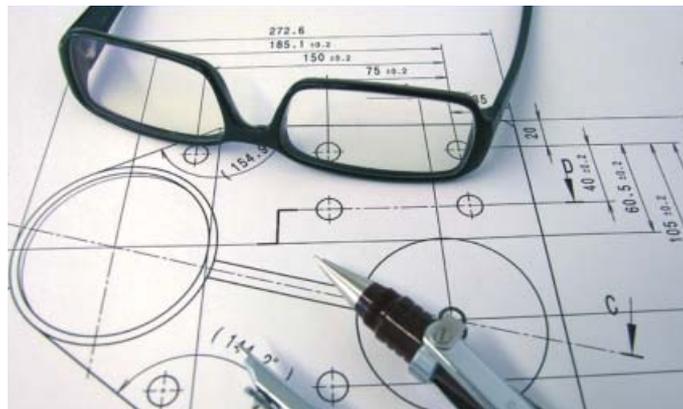
Unser Fokus liegt im Bereich Automotive. VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess. Weitere Schwerpunkte sind der Maschinenbau sowie die Energie- und Verkehrstechnik vom Schienenverkehr bis zur Luft- und Raumfahrt.

VOLKE München hat heute etwa 470 Mitarbeiter, wächst kontinuierlich und erschließt Schritt für Schritt neue Tätigkeitsbereiche zur Lösung technischer Herausforderungen.

VOLKE München unterstützt die Kunden in allen Phasen der Design-Entwicklung – von der Darstellung der ersten Idee bis zur detailliert ausgearbeiteten Konstruktion des fahrbereiten Prototyps.

Produkt- und Prozessentwicklung...

In der Produkt- und Prozessentwicklung steht der Gesamtprozess im Mittelpunkt.



Vom anfänglichen Konzept begleitet, lenkt VOLKE Kernthemen wie Anforderungs- und Schnittstellenmanagement, Produktionsplanung und Freigabe bis hin zur erfolgreichen Produktion. Höchste Wertigkeit nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein. Der Einsatz von zukunfts-orientierten Technologien und Systemanwendungen sowie ein modern gelebtes Projektmanagement bilden die Basis, komplexe Aufgabenbereiche in höchster Qualität umzusetzen.

Aus Ideen und Anforderungen entstehen so im Exterieur- und Interieurbereich hochwertige 3D-Konstruktionen von der frühen Konzept-





phase über die Oberflächen- und Serienkonstruktion bis hin zur 3D-Visualisierung, welche von der technischen Berechnung, den Qualitäts- und Prozessthemen bis hin zu den Freigaben über den gesamten Entwicklungsprozess abgesichert werden.

Und unser Entdeckergeist bleibt...

VOLKE München unterstützt die Kunden in allen Phasen der Design-Entwicklung – von der Darstellung der ersten Idee bis zur detailliert ausgearbeiteten Konstruktion des fahrbereiten Prototyps.

Die Bedürfnisse unserer Kunden haben für uns Priorität. Sie profitieren von ständig etablierten Abläufen sowie der Nutzung von Synergien. Wir bieten mit einem engagierten Team und modernster Technologie ein Höchstmaß an Qualität, Effektivität und Zuverlässigkeit.

Das handwerkliche Know-how unserer Spezialisten und technisches Equipment wie CAS, CAD, CAM, Rapid Prototyping, bilden die Basis unseres Könnens.

Unsere Stärken in Entwicklung und Versuch...

Um Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten, absolviert ein Fahrzeug vor der Produktion Millionen von Kilometern auf Prüfständen und Teststrecken. Erst danach werden die ersten Kilometer auf öffentlichen Straßen zurückgelegt.

VOLKE München ist Spezialist für Fahrzeugentwicklung und Fahrzeugversuch.

VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess.

In unserem Haus werden Sicherheit, Belastbarkeit und Lebensdauer getestet, Normen an die Richtwerte des Gesetzgebers angepasst, Belastungsgrenzen geprüft und Elektroniksysteme auf Funktionalität und Bedienbarkeit getestet.

Wollen Sie bei uns Ihre „Traumkarriere“ ins Rollen bringen, dann finden Sie unter www.volke-muc.de unsere aktuellen Stellenanzeigen. ■



**Bei Volke kommt
Ihre Karriere ins Rollen.**

Wir suchen für unsere Standorte **München** und **Erlangen** engagierte und motivierte **Diplom-Ingenieure (m/w)**.

Sie möchten Ihre Ideen und Ihre Kreativität einsetzen? Sie schätzen Herausforderungen und suchen auch außergewöhnliche Aufgaben?

Dann sind wir der richtige Partner für Sie.

VOLKE Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG
Personalmanagement
Schätzweg 7-9 | 80935 München
karriere@volke-muc.de | www.volke-muc.de

VOLKE
Technische Entwicklungen

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage

Anschrift

Schätzweg 7-9
80935 München

Telefon/Fax

Telefon: 089 / 35 72 77-0

E-Mail

karriere@volke-muc.de

Internet

www.volke-muc.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.volke-muc.de/de/karriere/einstieg.php>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online entweder direkt über eine Registrierung in unserem System oder per E-Mail.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

ja, auf Anfrage

Diplom- / Abschlussarbeiten?

ja, auf Anfrage

Duales Studium?

ja

Trainee-Programm?

nein

Direkteinstieg?

ja

QR zu Volke:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung Automobilindustrie/
Energie- und Verkehrstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Elektrotechnik, Mechatronik,
Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen im Rahmen der
Fahrzeugentwicklung

Anzahl der Standorte

München/ Erlangen/ USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 480 Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Virtuelle Methoden, Design,
Qualitäts-, Projekt- und Prozessmanagement,
Informationstechnologie, Systementwicklung,
Entwicklung Teilsysteme,
Akustik & Entertainment, Fahrzeugtechnik &
Erprobung, Sonder- und Spezialfahrzeuge

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei Volke bewerben?

Volke ist ein Ingenieurdienstleister mit langer Geschichte. Seit über 40 Jahren ist Volke auf dem Markt und hat sich zu einem wichtigen Partner in der Automobilindustrie (München) sowie Energie- und Verkehrstechnik (Erlangen) entwickelt. Bei Volke arbeiten Sie im Projekteinsatz direkt vor Ort bei unserem Kunden oder im Auftrag unseres Kunden in den eigenen Räumlichkeiten. Aufgrund zeitlich begrenzter Projekteinsätze erweitern Sie nach Ihrem Studium kontinuierlich Ihr Wissen und können das im Studium Erlernte in der Praxis zum Einsatz bringen. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die gern Verantwortung übernehmen wollen und über den Tellerrand hinausschauen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



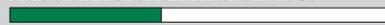
Promotion 5%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Flexibilität, Teamfähigkeit, Engagement,
Kommunikationsfähigkeit



mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

26. September 2011 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 01. September 2011



information technology fall

07. Oktober 2011 in Berlin
Bewerbungsschluss: 14. September 2011



women

01./02. Dezember 2011 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 09. November 2011

www.career-venture.de

Rätselspaß mit campushunter.de

						6	7	
9			2					
	5			4	3	9	2	8
5						8	4	
3				9				1
		4	8	2		5		
4	1			5				
		2		3		7		
		5	7		9		6	

mittel

		6	5				8	
	9							2
	2			7	1	5		
			9				5	
3					7		4	
9	4		8			3		
7		1						
2	5	9		4	3		1	6
		4		8		7		

schwer

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

IKOM – Das Karriereforum an der TU München

Von Studenten der TU München ehrenamtlich organisiert, stellt die IKOM seit 20 Jahren erfolgreich den Kontakt zwischen Studenten, Absolventen und Unternehmen her. Das Karriereforum setzt sich aus den drei Veranstaltungen IKOM Bau, IKOM Life Science und der IKOM in Garching zusammen und bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Angeboten für junge Akademiker auf Jobsuche. Mit insgesamt über 260 teilnehmenden Unternehmen und ca. 10.000 studentischen Besuchern ist die IKOM eines der größten universitären Karriereforen in Deutschland.

Vom 28. bis 30. Juni 2011 findet in diesem Jahr wieder die IKOM auf dem Campus Garching statt. Das Forum richtet sich an Studenten naturwissenschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Fachrichtungen. An den drei Forums Tagen werden über 10.000 Besucher erwartet. Die IKOM ist eines der bedeutendsten Karriereforen der Republik und die beste Adresse, wenn es um den Berufseinstieg junger motivierter Akademiker geht.

Oberstes Ziel der IKOM ist es jedoch, den Studenten als verlässlicher Partner Orientierung beim Berufseinstieg zu bieten und beim Knüpfen von Kontakten behilflich zu sein. Das ganze Jahr über wird daher zusätzlich eine Vielzahl von Workshops, Vorträgen und Exkursionen angeboten. Die in Kooperation mit der TU München betriebene Jobbörse und zahlreiche Bewerbertrainings im Vorfeld des Forums runden das Angebot ab.

Hinter der Erfolgsgeschichte der IKOM steht ein derzeit circa 80-köpfiges Team – die größte Studenteninitiative Münchens. Eine starke Identifikation mit dem Team und den gemeinsamen Zielen lässt die ehrenamtlichen Mitarbeiter motiviert und dynamisch an der Erfüllung ihres Leitmotivs arbeiten:

IKOM – Wir knüpfen Kontakte. Persönlich.



28. - 30. Juni 2011

Für Ingenieure, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler.
Fakultät Maschinenwesen | Garching

Alle Informationen unter www.ikom.tum.de.



Was haben der Mount Everest und Krones gemeinsam? Die Zahl 5.000. Auf 5.000 m Höhe liegt das Basislager der Nord- und Südroute zum Mount Everest, auf 5.000 m im Himalaya befindet sich auch die höchstgelegene Abfüll- und Verpackungsanlage der Welt – hergestellt von Krones. 5.000, die Zahl für Herausforderung, Leistung, Erfolg.

» Krones Maschinen gibt es rundum, überall auf der Welt. Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Mehr als 1.600 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotenzial der Krones AG. Über 10.500 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um rund 8.300 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory



Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden. Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungsline gehören; Prozesstechnik, Intralogistik, Fabrikplanung und die allübergreifende Informationstechnologie komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. »



Das Geheimnis unseres Erfolgs

Wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Krones zu informieren.

Allein im Jahr 2010 konnten rund 150 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Rund 500 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Krones in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 16 % unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – allein 800 Personen sind als



Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Krones angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wachzunehmenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.

Die gestaltende Kraft unserer Mitarbeiter

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Krones AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbst-



verständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.

Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Krones für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.

Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Krones AG, genau richtig.

Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more.

Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!

www.krones.com

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.

Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

bewerbermanagement@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal auf www.krones.com. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Initiativbewerbung.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere-5884.htm

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für rund 500 Studierende pro Jahr

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?

Ja, rund 150 pro Jahr

Traineeprogramm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Science
→ Informatik
→ Biotechnologie-
Verfahrenstechnik
Bachelor of Engineering
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Mechatronik
→ Elektro- und
Informationstechnik
→ Maschinenbau
→ Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Intralogistik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Weltweit rund 80 Vertriebs- und Servicestützpunkte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.500 weltweit

Jahresumsatz

In 2009: rd. 1,9 Mrd. EURO

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patenkonzept, "Training on the job", Seminare

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige KRONES Niederlassung

Einstiegsgehalt

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei Krones bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



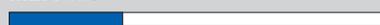
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



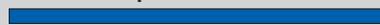
MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Wie mache ich mich für ein Unternehmen interessant und wie finde ich den passenden Job?

Das Studium nähert sich dem Ende und die Suche nach einer passenden Stelle steht kurz bevor. Viele Studenten kommen nun zu dem Punkt, an dem eine sehr wichtige Entscheidung für die berufliche (und oft auch private) Zukunft ansteht. Gerade in den letzten Monaten musste man sich auf die Prüfungen konzentrieren, Stoff pauken, seine Nervosität in den Griff bekommen und hatte weder die Zeit noch die Nerven, sich mit der geeigneten Berufswahl bzw. dem richtigen Job auseinander zu setzen. Aber jetzt wird es ernst.

Eine neue und wichtige Etappe beginnt.

Die Zeit der Entscheidung

Natürlich plant jeder, so schnell wie möglich Arbeit zu finden, da die Versorgung durch die Eltern oder über Bafög zu Ende geht. Trotzdem sollte die richtige Berufswahl auf keinen Fall überstürzt oder zu schnell vollzogen werden. Man sollte sich die Zeit nehmen, die hierfür notwendig ist. Ein Zeitraum von zwei bis drei Monaten ist hierbei auf jeden Fall angemessen. Eine strukturierte Analyse der beruflichen Alternativen und der eigenen Persönlichkeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für den individuell passenden Weg. Das Motto „Haben Sie eine Stelle für mich? - Ich mache alles!“ ist sicher nicht geeignet. Die neue Karriere muss in Ruhe und wohlüberlegt geplant werden.

Erfahrung anderer nutzen

Dabei ist es sicher sinnvoll, sich auch Rat von anderen Personen zu holen. Hierbei können sowohl Freunde und Eltern, als auch externe Berater oder Coaches eine wichtige Rolle spielen. Sie haben dabei nicht die Aufgabe, eine Empfehlung in eine bestimmte Richtung auszusprechen. Vielmehr sollten sie dazu beitragen, Optionen bzw. Alternativen aufzuzeigen und dem Jobsuchenden eine Art „Werkzeugkoffer“ zur Verfügung zu stellen. Seine Entscheidung muss der Absolvent jedoch immer selbst treffen.

Aufgrund eigener Erfahrungen nach vorne schauen

Wichtig für diese Phase der Entscheidungsfindung sind die Analyse der bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen (Studium, Praktika, Werkstudententätigkeit, Ferienjobs), die Analyse der Potentiale, Stärken und Schwächen sowie die persönlichen Interessen und Wünsche. Zudem sollte auch überlegt werden, was man mittelfristig (in den nächsten drei Jahren) und langfristig (in den nächsten zehn Jahren) erreichen möchte. Diese Ziele müssen unbedingt realistisch sein und schriftlich fixiert werden. Auch die Überlegung, wie und mit welchem Aufwand diese Ideen zeitlich und finanziell umgesetzt werden können, spielt eine enorm wichtige Rolle. ➔

Gemeinsam bewegen wir die Welt

Die Schaeffler Gruppe mit ihren Produktmarken INA, LuK und FAG ist ein weltweit führender Wälzlagerhersteller sowie ein renommierter Zulieferer der Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe mit Sitz im fränkischen Herzogenaurach erwirtschaftete im Jahr 2010 einen Umsatz von mehr als 9 Mrd. Euro. Mit über 67.000 Mitarbeitern weltweit ist die Schaeffler Gruppe eines der größten deutschen und europäischen Industrieunternehmen in Familienbesitz.

» Die Schaeffler Gruppe entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alles, was sich bewegt: in Maschinen, Anlagen, Kraftfahrzeugen und in der Luft- und Raumfahrt.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert die Schaeffler Gruppe besonders in Forschung und Entwicklung, zuletzt in neue F&E-Zentren in Asien und Nordamerika. Weltweit arbeiten rund 4.800 Mitarbeiter/innen in über 32 Forschungs- und Entwicklungszentren an neuen Produkten und Technologien. Wir halten die Rechte an mehr als 14.000 Patenten und Anmeldungen, jährlich werden etwa 1.100 Erfindungen zum Patent angemeldet. Kreatives Engineering und unkonventionelle Lösungen zeichnen uns aus. Zu den weiteren Erfolgsfaktoren zählen höchste Qualität, Mitarbeiterorientierung, vorbildlicher Umweltschutz und eine nachhaltige, langfristig ausgerichtete Unternehmensentwicklung.

Soziale Verantwortung und langfristiges Denken prägen die Schaeffler Gruppe, die zu den größten im Privatbesitz befindlichen Industrieunternehmen Deutschlands und Europas zählt. In unserem Unternehmenskodex bekennen wir uns zur Einhaltung hoher sozialer und ethischer Standards.

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter/innen“ – Dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt.

Als Familienunternehmen räumt die Schaeffler Gruppe der familienbewussten Personalpolitik einen hohen Stellenwert ein. So unterstützen wir unsere Mitarbeiter/innen mit zahlreichen Maßnahmen bei der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Karriere. Wir sorgen für ein exzellentes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitsbedingungen und bieten darüber hinaus viele Möglichkeiten rund um Gesundheit, Sport und Freizeit.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Die Schaeffler Gruppe bietet verschiedene Arbeitszeitmodelle an. Damit folgen wir zum einen dem Wunsch und den Anforderungen unserer Mitarbeiter/innen, zum anderen erfordert es aber auch die moderne Arbeitswelt, flexibel agieren zu können.



„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter/innen“ – Dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt.

Betriebliche Altersvorsorge

Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung reichen heute und in absehbarer Zukunft nicht mehr aus. Wer sich heute allein auf die gesetzliche Rente zur Altersversorgung verlässt, muss mit einer deutlichen Versorgungslücke im Alter rechnen. Um diese Versorgungslücke aufzufüllen, bietet die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeiter/innen verschiedene arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierte Vorsorgekonzepte an.

Betriebssport

Unsere Mitarbeiter/innen und deren Familien nutzen das Sport- und Freizeitangebot, das sich je nach Standort individuell gestaltet. Das Spektrum beinhaltet über 20 Sportarten und erstreckt sich von Basketball über Fußball und Golf bis hin zu Walking und Mountain-Biking.

Gesundheitsvorsorge

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen liegt uns besonders am Herzen. Daher bietet die Schaeffler Gruppe eine Palette von Leistungen an, die Gesundheit und Wohlbefinden fördern. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf ein gesundes Arbeitsumfeld, beispielsweise auf Ergonomie des Arbeitsplatzes, Beratung und medizinische Hilfe durch unsere betriebsärztlichen Dienststellen, Informationsveranstaltungen, Vorsorgeuntersuchungen und vieles mehr. →

“ ... ”

Im Interview mit Daniel Händel (31), Fachleiter im Bereich Folgeverbundwerkzeuge, der nach einem dualen Studium bei der Schaeffler Gruppe dort seine Karriere begann und in der Zwischenzeit Vorgesetzter von 15 Mitarbeitern ist.



Was haben Sie studiert?

Maschinenbau als duales Studium an der dualen Hochschule in Mannheim.

Welche Schwerpunkte hatten Sie im Verlauf des Studiums gesetzt (Wärme-mechanik, Strömungstechnik, Werkstofftechnik, etc.)

Fertigungstechnik.

Wie / wodurch sind Sie auf Schaeffler aufmerksam geworden?

Durch Ferienarbeit während meiner Schulzeit.

Haben Sie während des Studiums bereits Praktika absolviert?

Die Praktika sind Teil des BA-Konzeptes. Die Studenten sind Mitarbeiter der Firma im Rahmen eines Ausbildungsvertrages. Praktikum und Studium wechseln im 3-monatigen Rhythmus. Während der betrieblichen Praktika lernen die Studenten verschiedene Abteilungen der Schaeffler Gruppe kennen. Das gesamte Studium endet nach 3 Jahren.

Wie lange sind Sie schon bei Schaeffler tätig?

Beginn des dualen Studiums am 01.10.2000, Arbeitsantritt in der ersten Abteilung nach dem Studium 2003.

Welche Aufgabenbereiche haben / hatten Sie innerhalb der Firma?

Im dualen Studium schreiben die Studenten während der letzten Praktikumsphase ihre Diplomarbeit und werden dann meist von der entsprechenden Abteilung übernommen. Bei mir war das ebenso der Fall, so dass ich die ersten 4 Jahre nach meiner Diplomarbeit als Technologe in der Muster- und Werkzeugtechnologie gearbeitet habe. Schwerpunkt sind hier die Produkt- und Prozessentwicklung.

2007 wechselte ich dann ins Abstimmzentrum. Diese Abteilung betreut den Bereich der Umformtechnik und stellt gewissermaßen das Bindeglied zwischen Werkzeugbau und der Serienfertigung dar. Als Fachleiter für Folgeverbundwerkzeuge sind meine Mitarbeiter und ich für die termingerechte, serienreife Abstimmung von Produktionswerkzeugen verantwortlich. Außerdem führen wir, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen, Fertigungsversuche durch.

Was empfinden Sie dabei als größte Herausforderung?

Schaeffler stellt mittlerweile weit mehr als „nur“ das klassische Wälzlager her. Im Bereich Automotive sind z. B. auch Motoren-, Schalungs- und Getriebeelemente ein fester, immer größer werdender Teil des Produktspektrums.

So vielfältig wie die Produkte, so unterschiedlich sind auch die Werkzeuge – z. B. in Bauart und Größe, geplante Produktionsmaschine etc. Somit stellt uns jede Abstimmung vor neue Herausforderungen im Bezug auf Werkzeugtechnologie und Herstellbarkeit der Produkte und das alles in einem relativ engen Zeitrahmen. Umgekehrt können wir bei neuen Produkten auf einen sehr breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Kann Schaeffler die erreichten Erfahrungen wertschöpfend bei anderen Projekten einsetzen?

Bei ähnlichen Produkten oder bauartverwandten Werkzeugen können die Erfahrungen bereits während der Konstruktions- sowie der Abstimmungsphase und Optimierung der Werkzeuge dazu beitragen, die Durchlaufzeiten der Werkzeuge bis zur Serienreife und damit auch die Werkzeugkosten zu senken.

Was bedeutet der Erfolg Ihrer Abteilung für Ihre persönliche Zukunft?

Sehr viel – im Wesentlichen sind wir ein Dienstleister, der natürlich an der Güte seiner Arbeit gemessen wird. Unsere internen Kunden sind hierbei z. B. die Fertigungssegmente.

Arbeiten Sie bereits an neuen Projekten, die das erzielte Wissen anwenden?

Ja, nach den Krisenjahren 2009/10 erholt sich auch für uns die Auftragssituation, so dass wir einem arbeitsreichen Jahr entgegen sehen.



Würden Sie zu gegebener Zeit einen Auslandsaufenthalt als signifikant für Ihre persönliche / berufliche Entwicklung erachten?

Längerfristige Auslandsaufenthalte sind nicht geplant und im Rahmen meiner Tätigkeit auch nicht zwingend erforderlich. Derzeit bin ich jedoch in ein Projekt involviert welches mich voraussichtlich für mehrere Dienstreisen nach China führen wird.

Was sind Ihre mittel- und langfristigen Ziele?

Im Moment bin ich mit meiner Position und meinen Aufgaben sehr zufrieden. Der nächste Schritt wäre der Aufstieg vom Fachleiter eines Teilbereichs zum Leiter des gesamten Abstimmzentrums.

Was macht für Sie das Arbeiten in der Schaeffler Gruppe aus?

Die Schaeffler Gruppe ist trotz ihrer Globalität und Größe immer noch ein sehr familiäres Unternehmen, in dem das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr gefördert wird. Zudem hat man als Mitarbeiter aufgrund kurzer Entscheidungswege gute Möglichkeiten, sich selbst und eigene Ideen in das Unternehmen einzubringen. ■



Fasziniert von allem, was sich bewegt?

Kommen Sie zur Schaeffler Gruppe.



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Sie haben den Blick für Innovationen? Ihr Horizont an Ideen ist grenzenlos? Und Sie brennen darauf, technische Entwicklungen ins Rollen zu bringen, die die Welt bewegen? Dann beweisen Sie Ihr Können in einem starken Team der Schaeffler Gruppe.

Bewerben Sie sich für:

- **Praktikum**
- **Studienabschlussarbeit**
- **Berufseinstieg**

Die Schaeffler Gruppe ist mit weltweit mehr als 67 000 Mitarbeitern ein führender Anbieter in der Wälzlagerindustrie und gefragter Partner im internationalen Automobilbau. Sie ist bekannt für Innovationskraft und Erfolg. Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Umsatz von über 9 Mrd. Euro erwirtschaftet – an über 180 Standorten weltweit.

Weitere Informationen zum Thema Karriere finden Sie unter:
www.schaeffler.de/career

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FAG

SCHAEFFLER GRUPPE

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter

www.schaeffler.de/career

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

Ja,

- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

Ja, Anwendungstechnik/Entwicklung, Produktion, Finanzbereich

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Konstruktions- und Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl, Höchstadt, Hirschaid, Wuppertal

Anzahl der MitarbeiterInnen

weltweit: mehr als 67.000

Jahresumsatz

weltweit über 9 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

u.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programm
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ cam

IMPULLS testet Systeme und Sensoren für Flugzeuge

Erstflug eines von Doktoranden der TU München entwickelten Testflugzeugs



Fotos: Uli Benz TUM



Technische Universität München

Eine Vielzahl von Sensoren und Systemen liefern modernen Flugzeugen die Daten für die Flugsteuerung. Aber auch für die Messung von Schadstoffen, die archäologische Forschung und sogar die Suche nach Vermissten bringt die Vogelperspektive große Vorteile. Doktoranden der Technischen Universität München (TUM) haben nun ein unbemanntes Kleinstflugzeug entwickelt, das für eine Vielzahl solcher Aufgaben eingesetzt werden kann.

Bei bestem Wetter absolvierte Anfang April das neue Testflugzeug der TU München auf dem Flugfeld des MFC Red Baron bei Heimstetten erfolgreich seinen Erstflug. Das auf den Namen „IMPULLS“ (Innovative Modular Payload UAV – TUM LLS) getaufte Kleinstflugzeug dient dem Test von Sensoren und Systemen für die Luftfahrt. Entwickelt haben es Doktoranden der Lehrstühle für Luftfahrtssysteme und für Flugsystemdynamik in Garching. Angetrieben wird es emis-



sionsfrei und leise durch einen kompakten Elektromotor.

Ein wesentliches Merkmal der neuartigen Konstruktion ist der modulare Aufbau. Mit wenig Aufwand können die Wissenschaftler so unterschiedlichste Systeme einbauen und unter Flugbedingungen testen. Dies gilt ebenso für die Komponenten der elektrischen Antriebseinheit, denn die Wissenschaftler wollen mit IMPULLS auch erforschen, wie elektrische und hybride Antriebe in Flugzeugen eingesetzt werden können.

Ideal eignen sich automatisch fliegende, unbemannte Kleinstflugzeuge wie IMPULLS (engl. unmanned aerial vehicles, UAV) für Schadstoffmessungen in der Atmosphäre, für luftgestützte geographische Messungen oder Überwachung von Natur und Infrastruktur aus

IMPULLS bei seinem ersten Testflug in der Luft . Oben: mit Pilot Dipl.-Ing. Christian Rößler

der Luft. Ein weiteres Einsatzfeld ist die Informationsgewinnung in Not- und Gefahrensituationen. Entsprechend ausgerüstete unbemannte Flugzeuge ließen sich auch unter schwierigen Wetterbedingungen oder bei Gefährdungen einsetzen, denen man Piloten nicht aussetzen möchte.

„Dank der fortschreitenden Miniaturisierung und der steigenden Leistungsfähigkeit von Sensorik- und Avioniksystemen können wir mit IMPULLS die Grundlagen für solche Entwicklungen legen,“ sagt Professor Mirko Hornung, Inhaber des Lehrstuhls für Luftfahrtssysteme. Aber auch die Ableitung und das Verständnis entsprechender Geschäftsmodelle und Dienstleistungsangebote sind Fragestellungen, die mit IMPULLS als Plattform untersucht werden.

IMPULLS hat eine Spannweite von 5 Metern und ein Leergewicht von 20 Kilogramm. Angetrieben wird es von einem Elektromotor mit zwei Kilowatt Leistung. Bis zu 10 Kilogramm Zuladung kann das Kleinstflugzeug an Bord nehmen und damit bis zu 75 Minuten non-stop in der Luft bleiben. Ähnlich wie bei einem Verkehrsflugzeug sind bei IMPULLS die wesentlichen sicherheitskritischen Systeme redundant ausgelegt. ■



Foto: Daniel Paulus

Auf dem Vorplatz der Fakultät für Maschinenwesen Garching

Weitere Informationen

Prof. Dr.-Ing. Mirko Hornung
Technische Universität München
Lehrstuhl für Luftfahrtssysteme
Boltzmannstr.15, D-85748 Garching
Telefon: +49 89 289 15981
Fax: +49 89 289 15982
<http://www.lls.mw.tum>

DIEHL

Natürliche Energie Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

» **Tradition. Innovation. Zukunft.** Diese drei Worte fassen das Selbstverständnis von DIEHL ganz prägnant zusammen. Das Industrieunternehmen DIEHL agiert weltweit im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, und arbeitet bereits heute an Innovationen für das Leben von morgen. Diehl kann auf eine lange Tradition zurückblicken, denn seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren ist das Unternehmen vollständig in Familienbesitz mit Hauptsitz in Nürnberg.

Unsere Begeisterung für Technologie ist gepaart mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Innovation und guten Ideen. Mit dieser Begeisterung sind wir zu einem der großen deutschen Technologiekonzerne mit internationaler Ausrichtung und zahlreichen ausländischen Standorten geworden, der weiterhin die Zukunft mitgestalten wird.

Das Ergebnis macht den Erfolg sichtbar: 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 70 selbständigen Unternehmenseinheiten, die in die **Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering** zusammengefasst sind, erarbeiten einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro.



Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie
bereits heute in vielen Lebensbereichen.
Entdecken Sie uns jetzt!

DIEHL

Diehl Metall

Der Werkstoff Messing ist uns schon seit fünftausend Jahren bekannt. Das traditionelle Material ist wegen seiner zahlreichen herausragenden Eigenschaften, wie auch seiner nahezu unbegrenzten Recyclefähigkeit und damit Wirtschaftlichkeit selbst, in unserer hochtechnisierten Welt unverzichtbar. So beliefert Diehl Metall seit über fünfzig Jahren die europäische Automobilindustrie mit Synchronringen aus Messing für Fahrzeuggetriebe.



Diehl Controls

Rund 120 Liter kostbares Trinkwasser beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Der größte Teil davon wird allerdings nicht konsumiert, sondern als Warmwasser im Haushalt verbraucht. Steuerungen von Diehl Controls sorgen dafür, dass moderne, wassersparende Waschmaschinen mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeiten und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.



Diehl Defence

Gewitterfronten sind gigantische Energiespeicher der Natur. Doch im Gegensatz zu Donner und Blitz ist die Energie der Reservebatterie von Diehl & Eagle Picher zuverlässig und absolut sicher zum gewünschten Zeitpunkt abrufbar. Selbst nach mehr als zehn Jahren Lagerung verfügt die Batterie noch über die notwendige Energie, um Zünder für Artillerie-, Mörser- und Navalgeschütze zu versorgen.



Diehl Aerosystems

Bambus ist ein sehr fester, gleichzeitig aber auch ein extrem leichter und elastischer Baustoff. Eigenschaften, die auch die Bauteile von Diehl Aircabin für die Kabinenverkleidung und die Klimaverrohrung von Flugzeugen aufweisen. Leichte, hochbelastbare und feuerhemmende Materialien sind unverzichtbar für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Komfort in der Luftfahrt.



Diehl Metering

Erdgas ist ein geschätzter Energieträger, der im Gegensatz zu anderen fossilen Brennstoffen vergleichsweise sauber verbrennt. Gaszähler von Diehl Metering gestatten es dem Verbraucher, den Verbrauch von Gas temperatur- und druckunabhängig zu messen, um auf diese Weise den Haushaltsbedarf optimieren zu können. So tragen wir gemeinsam zum Schutz der Umwelt wie auch zur Schonung der fossilen Ressourcen bei.



www.diehl.com

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Glatz, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.de

Internet

www.diehl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Industrie
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.300

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungs-

wesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,5 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hightechkonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

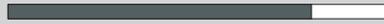
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

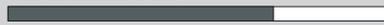
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

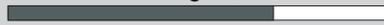
Examensnote 80%



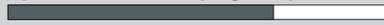
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



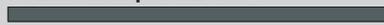
MBA k.A.



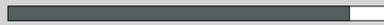
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Durchsetzungsstark
International interessiert
Engagiert
Handlungsorientiert
Leistungsbereit

125 Jahre Bosch – Technik fürs Leben Kompetenz für die Zukunft

Die Bosch-Gruppe feiert im Jahr 2011 ein doppeltes Jubiläum: das 125-jährige Bestehen des Unternehmens und den 150. Geburtstag des Firmengründers. Dies ist mehr als ein Anlass zur Rückschau – wir wollen einen Bogen von der Herkunft in die Zukunft schlagen. Bosch hat eine wechselvolle und zugleich kraftvolle Geschichte, diese Geschichte verstehen wir als Ansporn für neue und vor allem nutzbringende Leistungen.



» Vor allem setzen wir unsere Innovationsgeschichte fort – und dafür brauchen wir weiterhin kluge Köpfe, ihr Wissen und ihre Ideen. In unserem Unternehmen ist das Antiblockiersystem ebenso erfunden worden wie zum Beispiel der Kühlschrank für Privathaushalte. Das sind Pionierleistungen von gestern – die Köpfe von heute entwickeln die Innovationen von morgen. Jeden Arbeitstag bringen es unsere Ingenieure auf 15 Patentanmeldungen. Wir arbeiten am Elektroantrieb fürs Auto, wir erschließen Wind-, Sonnen- und Meeresenergie, wir schützen Gebäude mit maßgeschneiderten Sicherheits- und Kommunikationslösungen und vernetzen sie intelligent mit dem Internet. Fast die Hälfte unseres Forschungs- und Entwicklungsaufwandes zielt auf Erzeugnisse, die Umwelt und Ressourcen schonen. Diese „Technik fürs Leben“ ist rund um den Globus gefragt – unser Know-how hilft, drängende Herausforderungen der Welt zu meistern. Schon immer war Bosch ein internationales Unternehmen, jetzt verstärken wir besonders die Präsenz in der Wachstumsregion Asien/Pazifik. Gezielt fördern wir den internationalen Austausch.

Und in unserem „Junior Managers Program“ ist eine Auslandsstation obligatorisch. Wo immer in der Welt unser Nachwuchs zum Einsatz

kommt, wird er schnell spüren, wie sehr sich seine Kollegen mit dem Unternehmen identifizieren – ein Unternehmen, das sich langfristig orientiert, auch an Werten wie Fairness und Vertrauen. Es ist kein Zufall, dass die Fluktuation unserer Mitarbeiter besonders niedrig ist. Unsere Unternehmenskultur wird nach wie vor von unserem Firmengründer Robert Bosch geprägt – und gerade sie nehmen wir als Ansporn zu neuen Taten.

Geschichte, das ist uns gerade zum Doppeljubiläum wichtig, kann nur so gut sein, wie sie fortgeschrieben wird. So versteht sich Bosch als ein Unternehmen, das aus seiner Vergangenheit Kraft zieht, um in Gegenwart und Zukunft dynamisch zu agieren. Dazu tragen alle Geschäftsbereiche bei. ➔



Foto: © hagenschmitt.com

Unser Geschäftsbereich Bosch Sicherheitssysteme

Als Teil der Bosch-Gruppe beschäftigte Bosch Sicherheitssysteme im Geschäftsjahr 2010 weltweit rund 12 000 Mitarbeiter bei einem Umsatz von rund 1,4 Mrd. Euro. Mit Sitz in Grasbrunn bei München ist Bosch Sicherheitssysteme weltweit einer der führenden Anbieter von anspruchsvollen Lösungen, Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Sicherheitstechnik und Kommunikation und ist mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in über 50 Ländern vertreten. Denn rund um den Globus steigt die Nachfrage nach Sicherheits- und Kommunikationslösungen, die Schutz und Geborgenheit geben. Und genau dieser Schutz von Menschenleben, Gebäuden und Gütern steht bei uns im Vordergrund.



Umfassendes Produktportfolio – Komplettes Produktportfolio für den weltweiten Sicherheits- und Kommunikationsmarkt

Die Produktpalette umfasst Videoüberwachungssysteme inkl. Video over IP sowie Videobildanalyse, Zutrittskontroll-, Einbruchmelde-, Sicherheitsmanagement-, Brandmelde- und Evakuierungssysteme, Beschallungs- und Konferenzsysteme, professionelle Audiosysteme sowie Care Solutions.

Individuelle Sicherheitslösungen

Als Spezialist mit langjähriger Erfahrung stellt Bosch Sicherheitssysteme mit seinem Geschäftsfeld „Building Security“ in Deutschland



Denn rund um den Globus steigt die Nachfrage nach Sicherheits- und Kommunikationslösungen, die Schutz und Geborgenheit geben. Und genau dieser Schutz von Menschenleben, Gebäuden und Gütern steht bei uns im Vordergrund.

und den Niederlanden individuelle Sicherheitslösungen aus einer Hand bereit. In diesem Geschäftsfeld bieten wir neben dem klassischen Errichtergeschäft auch Dienstleistungen wie Planung, Finanzierung, Montage und Wartung sowie den Betrieb der Sicherheitssysteme an. Unsere Kunden kommen u. a. aus den Bereichen Industrie, Handel, Geldinstituten und Behörden.

Die vielschichtigen Erfahrungen im täglichen Kundenservice fließen ständig in die Produktentwicklung ein und schaffen so marktgerechte Innovationen, die mehr Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz gewährleisten.

Communication Center – Internationaler Dienstleister für Business Process Outsourcing

1985 als Sicherheitsleitstelle mit Kommunikationsdienstleistungen gestartet, ist das Bosch Communication Center heute ein internationaler Dienstleister im Bereich Business Process Outsourcing.



Mehr als 4 000 Mitarbeiter in Europa, Asien und Südamerika übernehmen und optimieren die Geschäftsprozesse unserer Kunden. In mehr als 25 Sprachen erbringen wir Dienstleistungen für die Unternehmensfunktionen Marketing & Vertrieb, Kundenservice, Finanz- & Rechnungswesen, Security & Safety, Gebäudemanagement, Einkauf, Logistik & Produktion, IT & Technologie sowie Personalwesen in Bosch-Qualität. ■

Lernen Sie uns persönlich kennen

Auf den Hochschulmessen in Rosenheim (IKORO), Augsburg und München (IKOM).

Gerne können Sie auch einen Tag im Unternehmen auf unserem Backstage@Bosch Veranstaltungen am 18.+19. Juli 2011 verbringen, um hinter die Kulissen zu schauen. (www.backstageatbosch.de).



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

„Made by Bosch“ steht für erstklassige Qualität eines Global Players. Profitieren Sie in einem international ausgerichteten Unternehmen von vielfältigen attraktiven Karrierechancen. Der Geschäftsbereich Sicherheitssysteme ist weltweit einer der führenden Anbieter von elektronischen Sicherheits- und Kommunikationssystemen. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten sind wir in Europa, Amerika, Asien und in der Pacific-Region vertreten und damit international aufgestellt.

Schreiben Sie Geschichte und starten jetzt Ihre Karriere bei Bosch Sicherheitssysteme in München.

Praktisch unschlagbar: ► Sammeln Sie Praxiserfahrung mit einem anspruchsvollen Praktikum oder einer interessanten Abschlussarbeit ► Mit Anlauf zum Mastertitel: Das PreMaster Programm bei Bosch. ► Klasse Abschluss. Große Ziele. Promovieren bei Bosch. ► Ihr Einstieg in die Führungslaufbahn. Das Junior Manager Programm (JMP)

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.
Bewerben Sie sich jetzt.

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Frau Theresa Rieder
Human Resources Development
Werner-von-Siemens-Ring 10, 85630 Grasbrunn
Tel.: +49 (0)89 6290-2203,
ST-Students@de.bosch.com

www.bosch-career.de
www.bosch-sicherheitssysteme.de



BOSCH

Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner

Theresa Rieder
Human Resources Development

Anschrift

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Werner-von-Siemens-Ring 10
85630 Grasbrunn

Telefon/Fax

Telefon: 089/6290-2203
Fax: 089/6290-282203

E-Mail

ST-Students@de.bosch.com

Internet

www.boschsecurity.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-career.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.bosch-career.de). Bitte immer vollständige Unterlagen als PDF Dateien mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m) Technisches Management
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) International Business – Angewandte Technik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch Sicherheitssysteme GmbH:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik und Gebäudetechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlich

Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Betriebswirtschaft allgemein, Elektrotechnik, Geistes- und Soz. Wissensch., Informatik, Ingenieurwissenschaften allgem., Jura, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Mechatronik, Medientechnik, Mess- und Regeltechnik, Mathematik, Mikroelektronik, Nachrichtentechnik, Physik, Rechtswissenschaften, Technische Redaktion, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Rund um den Globus steigt die Nachfrage nach Sicherheits- und Kommunikationslösungen, die den Menschen das Gefühl von Schutz und Geborgenheit geben. Bosch Sicherheitssysteme ist weltweit einer der führenden Anbieter in diesem Markt.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern mit eigenen Niederlassungen sowie mit Partnern

Anzahl der MitarbeiterInnen

2010: Bosch gesamt: 285.000;
Bosch Sicherheitssysteme: 12.000
(Stand 1. Januar 2011)

Jahresumsatz

Bosch gesamt: 47,3 Mrd.; Bosch Sicherheitssysteme: 1,4 Mrd. Euro (Stand 2010)

Einsatzmöglichkeiten

Informationstechnologie, Softwareentwicklung, Controlling, Accounting, Finanzen,

Personal, Vertrieb, Marketing, Qualitätsmanagement, Einkauf, Forschung, Voraus- und Technologieentwicklung, Hardwareentwicklung, Logistik

Einstiegsprogramme

Praktikum oder Abschlussarbeit, PreMaster Programm, Junior Managers Programm, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich – Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft. Auch Teilnehmer des students@bosch Programms, welches ausgewählten Studenten die Möglichkeit bietet, auch nach der Tätigkeit mit Bosch in Kontakt zu bleiben, werden auf Wunsch in Auslandspraktika vermittelt.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Stellenbezogene Vergütung

Warum bei Bosch Sicherheitssysteme GmbH bewerben?

Der Geschäftsbereich Security Systems mit Hauptsitz in Grasbrunn bei München ist weltweit einer der führenden Anbieter von Sicherheits- und Kommunikationssystemen. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten sind wir in Europa, Amerika, Asien und in der Pacific-Region vertreten. Made by Bosch steht für erstklassige Qualität eines Global Players. Profitieren Sie in einem international ausgerichteten Unternehmen von vielfältigen attraktiven Karrierechancen. Starten Sie jetzt Ihre Karriere bei Bosch Sicherheitssysteme und gestalten Sie unseren weiteren gemeinsamen Weg mit Ihren Ideen und Ihrer Motivation mit.

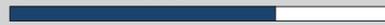
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



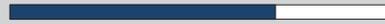
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, technisches Know-how und Interesse

Wir entwickeln unseren Führungs- und Fachkräftenachwuchs gezielt für den konkreten Bedarf im Unternehmen: Über 90 Prozent der Führungskräfte kommen aus unseren eigenen Reihen. Durch die Übernahme von Querschnittsaufgaben bereiten sich Mitarbeiter in ihrem Job frühzeitig auf künftige Wechsel vor und erweitern so ihre Karriere- und Gehaltsperspektiven. Bei den Führungs- und Fachkräften von morgen ist uns wichtig, dass sie Teamfähigkeit und ein Know-how bzw. Interesse an der Technik mitbringen.

Gründerteams am SCE



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN · FH
MÜNCHEN



nisse mutig und kreativ in eigene Ideen umzusetzen, führt zu Innovationen, die nicht zuletzt den Münchner Wirtschaftsraum auch in Zukunft attraktiv erhalten. Wenn ältere Gründerteams der „Start-Up-League“ flügge werden, können neue Geschäftsideen in den „Inkubator“ nachrücken.

Ein vielversprechender Neuzugang und das aktuell bekannteste Start-Up des SCE werden im Folgenden vorgestellt:

1. Unikat Automat – der Erste seiner Art, und viele können folgen

Louisa, Nicola, Jacqueline und Miriam sind sich an der Designfakultät der Hochschule München begegnet – und haben am SCE zum Ersten Mal von Entrepreneurship gehört. An eigenen Ideen hat es den kreativen jungen Frauen nie gemangelt und das Interesse an eigener Aktivität auf dem Markt wurde neu entdeckt. Gemeinsam starteten sie, was 2010 vielleicht zur bekanntesten Gründungsidee aus der „Start-Up-League“ wurde – den ersten Unikat Automat.

Unikat Automat verkauft die schönsten Produkte und die neusten Trends, von Künstlern und Designern, aus der ganzen Welt und aus der Stadt München, im Automaten. Alle Produkte werden von einer Jury sorgfältig ausgewählt und sind nur für eine begrenzte Zeit im

Limitierte, signierte, handgefertigte Stücke kann man in München an dem ersten Unikat Automaten erstellen



Das Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) an der Hochschule München fördert bis zu 12 Gründerteams in seiner „Start-Up-League“. Studierende jeder Fakultät und Alumni können hier ihre eigenen Projekte in Begleitung professioneller Gründerberatung schrittweise von der zündenden Idee bis hin zum funktionierenden Geschäftsmodell am Markt entwickeln. Unter-

stützt mit einem eigenen Raum, Computerausstattung und motivierten anderen Junggründern in nächster Nähe gelingt es besser, alle Schwierigkeiten der ersten Monate zu bewältigen. Warum direkt aus dem Studium schon starten? Weil jeder und jedem gerade im Studium viele Ideen und Probleme begegnen, die mit dem Fachwissen verwoben sind, aber über die Wissenschaft hinausgehen. Neue Erkennt-

Automaten erhältlich. Viele Stücke sind limitiert, signiert, handgefertigt oder ein Einzelstück. Unikat Automat soll es Künstlern und Designern ermöglichen, Menschen mit ihren Produkten Freude zu bereiten. Gerade auch solchen Menschen, die sich nicht oft in Designgeschäften und Kunstateliers bewegen, können Zugang zu originellen Geschenken und Gebrauchsprodukten bekommen, und Künstler gewinnen einen völlig neuen Kundenkreis und lokale Bekanntheit.

Der Standort, den die Gründerinnen ausgewählt haben, stellt ein Highlight dar und war ein Riesenerfolg für die Idee. Denn der Unikat Automat wurde auf Wunsch der Deutschen Bahn mitten im Münchner Hauptbahnhof platziert, wo nicht nur Münchner, sondern auch Reisende sich jederzeit an der großen bunten „Kiste“ selbst bedienen dürfen. Das Aussehen des Unikat Automaten als Geschöpf der Grafikerinnen führte in kürzester Zeit zu einer Medienresonanz, von der andere Gründerteams vorerst noch träumen müssen. „PR ist für uns enorm wichtig“ so Gründerin Louisa Jablonski, „wir überlassen nichts dem Zufall, wir müssen unseren Bekanntheitsgrad noch viel mehr steigern.“

Denn wenn der Verkauf weiterhin an Fahrt gewinnt, soll es an weiteren Standorten ebenfalls Unikat Automaten geben – die Bahn hat viele Hauptbahnhöfe. Der Münchner Unikat Automat steht in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs gegenüber dem Café Segafredo – und im Netz unter

www.unikatautomat.com

2. Pictureplix

Ganz andere Ideen treibt ein zweites neues Gründerteam am SCE vorwärts. Hier entpuppen sich studentische Auslandserfahrungen und der Austausch zwischen Kulturen als Innovationstreiber. Sechs deutsche und chinesische Studierende der Hochschule München, die sich für frische Designideen, Computergrafik und Fotobücher begeistern, sind die Teammitglieder von: Pictureplix! Wer kennt das nicht: Die Reise ist vorbei, die Kamera und der PC voller Bilder, aber es gibt keine Zeit, um aus der Menge ein richtiges Album zu sortieren. So vergrößern die Bilderdateien den Datenberg, der sowieso schon auf der Speicherkarte liegt, während die Erinnerungen verblassen und Monate später alles gelöscht wird. Um diesen Verlust zu verhindern, bietet Pictureplix seine Dienstleistung.

Die Antwort auf das Problem ist hochwertiges Fotobuch-Design zu günstigen Preisen. Fotobuch-Anbieter wie Drogeriemärkte vertreiben den Service über ihre Webseiten an Endkunden. Diese – Urlauber, Familiengründer, Partykönige, Frischverliebte, Selbstverliebte oder Naturliebhaber – können auf der Pictureplix-Homepage einfach alle ihre Fotos hochladen, und erhalten kurze Zeit später einen hochwertigen Designvorschlag nach dem ausgewählten Designtyp. Wenn der Kunde zustimmt, kann er das schöne Buch in kurzer Zeit fertig gedruckt abholen. Wenn nicht, kann er neue Wünsche zum Design eingeben. So entstehen Kunstbücher, die in Umfang, Layout und Preis einzigartig sind. Die Qualität des Materials und Designs unterscheidet sich deutlich von allen bisher auf dem deutschen Markt befindlichen schnellen Produktionen – deren Verarbeitung scheint den internationalen Designstudenten mehr als fragwürdig. Die Erstellung eines Buches lohnt sich erst richtig, wenn die Freude an der Qualität des Buches bleibt, „fassbar“ immer wieder sinnlichen Genuss bereitet.

In der Gründerberatung am SCE wurde den Studenten bei der konkreten Ausarbeitung des Businessmodells weiter geholfen. „Es ist auf einmal gar nicht mehr trivial, wer eigentlich der richtige Kunde und die richtige Kundin für das angedachte Produkt ist, so, wie man es gern anbieten möchte. Ohne genaue Marktbeobachtung und erste Zugänge zu den Marktteilnehmern ist nichts zu klären,“ so Tingting Guan. In Asien ist die Fotobuchproduktion schon lange ein paar Schritte voraus. Im März 2011 ist das Sechserteam in die MORE-Förderung der Hochschule München aufgenommen worden. Wer jetzt unwillkürlich an die vielen ungenutzten Bilder auf dem eigenen Laptop denken muss, und sich einmal edle bis witzige Designvarianten anschauen möchte, kann sich im Netz gleich umschaun:

www.pictureplix.de

Links das Pictureplix-Team: Anya Xiong, Andi Rother, Michael Hofmann, Kamil Hurec, Sebastian Goettschkes, Tingting Guan



Das SCE und seine aktuellen Veranstaltungen an der Hochschule München findet man auf www.sce-web.de.



Stemmer ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Professional Services für Unified Communication, Datacenter und Security.

» Wenn Sie effiziente Kommunikation schätzen, dann können Sie bei uns viel bewegen! Stemmer betreut bereits seit fast 40 Jahren Industriekunden, Universitäten und Einrichtungen der öffentlichen Hand in den Bereichen Unified Communication, Datacenter und Security. Als eines der führenden Systemhäuser Europas unterstützt Stemmer seine Kunden bei der Planung, Realisierung und beim Betrieb internationaler IT-Projekte. Als 100%ige Tochter der BT Global Services sind wir in der Lage, unseren Kunden alle Vorteile einer vernetzten und konvergenten Welt zu verschaffen.

Als Teil von BT Global Services bieten wir ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen, die unsere Kunden in die Lage versetzen, ihr Geschäft besser zu beherrschen und profitabler zu betreiben.

Wir eröffnen sowohl jungen als auch erfahrenen Menschen den beruflichen Einstieg/Karrierestart in einem erfolgreichen und führenden Systemhaus der Telekommunikationsbranche. Stemmen Sie mit uns europaweite Projekte.

Infos zu unserer Muttergesellschaft/Konzernmutter:

Bislang investierte die BT Global Service rund 15 Milliarden Euro in eines der innovativsten globalen IP-Netzwerke – das 21st Century Network. Angeschlossen sind mehr als 140 Länder, insgesamt erreicht BT 170 Länder.



Adastral Park:

Hier arbeiten 3.500 Forscher in einem der weltweit führenden Forschungs- und Entwicklungszentren an gemeinsamen Projekten mit über 30 Universitäten – der Erfolg: mehr als 8.000 Patente.



Für unser weiteres Wachstum suchen wir

Studenten (m/w), Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) der Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik und (Wirtschafts-)Ingenieurwesen,

die mit uns spannende und herausfordernde Projekte in den Bereichen Beratung, Design, Entwicklung, Installation und Support für IT-Lösungen und IT-Technologien stemmen wollen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter

bewerbung@stemmer.de



Kontakt
Ansprechpartner
Maike Engelschall

Anschrift
Peter-Henlein-Straße 2
82140 Olching

Telefon/Fax
Tel.: +49 (0)8142 4586-100
Fax: +49 (0)8142 4586-199

E-Mail
bewerbung@stemmer.de

Internet
www.stemmer.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.stemmer.de/jobs

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
keine

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 5 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit?
Nein

Abschlussarbeiten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Stemmer:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl -> 5-10

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Informatik,
(Wirtschafts-)Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Unified Communication, Datacenter,
Security, Services

■ Anzahl der Standorte

Zusammen mit unserer Konzernmutter
sind wir in über 170 Länder tätig

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

<keine Angaben>

■ Jahresumsatz

<keine Angaben>

■ Einsatzmöglichkeiten

Consulting, Support, interne Information
Technology & Solution Production, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene
Seminare, „Training on the job“, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ Warum bei Stemmer bewerben?

Seit fast 40 Jahren unterstützen wir unsere
Kunden bei der Verwirklichung ihrer Ziele.

Wir realisieren IT-Projekte in Europa, Asien
und Afrika. Dafür suchen wir hoch motivierte
und engagierte Mitarbeiter (m/w), die eigen-
verantwortlich handeln und ihr Wissen
kontinuierlich weiter ausbauen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

MBA 50%

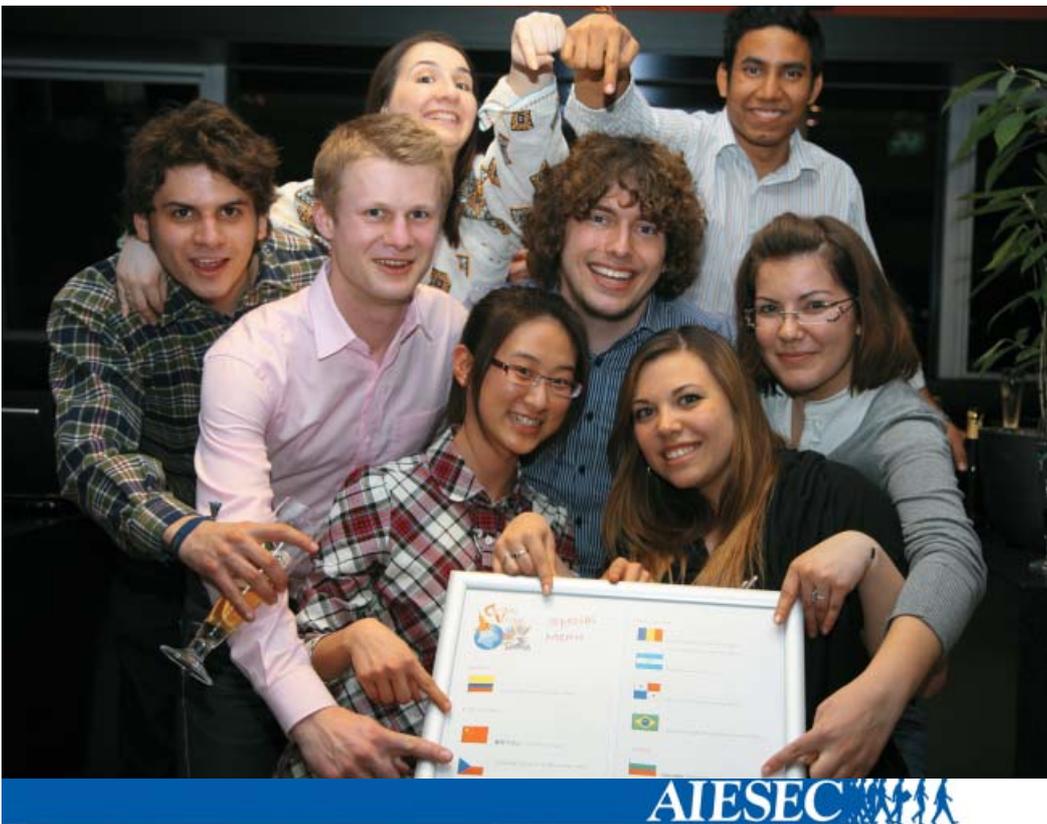
Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Wenn Sie gern an der Spitze der technolo-
gischen Entwicklung arbeiten möchten, in
einem Klima, das von Vertrauen und Fairness
geprägt ist, dann sollten wir uns kennen
lernen.



Exchange is Boom-Dynamite!

» Im letzten Jahr hat das Lokalkomitee von AIIESEC in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Fiducia IT AG ein einmaliges Projekt im Bereich des internationalen Austauschs realisiert, bei dem 8 internationale Praktikanten ihre Kompetenzen und Führungsfähigkeiten unter Beweis stellen durften.

Die sogenannte PboX ist eines der größten AIIESEC-Projekte im Bereich des Praktikantenaustauschs. Die Abkürzung steht für „Project based on Exchange“. In Karlsruhe hatten wir uns dazu entschlossen die Entscheidung über den Inhalt des Projektes dem Unternehmen überlassen, um damit völlig neue Möglichkeiten zu eröffnen. Die Idee ein englischsprachiges und kulturell durchmischtes Team in einer deutschsprachigen Firma auf eine gemeinsame, zeitlich begrenzte Aufgabe anzusetzen, überzeigte schließlich die Fiducia IT AG: Acht PboXler würden eine innovative Fragestellung zur Überholung des Bankensystems angehen.

Die Idee bekommt acht Gesichter

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident des KIT, begann die Suche nach geeigneten Kandidaten in unserer Datenbank. Zum Schluss hatten wir drei Programmierer (Delyana aus Bulgarien, Aldo aus Panama und Felipe aus Kolumbien), zwei Kybernetiker (Paulo aus Brasilien und Xi Huang aus China), ein Kreativmitglied (Nair aus Argentinien), eine Marketingspezialistin (Claudia aus Rumänien) und einen Projektleiter (Stanislav aus der Tschechischen Republik).

Zeit zum Schwitzen für die Praktikanten

Die Innovationen ließen nicht lange auf sich warten. Nach einer von Fiducia IT AG und AIIESEC koordinierten und organisierten Teambuildings- und Einführungswoche, begann das Team zu arbeiten. Die Praktikanten bekamen ihr eigenes Büro, statteten es mit Brainstorming Boards aus und erfanden verschiedene Arbeitsmethoden, um ihre

Aufgabe in der Fiducia IT AG zu erfassen. Es folgten vier Wochen intensiver Kreativphase, die schließlich in die Programmier-, Feedback- und Marketingphase überging mit Besuchen der Cebit und regelmäßigen Meetings mit den Karlsruher Banken.

Ein bisschen Interkulturalität für alle

Von ihren Kollegen wurden unsere Praktikanten mit Neugier und außergewöhnlicher Freundlichkeit aufgenommen. Tägliche Wetterupdates im Winter, um den für einige allerersten Schnee anzukündigen, gehörten genauso dazu wie Schoko-Nikoläuse im Dezember. Die Fiducia IT AG konnte sich darüber hinaus auf einem unserer wöchentlichen Meetings dem Karlsruher Lokalkomitee als drittgrößter Arbeitgeber in Karlsruhe und führender IT-Dienstleister für Banken vorstellen, wohingegen uns die Praktikanten zu Weihnachten ein Global Village sondergleichen bescherten.

Wir sind sehr stolz auf unsere Praktikanten. Sie haben bewiesen welches Potential das PboX-Konzept in sich trägt und uns davon überzeugt, diese Projektidee auch in Zukunft weiter zu verfolgen. Durch den großen Erfolg der deutschlandweit ersten PboX sind wir davon überzeugt, dass ein solches Projekt in schier jeder Firma realisierbar ist. AIIESEC Lokalkomitees gibt es bundesweit in 46 Standorten, sprechen Sie uns einfach an.

Weitere Informationen

www.pbox2010karlsruhe.blogspot.com

„Bei uns redet man nicht nur von „Spirit“, sondern man kann ihn hier spüren und erleben.“



1 Wie beschreiben Sie Ihre Haltung zu Bewerbern

Wir sind der Ansicht, dass wir uns als Unternehmen auch beim Bewerber bewerben, was Implikationen auf das Verhalten im persönlichen Kontakt hat. Wir interessieren uns überwiegend für Kompetenzen und Ressourcen des Bewerbers und bieten an, Vorstellungsgespräche gleichberechtigt auf Augenhöhe zu führen.

- **Auf welche Merkmale achten Sie besonders, abgesehen von der fachlichen Qualifikation, bei der Auswahl möglicher neuer Mitarbeiter?**

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die daran interessiert sind, sich langfristig in einer Organisation einzubringen. Dabei ist eine Übereinstimmung mit bestehenden kulturellen Eigenschaften der Organisation und Verhaltensmustern des Mitarbeiters von großer Bedeutung. Beide Seiten müssen miteinander kompatibel sein.

- **Und der Bewerbungsprozess allgemein?**

Wir legen viel Wert auf ein einfaches Handling des Bewerbungstools für den Bewerber und auf eine wertschätzende und zugleich zügige Bearbeitung der eingegangenen Bewerbung. Dies zeigt sich, durch eine schnelle Kontaktaufnahme mit dem Bewerber durch die Mitarbeiter der Personalabteilung als auch ein zügiges Feedback nach Prozessschritten.

- **Mal ganz grob: wer passt eigentlich zu PENTASYS?**

Hm, eine passende Haltung kann sein, seine beruflichen Aufgaben emotional höher zu bewerten, als eine reine Gelderwerbstätigkeit. Menschen, die es beruflich als befriedigend empfinden, Kunden dabei zu unterstützen, erfolgreicher zu werden.

2 Welche Kunden hat eigentlich PENTASYS?

Wir arbeiten branchenübergreifend und sind sehr stolz, dass wir einige sehr renommierte Unternehmen zu unseren langjährigen Kunden zählen können. Zu treuen Kunden der PENTASYS zählen Finanzdienstleister, Versicherungen, Unternehmen aus der Medien-Telekommunikations- und Pharmabranche.

- **Weshalb spezialisieren Sie sich nicht auf lediglich eine Branche?**

Wir sind sehr breit aufgestellt was Technologien als auch Kundenvielfalt betrifft. Diese Vielfalt bietet uns immense Vorteile gerade auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten.

- **Was bedeutet die Geschichte des Unternehmens für PENTASYS heute?**

PENTASYS wurde 1995 von drei Informatikern gegründet und ist bis heute ohne einen Cent Fremdfinanzierung auf über 200 Mitarbeiter angewachsen. Dieser wirtschaftliche und persönliche Erfolg aller Mitarbeiter macht uns stolz und prägt natürlich das gegenwärtige Befinden. Genauso werden wir aber auch von der Zukunft bestimmt, die für PENTASYS erfolgreich aussehen soll.

3 Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es bei PENTASYS?

PENTASYS bietet Strukturen und einen Rahmen, der es ermöglicht, sich kontinuierlich persönlich als auch fachlich weiterzuentwickeln. Die Weiterentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt maßgeblich zum Erfolg von PENTASYS bei.

- **Weshalb ist die Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von so großer Bedeutung?**

Zum einen erfordern das hohe technologische Entwicklungstempo unserer Branche und die vorhandene Motivation unserer Mitarbeiter eine starke Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Zum anderen verkaufen wir keine Lizenzen oder Produkte. Kunden bewerten somit ausschließlich die von den Mitarbeitern im Projekt eingebrachten Kompetenzen.

- **Welche Maßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter bieten Sie an?**

Zur fachlichen Zertifizierung von Mitarbeitern greifen wir auf international anerkannte Schulungen zurück. Einige fachliche Themen können wir intern sehr fundiert anbieten, so dass mehrmals jährlich interne Workshops durchgeführt werden. Zudem unterstützen die Motivation zum Selbststudium in Form einer Hausbibliothek und einem Buchbudget für jeden Mitarbeiter. ■

Im Dialog mit Martin Lehnert, Leitung Personalmanagement

WORKING AGILE



Erleben Sie den Spirit of PENTASYS:
www.pentasys.de

Karriere bei einem der besten IT-Arbeitgeber?



JAVA
MICROSOFT
ORACLE
PROJEKTMANAGEMENT
QUALITÄTSMANAGEMENT

Interessiert?
www.pentasis.de



PENTASYS 
Unser Maßstab ist der Mensch
München · Frankfurt · Köln

Kontakt

Ansprechpartner

Es stehen alle MitarbeiterInnen der Personalabteilung für ein Gespräch zur Verfügung.

Anschrift

Rüdesheimerstraße 9
80686 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 679 52 – 0
Fax: +49 89 579 52 – 399

E-Mail

personal@pentasys.de

Internet

www.pentasys.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.pentasys.de/bewerber

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsportal. Wir können so Ihre Bewerbung zügig bearbeiten.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Nein

Diplom- / Abschluss- arbeiten?

Wir haben permanent aus verschiedenen Bereichen aktuelle Themen im Angebot.

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein, aber fundierte Einarbeitung und Weiterbildung von BerufseinsteigerInnen.

Direkteinstieg?

Ja

QR zu PENTASYS:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie (Dienstleistung, Beratung)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an BerufseinsteigerInnen als auch DiplomandInnen, MasterandInnen und Bachelor studierende

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-, Medien-)Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

PENTASYS bietet seinen Kunden Dienstleistungen im Bereich der Softwareindividuellösungen und deckt jede Phase eines IT-Projekts ab. Das Leistungsspektrum reicht von der Bedarfsanalyse über das ISO-9001/2008 zertifizierte Projektmanagement bis hin zur Entwicklung und Implementierung einer maßgeschneiderten IT-Lösung

Anzahl der Standorte

Drei Standorte in Deutschland (München, Frankfurt, Köln)

Anzahl der MitarbeiterInnen

200 MitarbeiterInnen Anfang 2011

Jahresumsatz

2010: 22 Mio EUR

Einsatzmöglichkeiten

Die PENTASYS AG bietet ein breites Aufgabenspektrum im Rahmen von Individuallösungsprojekten. PENTASYS-Consultants werden als Berufseinsteiger unter anderem im Requirements-Engineering, Konzeption, Design, Entwicklung und Implementierung ausgebildet und eingesetzt.

Einstiegsprogramme

Ein Start bei PENTASYS ist über den Direkt-einstieg als AbsolventIn und auch im Rahmen einer Abschlussarbeit (Diplom, Master, Bachelor) möglich. Wir begleiten Ihren Berufseinstieg mit professioneller theoretischer und praktischer

Einarbeitung. Ein erfahrener Consultant wird Ihnen in der Funktion als Pate zur Unterstützung während der Berufseinstiegsphase bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Durch einen individuell gestalteten Einarbeitungsplan, den Sie gemeinsam mit Ihrem Paten und Ihrem Vorgesetzten ausarbeiten, wird Ihnen der Einstieg erleichtert und Ihr zügiges persönliches und fachliches Weiterkommen gesichert.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

PENTASYS ist aktuell deutschlandweit tätig.

Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei PENTASYS bewerben?

Es gibt einiges was Berufseinsteiger und Studierende an PENTASYS besonders positiv bewerten:

Berufseinstieg bei PENTASYS

Berufseinsteiger schätzen besonders die Begleitung durch einen PENTASYS-Paten, den Kollegen und natürlich dem Vorgesetzten in der Anfangsphase. Die Umgangsformen bei der PENTASYS AG sind sehr respektvoll, wertschätzend und hoch integrativ. Sie werden sich schon nach einigen Wochen als langjähriger PENTASYS-Mitarbeiter fühlen.

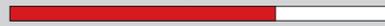
Abschlussarbeit bei PENTASYS

Wir möchten, dass sie Ihr Studium mit einer sehr guten Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit beenden können. Eine umfangreiche Betreuung, ein hochwertig ausgestatteter Arbeitsplatz und eine angemessene Vergütung bilden dafür den Rahmen. Abschlussarbeit bei der PENTASYS AG bedeutet, sich ausschließlich auf die Erstellung Ihrer Diplom-, Master- oder Bachelorarbeit konzentrieren zu können. Ihr einziges Projekt ist ihre Abschlussarbeit! Sie können mit Ihrer Abschlussarbeit den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere bei der PENTASYS AG legen.

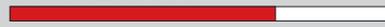
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

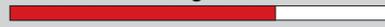
Examensnote 70%



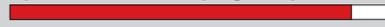
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 20%



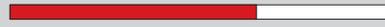
Promotion 5%



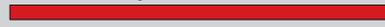
MBA 50%



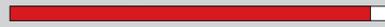
Außerunivers. Aktivitäten 65%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 95%



Sonstige Angaben

Wir führen Projekte vor Ort bei unseren Kunden durch, weshalb Sie die Bereitschaft zum deutschlandweiten Projekteinsatz bei einer anspruchsvollen und attraktiven Kundenzielgruppe mitbringen sollten. Als inhabergeführtes Unternehmen bieten wir Ihnen ein Arbeitsumfeld in dem Grundsätze und Handlungsweisen Bestand haben. Das solide Wirtschaften der PENTASYS AG bietet Ihnen breit gefächerte Perspektiven. Wenn Sie Spaß daran haben, schrittweise mehr Verantwortung zu tragen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in motivierten Teams schätzen, können Sie bei uns Ihren neuen Wirkungskreis finden.

Neue Interaktionstechniken: Vom Desktop zum BendDesk



BendDesk-Prototyp

Die Mensch-Computer-Interaktion (engl. Human-Computer Interaction oder HCI) ist das zentrale Thema des 2003 an der RWTH eingerichteten Lehrstuhls Informatik 10 (Medieninformatik). Seitdem hat er die RWTH, gemessen an Archivpublikationen auf der CHI, der international renommiertesten Konferenz zum Thema, zu Deutschlands erfolgreichster Institution auf diesem Gebiet gemacht (<http://hci.rwth-aachen.de/chi-ranking>).

Wir konzentrieren uns auf die Erforschung, Entwicklung und Evaluierung neuer Interaktionstechniken, um Menschen neue Formen der Nutzung von Geräten, Daten und Medien zu eröffnen oder vorhandene in ihrer Usability zu optimieren. Zu den aktuellen Anwendungsbereichen zählen Mobilgeräte im UMIC-Exzellenzcluster, Multitouchtische und andere interaktive Großflächen, die Interaktion mit Audio- und Videoströmen, Smart Rooms, Wearable Interfaces und das Physical Computing. Das Fab Lab mit 3D-Druckern, Lasercutter und Platinenfräse ermöglicht uns das Codesign neuer Benutzerschnittstellen in Hard- und Software.

BendDesk: Schreibtisch und Bildschirm verschmelzen

Das Projekt BendDesk ist ein Beispiel unserer aktuellen Forschung. Mit der allmählich wachsenden Verbreitung der Multitouchtech-

nologie, wie in Microsofts Surface-Tisch, wird ihr künftiger Einsatz auch für Büroarbeitsplätze denkbar. Damit entstehen jedoch zwei disjunkte Arbeitsflächen: der horizontale interaktive Tisch und der vertikale Bildschirm. Obwohl die Vision durchgehender, gebogener interaktiver Flächen schon länger existiert, beginnt erst jetzt eine systematische Untersuchung solcher Flächen.

Unser BendDesk-Prototyp ermöglichte uns durch Nutzerbeobachtungen und Studien zu erforschen, wie geeignete Benutzerschnittstellen für solche gebogenen Flächen künftig aussehen könnten. Auf einer gebogenen Acrylfläche mit Rückprojektion werden Berührungen über seitlich eingespeistes Infrarotlicht nach dem Prinzip der Frustrated Total Internal Reflection (FTIR) erkannt: Infrarotkameras hinter der Acrylfläche erkennen an austretendem Licht, dass dort die Oberfläche berührt wurde. Unser Software-Framework korrigiert die durch die Biegung stark nichtlinear verzerrten Bilder der beiden Projektoren so, dass der Eindruck eines kontinuierlichen, "aufgerollten" Desktops entsteht.



Prof. Dr. Jan Borchers
Lehrstuhl Medieninformatik, RWTH Aachen

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

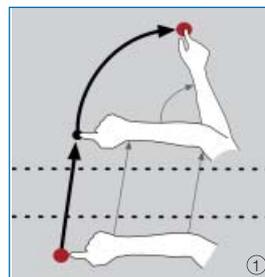
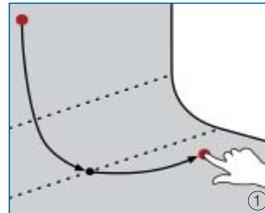


Bild 1: Pfad-Diagramm bei Dragging durch die Kurve

Bild 2: BendDesk von innen

Interaktion über nichtplanare Flächen: Gefahren und Chancen

Erste Studien lieferten interessante Erkenntnisse: So vermeiden Nutzer gern den gebogenen Bereich und verändern Drag-Operationen sogar so, dass der Weg durch die Kurve möglichst kurz wird – selbst auf Kosten eines längeren Gesamtwegs. Benutzer drehen beim Dragging in diesem Bereich ihre Hand auf ungewöhnliche Weise, was auf ergonomische Fallstricke hinweist, und sie verschätzen sich – weniger überraschend – signifikant beim Ansteuern von Zielen über die Biegung hinweg. Gleichzeitig bestätigt sich aber, dass die kontinuierliche Fläche Nutzern die Bewegung von Objekten zwischen horizontaler und vertikaler Fläche deutlich erleichtert.

Das BendDesk-Video auf YouTube wurde mit über 400.000 Downloads ein Überraschungserfolg. Für uns ist dies jedoch nur der erste Schritt in einen neuen Forschungsbereich: der Interaktion mit nichtplanaren Oberflächen. ■

Weitere Informationen

YouTube-Video "BendDesk: Multi-touch on a Curved Display"
<http://hci.rwth-aachen.de>

Vielseitige ITler

NOVATEC
Make IT happen!

haben
vielseitige
Möglichkeiten

Lernen Sie NovaTec mit ihren vielen Perspektiven kennen

» campushunter®.de war eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen des schwäbischen Software Engineering Unternehmens zu werfen. NovaTec hat sich seit ihrer Gründung 1993 zu einem weit mehr als 100 Mitarbeiter starken, profitablen und stetig wachsenden IT Dienstleister entwickelt.

„Wir wollen weiter wachsen und suchen ständig überdurchschnittlich motivierte Mitarbeiter“ sagte uns Stefan Bleicher, Chief Operating Officer, als Grund für seine Einladung, den Arbeitgeber NovaTec einmal im campushunter.de vorzustellen. „Im Gegensatz zu großen Unternehmen



Stefan Bleicher

haben wir den Mitarbeitern vielseitige Möglichkeiten zu bieten“. Aus ursprünglich einer sind inzwischen vier komplette Büroetagen in Leinfelden-Echterdingen sowie zwei neue Standorte in Frankfurt und München geworden, in denen großzügige helle Büros auf weitere neue Mitarbeiter warten.

Die NovaTec ist eine inhabergeführte unabhängige GmbH – die Hierarchien sind flach – die Wege

kurz, die Entscheidungen schnell und selbst die Azubis sind mit den Geschäftsführern per Du. Der Chef, Albrecht Stäbler, informiert persönlich alle Mitarbeiter regelmäßig über laufende Projekte und alles aktuell Relevante in einem firmeninternen Newsletter. Transparenz sei wichtig, wurde uns gesagt, und zwar durch alle Ebenen. Jeder kennt hier jeden und das scheint ein ganz großes Plus zu sein, wie wir später noch feststellen durften. Regelmäßige Abteilungsevents, für die ein Budget bereit gestellt wird, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern die Kommunikation ebenso wie die beliebten Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das hier sehr viel Wert gelegt wird. Das fängt beim eigenem Dienstwagen, Notebook und Firmensmartphone selbst für Neueinsteiger an und hört bei leistungs-



Bürogebäude in Leinfelden-Echterdingen (bei Stuttgart)

orientierter Bezahlung auf – aber auch dazwischen unternimmt die NovaTec sehr viel für die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, wie wir in den folgenden Interviews erfahren durften.

„Wir haben hohe Erwartungen an unsere Mitarbeiter, aber wer bereit ist etwas zu tun, dem stehen die Türen bei uns offen und zwar überproportional“, so Stefan Bleicher.



Patrice Bouillet

Die Karrieretreppen sind bei der NovaTec nicht aus Beton gegossen. Davon konnte sich campushunter.de in einem Gespräch mit Patrice Bouillet überzeugen. Er ist mit seinen 29 Jahren bereits Senior Consultant, arbeitet in einer Application-Performance-Management-Gruppe, betreut ein eigenes Projekt in Hamburg, reist für seinen Kunden nach Indien und erzählt uns sehr lebhaft und begeistert über seinen Erfolgsweg.

Wie sind Sie zur NovaTec gekommen, seit wann sind Sie da?

Mein Professor an der Hochschule für Technik Stuttgart hatte mir die NovaTec empfohlen. Ich hatte ein lockeres Vorstellungsgespräch, wurde sofort für die Bachelor Thesis akzeptiert und habe angefangen. Aufgrund meiner positiven Erfahrungen hier, habe ich mich entschlossen, mich noch weiter zu qualifizieren und noch den Master zu machen. Während des gesamten Studiums habe ich in den Semesterferien immer wieder hier gearbeitet und jetzt bin ich schon seit über zwei Jahren fest angestellt.

Was waren die Gründe, bei der NovaTec zu bleiben?

Es gab nur positive Erfahrungen hier. Für mich stand auch von Anfang an fest, dass ich nicht zu einer großen Firma gehen möchte, da ich eine gewisse Perspektive haben wollte, wo die Leistung zählt, meine Arbeit anerkannt wird und ich sehen kann, was ich bewege. Dies ist bei einer kleinen Firma ganz anders gegeben, als bei einer großen Firma. Ich bekam hier sehr viel Unterstützung, zu den Themen beim Bachelor und Master und habe sehr kompetente Kollegen. Schon während des Masters habe ich ein Jobangebot bekommen. Da kam der Entschluss, dass ich auf alle Fälle bei der NovaTec bleiben möchte.

Wie darf ich mir Ihren Arbeitsalltag vorstellen?

Zur Zeit bin ich von Montag bis Donnerstag in Hamburg in einem Projekt beim Kunden. Das bedeutet, ich versuche dem Kunden die Möglichkeiten aufzudecken, wie die Software performant eingesetzt und gestaltet werden könnte. Das sind eigentlich auch meine Hauptaufgaben, die Analyse und Perfektionierung und ev. Problemlösungen der eingesetzten Software. Das geht dann soweit, dass ich zu den Entwicklern nach Indien reise und vor Ort mit ihnen spreche, verschiedene Lösungsansätze durchgehe und auch gemeinsam mit ihnen umsetze.

Und wie sieht dann ein typischer Freitag bei NovaTec aus?

Den typischen Freitag gibt es bei mir nicht, die meisten Mitarbeiter treffen sich freitags hier

und tauschen ihre Erfahrungen bei einer Tasse Kaffee aus. Wir sprühen dann in der Gruppe nur so vor Gedanken und jeder möchte an dem Erfolg des Projektes des Anderen mithelfen, man ist also nie auf sich allein gestellt. So weiß man schnell, wer seine absoluten Stärken in welchen Bereichen hat. Taucht irgendwo ein Problem auf, wo man Rat oder eine zweite Meinung benötigt, schließt man sich kurz. Und ich bin nicht der einzige bei NovaTec, der so gestrickt ist.

Zusätzlich bin ich hier auch noch Technischer Projektleiter von einem Inhouseprojekt, das sich auch im Thema Application Performance Management bewegt.

Was gefällt Ihnen bei dem Arbeitgeber NovaTec besonders?

Ganz klar von Anfang an die Perspektive. Man wird hier sehr stark gefördert und das in jeglicher Hinsicht. Die Firma versucht ein Projekt zu finden, was einem liegt, auf einen abgestimmt ist und einen schnell vorwärts bringt – wenn man vorwärts gehen möchte. Das ist für mich sehr wichtig. Ich möchte mich nämlich nicht in eine Ecke stellen lassen und mit einem Thema 10 Jahre verbringen und sagen, ich habe mich zwar perfektioniert, habe aber nie mehr etwas Neues erfahren.

Wird Ihre Arbeit anerkannt, bekommt man Feedback?

Ja, absolut! Egal, ob es von dem Auftraggeber in Hamburg ist oder von der Geschäftsführung der NovaTec, man bekommt immer wieder das Gefühl, dass die Leistung anerkannt wird.

Es gibt auch jedes Jahr ein Personalgespräch mit Gehaltsverhandlung, Zielvorstellungen und Wünschen von beiden Seiten, in dem meine persönlichen Vorstellungen, wie ich mich entwickeln möchte, großen Einfluss haben.

Was würden Sie einem Studenten kurz vor dem Abschluss sagen, warum er sich bei der NovaTec bewerben sollte?

Es kommt zunächst auf den Studenten an, was er machen möchte. Ich bin in Indien unterwegs, andere Kollegen in Amerika, Schweiz und auch in Saudi-Arabien. Man kann somit auch die Welt erkunden und lernt andere Kulturen kennen. Für Studenten, die das machen möchten, so wie ich, ist das absolut positiv. Auch solche, die sich schnell in Themen und Dinge einarbeiten können und wollen, sind bei uns gut aufgehoben. Man ist nicht einfach nur eine Figur, sondern kann sich zu je-



3. LAN-Party nach Feierabend, März 2011

manden entwickeln. Das bringt einen sehr schnell vorwärts, da es keine Hierarchien gibt, die durchlaufen werden müssen. Man ist schnell und gerne ein „Teil“ der NovaTec.

Was würden Sie noch erwähnen, was wichtig ist?

Gut, der Beruf ist geprägt von der Kommunikation mit dem Kunden, das muss jedem vorher klar sein. Mir liegt es und ich setze es jeden Tag um. Mit dieser Art der „Selbstständigkeit“ im Kontakt mit dem Kunden komme ich sehr gut klar.

Herr Bouillet, vielen Dank für die vielen Einblicke in Ihr Arbeitsleben.

Gern geschehen.

Die Consultants der NovaTec betreuen durchschnittlich an 180 Tagen im Jahr spannende Projekte bei Kunden, überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch teilweise außerhalb des deutschsprachigen Raums. Reisebereitschaft sollte der ideale Mitarbeiter daher schon mitbringen. Doch auch wenn die Mitarbeiter alleine vor Ort beim Kunden sind, steht das Spezialisten-Netzwerk als Team im Hintergrund jederzeit zur Verfügung. Dazu werden bei der NovaTec spezielle Kompetenzbereiche permanent weiterentwickelt, die bestimmten Personen bestimmte Bereiche zuordnen. Jeder Mitarbeiter weiß dann sofort, wer bei bestimmten Problemen der beste Ansprechpartner ist. Somit wird man noch effektiver und diese Synergien können sehr gut genutzt werden.

4 Tage für den Kunden im Projekt, 1 Tag Inhouse zum Erfahrungsaustausch, zur Weiterbildung und zum Wissenstransfer scheinen eine gut funktionierende Mischung zu sein. Zudem haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich an Inhouse-Projekten, für die sie sich interessieren, zu beteiligen. Um Erfahrungen zu sammeln, sich in Spezialgebieten einzuarbeiten oder auch eigene Projekte zu realisieren.

Neue Ideen werden bei der NovaTec sehr begrüßt und auch auf kurzen Wegen besprochen und realisiert – weil bei der NovaTec noch jeder jeden kennt. Hier ist es auch nicht von Bedeutung wer die Idee hat, welche Stellung der Mitarbeiter in der Firma hat – hier wird geschaut, wie gut die Idee ist. Mehr als einmal wurde schon im ersten Gespräch eine Entscheidung getroffen, dass man „loslegen“ kann. Nur wenige Ideen werden verworfen oder zurückgestellt – eine Tatsache, die die Mitarbeiter natürlich motiviert.



Annette Haug

So auch Annette Haug (27), Consultant im Bereich Anforderungsmanagement, die sich auch für ein paar Fragen von uns Zeit genommen hat.

Wie sind Sie auf die NovaTec aufmerksam geworden?

Ich kannte schon zwei Mitarbeiter und unser Dozent an der Hochschule war Herr Stäbler, also mein jetziger Chef. Ich habe ihn als sehr kompetent kennengelernt

und als mal die Frage von einem Mitarbeiter kam, was ich denn machen wolle, habe ich mich bei der NovaTec vorgestellt.

Das war sozusagen Mitarbeiter wirbt Mitarbeiter?

Ja, ich kannte die Firma zwar schon vorher, aber letztendlich kann man das so sagen.



Meinungsaustausch beim Kaffee

Wie war Ihr Werdegang hier?

Bei mir war es eine breite und vielfältige Entwicklung. Zu Beginn hatte ich in einem kurzen Projekt im Bereich Anforderungsmanagement die Teilprojektleitung, was sehr interessant war und sehr viel Verantwortung bedeutete. Danach ging es darum, Technikerfahrung in der Entwicklung und Testerfahrungen zu sammeln. Aktuell arbeite ich wieder im Anforderungsmanagement in einem Projekt beim Kunden.

Wie sieht Ihr Arbeitstag oder die Woche bei der NovaTec aus?

Je nachdem. Die ersten 7 Monate war ich inhouse – bei meinem letzten Kunden war ich 5 Tage die Woche tätig. Es ist sehr spannend und abwechslungsreich. Ich konnte mich mit vielen Bereichen beschäftigen, führte Vorstellungsgespräche und gab Interviews wie heute, oder hielt auch schon auf die Initiative der NovaTec hin Vorlesungen an der Fachhochschule für Oekonomie & Management.

Wir haben erfahren, dass die „Freitagsgespräche“ bei der NovaTec Teil der Firmenphilosophie sind und sich alle Mitarbeiter zu einer Tasse Kaffee und gemeinsamen Gesprächen, Problemlösungen und Erfahrungsaustausch treffen.

Ja, wann immer es geht, nehme ich daran teil, wenn es auch oftmals nur nachmittags ist. Aber gerade der Austausch von Informationen, Vorgehensweisen und Problemlösungen zwischen den Projekten ist besonders wichtig.

Von Anfang an hatte ich das Gefühl geschätzt und gebraucht zu werden.

Was gefällt Ihnen bei der NovaTec als Arbeitgeber besonders?

Die Projektvielfalt, man kann einiges ausprobieren, wenn man noch nicht weiß, was man genau machen will. Bei einer großen Firma bin ich mir sicher, würde ich entweder entwickeln oder Technik machen, könnte aber nicht einfach sagen, ich möchte zwischen den Bereichen wechseln oder auch kombinieren. Das ist hier alles möglich und das ist das, was ich möchte. Ich habe zur Zeit ein aktuelles Projekt beim Kunden und kann parallel Vorlesung abhalten und mich noch hausintern an Projekten und Entwicklungen, die mich interessieren, weiterbilden. Das bringt mich sehr schnell weiter.

Diese Vielfältigkeit und der Stellenwert jedes einzelnen Mitarbeiters ist das, was mir hier gefällt. Von Anfang an hatte ich das Gefühl geschätzt und gebraucht zu werden. Bei größeren Unternehmen steckt man irgendwie in einer Nische vom Gesamtprojekt und wenn man mal krank ist, ist das nicht so wichtig.

Hier kann sich jeder nach seinen Vorstellungen und Wünschen einbringen und maßgeblich an Entwicklungen und Lösungen beteiligt sein. Das denke ich, ist in den großen Firmen in dieser Art nicht möglich, da ich diese Erfahrungen bereits bei meinen Bachelor- und Masterarbeiten in großen Firmen gemacht habe.

Wenn Sie jetzt von einem Studierenden gefragt werden, warum soll ich mich bei NovaTec bewerben, was würden Sie dann sagen?

Es ist ein relativ junges Team und auch die älteren Mitarbeiter haben nicht den Ehrgeiz verloren, neue Dinge zu entwickeln, Problemlösungen zu finden und sind absolut offen und interessiert für neue Technologien und es heißt nicht, wir machen das schon seit 20 Jahren so und das bleibt so. Wenn es eine Frau wäre, würde ich sagen, dass bei NovaTec die Frauen absolut gleichberechtigt sind und z. B. auch nicht von Kollegen belächelt werden. Die Kombination zwischen Projekten, die Art der Kundenbetreuung, die Vielfältigkeit der Themen mit denen man sich befassen kann und das Miteinander und Weiterhelfen untereinander ist das, wofür ich die NovaTec nur empfehlen kann.

Gibt es noch was Wichtiges zum Abschluss?

Man sollte die Fähigkeit mitbringen, gutes Kommunikationsglied in beide Richtungen zwischen Kunde und Programmierer zu sein, auf der einen Seite den Kunden in einer für ihn verständlichen Sprache gut beraten und auf der anderen Seite die Sprache der Entwickler und ihre Möglichkeiten kennen, dann ist man bei der NovaTec richtig am Platz.

Das klingt auf jeden Fall sehr vielversprechend. Danke für das Interview.

Sehr gerne.

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das hier sehr viel Wert gelegt wird.

Die NovaTec bietet Studierenden, die ihr Studium im Bereich Informatik beenden wollen, die Möglichkeit, ihre Diplomarbeit, Bachelor oder Master Thesis in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen zu absolvieren. Die NovaTec arbeitet eng mit den Hochschulen der Region zusammen. Zwei der drei Geschäftsführer und zahlreiche weitere Mitarbeiter halten Vorlesungen und auch die Vorlesungsinhalte in den Semestern werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule von der NovaTec mitbestimmt.

Weiterhin bietet die NovaTec auch die Möglichkeit, ein Duales Studium zum Beispiel an der DHBW zu machen. Man kann aber auch als Bachelor-Absolvent einsteigen und sich später noch mit finanzieller Unterstützung der NovaTec zum Master weiterqualifizieren, im berufsbegleitenden Studium. Hier arbeitet NovaTec unter anderem sehr erfolgreich mit der renommierten Universität in Liechtenstein zusammen. ■

campushunter®.de Fazit:

Vielseitige Möglichkeiten für vielseitige ITler – das ist bei der NovaTec mehr als nur eine Überschrift.

Redaktion Heike Groß



Du hast Spaß daran, Dich mit komplexen technischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese zu lösen?

Du hast Spaß daran, zu arbeiten bis „es tut“?

Du hast Mut zu eigenen kreativen Ideen?

Dir gefällt, dass sich Leistung schlagartig auf die Karriere auswirkt?

Du bringst Reisebereitschaft und Kommunikationsstärke mit?

Du möchtest einen Chef, der Dich noch mit Namen kennt?

Du möchtest gefördert und gefordert werden?

Dich reizen vielseitige Tätigkeitsfelder?

Du möchtest Dich nicht auf eine Position bewerben, sondern als Person?

Dann bist Du bei NovaTec gut aufgehoben. They make IT happen!

NovaTec – Ingenieure für neue Informationstechnologien GmbH
 Stuttgart – München – Frankfurt – Jeddah (Saudi Arabien)
 Bewerbungen an: personal@novatec-gmbh.de

NOVATEC
 Make IT happen!

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift
Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 / 220 40-700
Fax: +49 711 / 220 40-899

E-Mail
personal@novatec-gmbh.de

Internet
www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja

Diplomarbeit, Abschlussarbeit? Ja,
aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,
• Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja,
jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

■ **Anzahl der Standorte**

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi Arabien)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

> 100

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

■ **Einstiegsprogramme**

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**

Projekte im In- und Ausland

■ **Warum bei NovaTec bewerben?**

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

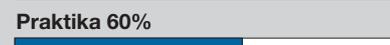
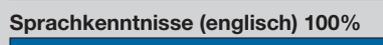
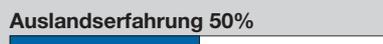
Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.



Unter dem Motto „Unleash“ fand Mitte April die 4-tägige Nationale Konferenz NatCo statt

AIESEC

Alle Vorstände der 47 Lokalkomitees sowie der Bundesvorstand, insgesamt rund 350 Teilnehmer trafen sich im Haus Neuland in Bielefeld um gemeinsam in Workshops die Ausrichtung von AIESEC Deutschland für das kommende Semester zu planen und zu erarbeiten.

Für AIESEC als Organisation waren diese Tage von großer Bedeutung, da erstmals auch die Wahl des neuen nationalen Vorstandes für die Amtszeit 2011/2012 mit auf der Agenda einer nationalen Konferenz stand.

Der „Partner Tag“, zu dem auch campushunter.de als Kooperationspartner eingeladen war, ist zur guten Tradition auf den nationalen Konferenzen geworden. Das Youth to Business Forum 2011 bestand aus Plenumsvorträgen, verschiedenen Workshops und einer Podiumsdiskussion. Ziel war es, mit Diskussionen und Interaktionen rund um drei der wichtigsten aktuellen globalen Trends, die unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft bewegen, eine Brücke zwischen Mitgliedern von AIESEC und der Wirtschaft zu schlagen. Themen für das Youth to Business Forum waren:



Das Angebot an themenbezogenen Workshops war sehr vielseitig und die Entscheidung für nur zwei, fiel sicher nicht jedem AIESECer leicht.

campushunter®.de Sommersemester 2011

Vor, zwischen und nach den Workshop-Runden war immer Zeit für einen Austausch zwischen AIESEC und seinen Gästen. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen waren alle Konferenzteilnehmer bester Laune.

Höhepunkt des Tages war die Verleihung des KPMG Excellence Award. Der KPMG-Excellence Award wird jährlich an ein Lokalkomitee vergeben, das herausragende Leistungen im vergangenen Jahr erbracht hat. Die Wahl fiel 2011 abermals auf das LC Karlsruhe und die Freude darüber war dort riesengroß.

Uns hat der Tag mit und bei AIESEC wieder richtig Spaß gemacht – zu sehen wie engagiert und motiviert alle AIESECer ihr gemeinsames und ihr persönliche Ziel verfolgen ist einfach großartig. ■



Bilder der Konferenz

sind in unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de zu finden.

Weitere Informationen unter www.aiesec.de.

Mit AIESEC die Welt erkunden

➤ Johannes Mitterhuber (21), Student der Technologie- und Managementorientierten BWL im 3. Semester an der TU München erzählt von seinem Praktikum bei Ignite Consultants in Dunedin, Neuseeland

Du bist einer von vielen Studenten, die letztes Jahr ein Auslandspraktikum gemacht haben. Wo warst Du, und was war Deine Tätigkeit?

Ich war während der Sommersemesterferien für 8 Wochen in Neuseeland und habe bei einem Projekt mitgearbeitet, das von Studenten der University of Otago initiiert wurde und gemeinnützige Vereine strategisch berät. Zum einen habe ich mich um die Weiterentwicklung des Projektes gekümmert und mich

küste unternommen habe. Besonders wenn man neben seinem Praktikum etwas reisen möchte, sollte man den Kontakt zu internationalen Studenten suchen.

Wie kam es zu diesem Praktikum, und warum gerade dieses Land?

Ich war im zweiten Semester meines Studiums und wollte Praxiserfahrung im Ausland sammeln. Nachdem ich von der Studentenorganisation AIESEC, die Auslandspraktika anbietet, erfuhr, bin ich dort beigetreten und habe mich für mehrere Stellen in Indien, China und schließlich diese in Neuseeland beworben. Mir war es besonders wichtig, in meinem Praktikum die Möglichkeit zu haben, etwas Nachhaltiges zu schaffen. Auch wollte

den, dass dieses Praktikum in Neuseeland war, einem sehr faszinierendem Land.

AIESEC? Was ist das?

AIESEC ist die größte Studentenorganisation weltweit mit 800 Lokalkomitees in 107 Ländern. Das Ziel von AIESEC ist die Völkerverständigung. Es versteht sich als Plattform, die jungen Menschen ermöglicht, sich weiterzuentwickeln. Daher hat man hier die Möglichkeit, neben Auslandspraktika auch Führungserfahrung zu sammeln und seine persönlichen Fähigkeiten auf Konferenzen und in Workshops weiterzuentwickeln.

Und Du bist seit fast einem Jahr dabei nur für dieses Praktikum, lohnt sich das?

Ich bin zum Sommersemester 2010 AIESEC beigetreten und habe mein Praktikum in den darauffolgenden Semesterferien gemacht. Ich finde es gut, wenn man sich, bevor man ins Ausland geht, bei AIESEC im eigenen Lokalkomitee engagiert, da man sich mit den Strukturen vertraut machen kann. Zudem habe ich auch die Erfahrung gemacht, dass man vom Gastkomitee herzlicher aufgenommen wird, wenn man schon etwas Erfahrung vorweisen kann.

Wie sieht nun Deine Zukunft bei AIESEC aus, nachdem Du sowohl Auslands- als auch Führungserfahrung schon gemacht hast?

Ich würde sehr gerne noch auf eine Konferenz fahren und eventuell auch ein Trainer-Seminar besuchen. Dort kann man in wenigen Tagen eine Ausbildung zum Trainer absolvieren und darf dann Workshops und Interkulturelle Seminare halten. Ich denke, dass das noch eine super Möglichkeit wäre, seine Fähigkeiten hier bei AIESEC weiterzuentwickeln. ■

Ich finde es gut, wenn man sich, bevor man ins Ausland geht, bei AIESEC im eigenen Lokalkomitee engagiert, da man sich mit den Strukturen vertraut machen kann. Zudem habe ich auch die Erfahrung gemacht, dass man vom Gastkomitee herzlicher aufgenommen wird, wenn man schon etwas Erfahrung vorweisen kann.

mit Unternehmensvertretern getroffen, um sie als Mentoren für das Projekt zu gewinnen. Zum anderen habe ich die Marketing-Kampagne für die Rekrutierung des neuen Vorstandes des Projektes organisiert.

Hattest Du dort viel Kontakt mit Einheimischen oder eher mit anderen Ausländern?

Ich hatte fast ausschließlich Kontakt zu „Kiwis“ (so nennen sich die Neuseeländer). Mir war es sehr wichtig, schnell Kontakt zu den „Locals“ herzustellen. Ich lernte natürlich auch viele Austauschstudenten kennen, mit denen ich einen Wochenendtrip an die West-

ich meine Englischkenntnisse weiterentwickeln, und da hat mich diese Stelle natürlich sehr interessiert. Es war aber auch entschei-



Kontaktiere uns unter:
lc.muenchen@aiesec.de
 auf Facebook **“AIESEC München”** oder
 auf www.aiesec.de/muenchen

Virtual Prototyping

SIMPACK – Das Simulationswerkzeug für Dynamiker

» Die Entwicklung von Straßen- und Schienenfahrzeugen oder Windenergieanlagen wäre heute ohne Simulation nicht mehr denkbar. Hier liegen die wichtigsten Einsatzfelder der SIMPACK Software, die in unserem Haus entwickelt wird. Das kontinuierliche Wachstum unserer Firma aus kleinsten Anfängen heraus bis zum Kreis der Weltmarktführer zeigt, dass wir weiter auf dem richtigen Weg sind.

Was steckt nun hinter der Bedienoberfläche einer Simulationssoftware?

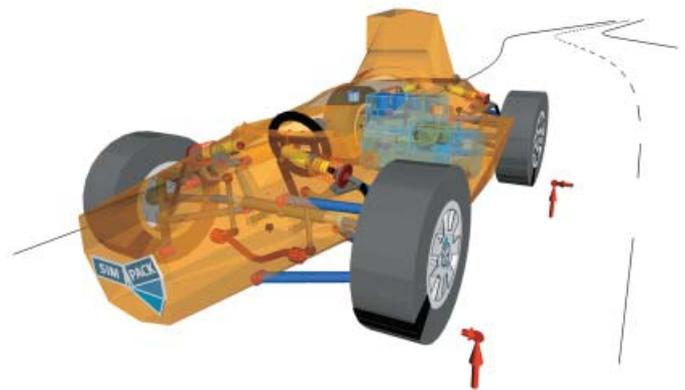
Für jedes vom Anwender definierte Simulationsmodell werden mittels der Prinzipien der Mechanik die mathematischen Bewegungsgleichungen in numerischer Form aufgestellt. Verschiedene Solver können nun das Bewegungsverhalten im Zeit- oder im Frequenzbereich berechnen. Entscheidend hierbei sind die Rechengeschwindigkeit, die Ergebnisgenauigkeit und die Stabilität des Rechenprozesses.

Das Arbeitsfeld in unserer Firma umfasst die Entwicklung und Vermarktung der SIMPACK Software sowie die Anwenderunterstützung durch Training, Support und Consulting. Sehr wichtig für uns ist die Projektarbeit im Kundenauftrag, sei es die Entwicklung applikationsspezifischer Software-Module, der Aufbau neuer Simulationsmodelle oder die Simulation technischer Problemstellungen.

Kommen Sie zu uns. In unserem jungen engagierten Team können Sie in angenehmer Arbeitsumgebung anspruchsvolle, herausfordernde Aufgaben finden, deren kreative Lösungen Ihnen nicht nur Arbeit, sondern auch Freude bereiten können. ■



Leading MBS Technology
for Technology Leaders



SIMPACK – Anwendungsbeispiel für Formula Student

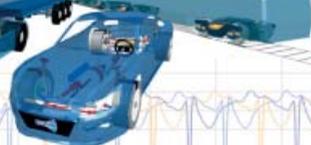


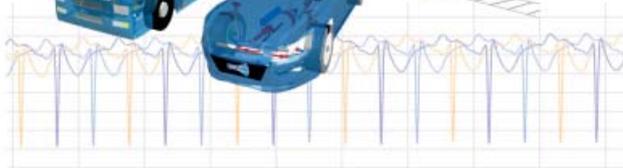
Leading MBS Technology
for Technology Leaders

SIMPACK

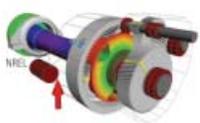
Multi-Body Simulation









SIMPACK is a general purpose Multi-Body Simulation (MBS) software which is used for the dynamic analysis of any mechanical or mechatronic system. This simulation tool enables engineers to generate and solve virtual 3D models in order to predict and visualize motion, coupling forces and stresses.

SIMPACK — used primarily within the automotive, engine, HiL/SiL, power transmission, railway, and wind energy industrial sectors — can be applied to any branch of mechanical engineering.

Highlights:

- Simulation of any design
- Optimization
- Extreme non-linear system behavior
- Analyses up into the acoustic range
- Stress and durability
- Batch jobs
- Automatic report generation



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.SIMPACK.com

Anschrift
Friedrichshafener Straße 1
82205 Gilching

Telefon/Fax
Telefon: +49 8105 77266 0
Fax: +49 8105 77266 11

E-Mail
info@SIMPACK.de

Internet
www.SIMPACK.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.SIMPACK.com/career-opportunities.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Email oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter <http://www.SIMPACK.com/career-opportunities.html>. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken! Initiativbewerbungen sind ebenfalls willkommen.

Angebote für StudentInnen
Praktika / Studienarbeiten?
Ja

Diplomarbeit?
Ja, Im Bereich Softwareentwicklung und der Modellierung und Simulation von Mehrkörpersystemen für technische Aufgabenstellungen

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zur SIMPACK AG :



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Softwareentwicklung und -vertrieb sowie Engineering und Consulting Dienstleistungen zur Auslegung der Schwingungsdynamik und Antriebstechnik von Fahrzeugen, Maschinen und Windenergieanlagen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Physik

■ Produkte und Dienstleistungen

Simulationssoftware, Software-Anwendertrainings, Anwendersupport und Consulting

■ Anzahl der Standorte

Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, USA

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

40 in der Firmenzentrale in Deutschland, 20 bei Tochterunternehmen im Ausland

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Softwaretechnologie, anwendungsspezifische SW-Entwicklung, Graphikprogrammierung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Software-Dokumentation, Support- und Projektengineur, Anwendertraining, Vertrieb, Marketing, Consulting

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg,
Teilnahme an SIMPACK Trainingsseminare

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Bedarfsweise bei Tochterunternehmen, zeitlich begrenzt möglich.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

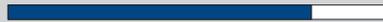
■ Warum bei SIMPACK AG bewerben?

Bei SIMPACK arbeiten Sie in einem überschaubaren Unternehmen mit einer flachen Organisationsstruktur. Bei der SIMPACK AG liegen die Software Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Sie sind also mehr als das „Rädchen“ im Getriebe eines Großunternehmens. Sie arbeiten zusammen mit einem Team junger Mitarbeiter an technologisch herausragenden Aufgabenstellungen in der Softwareentwicklung bzw. in Anwendung der Software zur Unterstützung unserer Kunden aus der Industrie für deren innovative Neuentwicklungen. Sie engagieren sich in einem Unternehmen, das seine Mitarbeiter als Kapital betrachtet, da die „Software“ zuerst in ihren Köpfen steckt. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulationsmodellen, wo auch spielerische Kreativität erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt immer wieder neue Aufgabenstellungen, bei denen wir uns in gemeinsamer Runde umschauen, wer sich dafür engagieren will. Auch dies ist eine Chance für Sie, Ihr an der Hochschule und im Beruf erarbeitetes Know-how zu nutzen, um fachliche und personelle Verantwortung zu übernehmen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



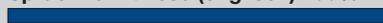
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 50%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Anwendungserfahrung in mindestens einem Standard CAE Tool

No Risk, No Fun?



Die Gefahren des Web 2.0 und wie wir uns am besten davor schützen können

Seit einigen Jahren ist der Begriff des Web 2.0 aus der Alltagssprache kaum mehr wegzudenken. Aufgrund des immer stärkeren Wunsches der Internetuser nach aktiver Beteiligung am virtuellen Geschehen und der Vernetzung mit anderen, entstanden in der letzten Zeit eine Reihe von Onlinediensten und Plattformen, die sich alle unter dem Begriff des „Web Zwei Punkt Null“ subsumieren lassen. Der gigantische Erfolg von Wikipedia, YouTube oder Twitter – dem Shootingstar unter den sozialen Netzwerken – spricht für sich. Gerade die zahlreichen Angebote im Social-Media-Bereich erfüllen dieses Bedürfnis nach aktiver Beteiligung im Netz, weshalb diese mittlerweile als Inbegriff des Web 2.0 gelten.

Betrachtet man alleine die Nutzerzahlen der 2004 gegründeten Plattform Facebook, die längst die Marke von 500 Millionen Nutzern geknackt hat und mit großen Schritten auf die 600-Millionen-Grenze zueilt, so kann man nur ahnen, wo diese Entwicklung noch hinführen wird. Doch was ist es eigentlich, das immer mehr Menschen dazu bringt, einen immer größer werdenden Teil ihrer Freizeit mit tweeten, posten, chatten oder bloggen zu verbringen? Glaubt man der Theorie des US-Psychologen Abraham Maslow, so ist die Antwort leicht. Es ist das Verlangen der Menschen nach sozialen Kontakten – ihm zufolge nach Es-

sen, Schlafen und Sicherheit das wichtigste unserer Grundbedürfnisse –, das uns antreibt, permanent online zu sein. Doch auch wenn Facebook, Twitter und Co. wohl tatsächlich unser persönliches Glück steigern können indem sie uns helfen, unser Bedürfnis nach sozialen Kontakten zu befriedigen, so bergen sie doch auch eine ganze Reihe von Gefahren, die nur allzu häufig unterschätzt werden.

Was ist es eigentlich, das immer mehr Menschen dazu bringt, einen immer größer werdenden Teil ihrer Freizeit mit tweeten, posten, chatten oder bloggen zu verbringen?

Es ist geradezu erstaunlich, wie bereitwillig zum Teil höchst private Informationen in der vermeintlichen Anonymität des World Wide Web preisgegeben werden. Einer Studie von Consumer Reports zufolge, veröffentlichen rund 50% aller Nutzer von sozialen Netzwerken zu viele Informationen über sich. So haben dort peinliche Bilder von Saufgelagen genauso wenig verloren wie unüberlegte Kommentare oder Diffamierungen, die sich dann möglicherweise unkontrolliert im Netz verbreiten.

Auch prüfen mittlerweile rund ein Viertel aller Unternehmen ihre Bewerber im Internet und rund ein Drittel davon checken zudem die Profile in sozialen Netzwerken. Finden sich dort dann pikante Informationen über den jeweiligen Kandidaten, so ist das ersehnte Vorstellungsgespräch schnell in weite Ferne gerückt. Denn grundsätzlich sollte man eines bedenken: Das World Wide Web vergisst nichts! Auch was man von seinem Profil wieder gelöscht hat, bleibt im Internet und ist dort kaum mehr wegzubekommen. Ein weiterer Aspekt, den man nur allzu gerne übersieht, ist, dass die oft hunderten von „Freunden“, die man in sozialen Netzwerken über die Zeit ansammelt, nur zum geringsten Teil wahre Freunde sind. Der Rest sind mehr oder weniger lockere Bekanntschaften, die dann jedoch genauso Zugriff auf das private Profil und die dort veröffentlichten Kommentare haben, wie diejenigen, an die die Informationen eigentlich gerichtet sind. Posts wie „Fahr morgen für zwei Wochen in den Urlaub“ können so schnell zu einer freundlichen Einladung für potentielle Einbrecher werden. Problematisch ist in diesem Zusammenhang auch die neue Facebook-App „Orte“, mit deren Hilfe man sich an seinem aktuellen Aufenthaltsort einloggen kann um sich



Foto: © Ingo Bartussek – Fotolia.com

Restaurants, Läden und interessante Orte in seiner Umgebung anzeigen zu lassen. Dies mag zwar äußerst praktisch sein, doch gibt man dabei als Nutzer deutlich mehr von sich preis, als einem möglicherweise lieb ist. Grundsätzlich sollte man bedenken, dass soziale Netzwerke Daten über ihre Mitglieder sammeln und so eine immer genauere Charakterisierung der jeweiligen Personen ermöglichen. Als besonders kritisch ist hier auch der Like-Button von Facebook zu sehen, mit dem die Nutzer ihre Sympathie für ein Produkt oder Unternehmen bekunden können. Dies wird dann nicht nur im eigenen Profil angezeigt, was man als User nicht kontrollieren kann, sondern auch dem jeweiligen Unternehmen, das den Like-Button auf seiner Seite integriert hat, werden so automatisch Informationen über die eigene Person geliefert. So kam es erst jüngst zu einer Austrittswelle, als bekannt wurde, dass Facebook Nutzerdaten an Werbetreibende weitergegeben hat. Zwar stimmen Nutzer bei der Registrierung der Speicherung Ihrer Daten zu, doch oft ist es ein schleichender Prozess, der dazu führt, dass Mitglieder, je länger sie dabei sind, immer sorgloser mit ihren Daten umgehen.

Das World Wide Web vergisst nichts!

Vorsicht sollte man auch bei den populären Social Games wie Farmville oder Parking Wars walten lassen, denn viele von diesen Anwendungen lassen sich nur nutzen, wenn man ihnen den Zugriff auf das eigene Profil inklusive der Freundesliste gewährt. So haben sich schon Spam- oder Phishing-Apps verbreitet, mit dem Ziel, auch an die Zugangsdaten der Nutzer zu kommen. Einen weiteren Stolperstein hält die Funktion „Freunde finden“ bereit. Um diese nutzen zu können, müssen die Mitglieder Facebook erlauben, auf die eigenen Daten außerhalb des Netzwerkes zuzugreifen, wofür Schnittstellen zu mehreren Maildiensten zur Verfügung stehen.

Trotz dieser Risiken machen soziale Netzwerke Spaß und sind in einer immer globaler werdenden Welt für das Knüpfen und Pflegen von Kontakten nahezu unverzichtbar. Bei einem verantwortungsbewussten



Umgang mit seinen persönlichen Daten gibt es deshalb auch keinen Grund, darauf zu verzichten.

So wappnet man sich am besten gegen die Gefahren des Web 2.0:

Hier nochmal die wichtigsten Fakten, die es im Umgang mit Facebook und Co zu beachten gilt:

- Bearbeitung der Einstellungen für die Privatsphäre
- Verwenden eines sicheren Passwortes
- Zum Schutz vor Identitätsdiebstahl nicht das volle Geburtsdatum angeben
- Regeln im Umgang mit Daten und beim Veröffentlichen seiner Beiträge beachten
- Keine peinlichen oder negativen Fotos und Kommentare veröffentlichen
- Keine Informationen über den aktuellen Aufenthaltsort preisgeben
- Stets genau über die Nutzungsbedingungen informieren

So sollte einem Entspannten Chat mit Freunden nichts mehr im Wege stehen! ■



So kommst Du zu uns:

wöchentliche Plenen:
immer mittwochs, 20 Uhr,
Kaulbachstr. 45, Raum E004

Internet:
www.mtp.org
oder auf Facebook (MTP München)

Raus aus der Theorie – rein in die Praxis!

Du willst praktische Marketing Erfahrungen sammeln, Verantwortung für ein Team übernehmen, in Kontakt mit renommierten Unternehmen kommen, deine Kompetenzen in Bereichen wie Verhandlung, Projektmanagement und Akquise weiter ausbauen und vor allem jede Menge Spaß haben? Dann bist Du beim MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V., der mit rund 2600 Mitgliedern größten studentischen Marketinginitiative Deutschlands, genau richtig!

Ziel des Vereins ist es, die Brücke zwischen der theoretischen Ausbildung an den Universitäten und dem Marketing in der Praxis zu schlagen. Im Rahmen von Beratungsprojekten und Workshops mit namhaften Unternehmen wie Procter & Gamble oder L’Oreal können Studenten ihr erlerntes Wissen praktisch umsetzen und dabei wichtige Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln.

Unterstützt von zahlreichen Förderprofessoren renommierter Marketinglehrstühle und rund 90 Partnerunternehmen bietet der MTP e.V. den Studenten ein großes nationales Netzwerk, in dem wichtige Kontakte für die Zukunft geknüpft werden können. In zahlreichen Ressorts wie Personal, Beratung und Veranstaltungen oder sogar als Vorstand können sie ihre Talente entdecken, ihre eigenen Ziele verwirklichen sowie wertvolle Team- und Führungserfahrungen sammeln. Dank vieler gemeinsamer Freizeitveranstaltungen kommt bei all der Arbeit natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Ein Engagement beim MTP e.V. ist nicht nur eine spannende Abwechslung zum Uni-Alltag, sondern auch eine große Chance, wichtige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln. Auf jeden Fall eine Bereicherung und eine tolle Zeit, an die man sich auch nach vielen Jahren noch gerne erinnern wird!

Steilflug in die berufliche Zukunft:



» Gut zehn Jahre nach ihrer Gründung hat sich die E.ON AG als eines der weltweit größten privaten Strom- und Gasunternehmen einen Strategiewechsel verordnet. Analog zu einem sich verändernden Marktumfeld hat der Konzern im November 2010 den Wandel von einem primär europäischen Energieversorger zu einem globalen, spezialisierten Anbieter von Energielösungen eingeläutet. Saubere und bessere Energie lautet das Unternehmensziel, bei dessen Erreichung Menschen eine nach wie vor entscheidende Rolle spielen. Bei E.ON sind es über 85.000 Mitarbeiter in über 30 Ländern, die zum Erfolg des Unternehmens bei den Kunden und in den Märkten beitragen.

Während diese Mitarbeiter einerseits ganz wesentlich die unternehmerische Zukunft von E.ON mitgestalten, bieten ihnen andererseits die starken Marktpositionen und die erfolgreiche Strategie des

Unternehmens vielfältige Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und auch persönliche Weiterentwicklung. Noch dazu in einem angenehmen und motivierenden Umfeld. Nicht umsonst wurde E.ON im Jahr 2011 wiederholt mit dem Titel „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet, was nicht zuletzt Ausdruck einer guten und verantwortungsvollen Personalarbeit ist. Neben attraktiven Arbeitsbedingungen hat E.ON allerdings auch spannende und hochaktuelle Themen und Betätigungsfelder zu bieten. So nimmt das Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien schon heute einen Spitzenplatz ein und engagiert sich außerdem aktiv im Zukunftsthema Elektromobilität. Zwei Beispiele nur, die stellvertretend für viele andere die ganze Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten vor allem für Studenten und Absolventen der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften aufzeigen. →



Foto: E.ON UK

Windpark Scroby Sands, E.ON UK

Guter Nachwuchs gesucht, der noch besser werden will

Um die Weichen für die Zukunft zu stellen sowie Antworten auf die drängenden Fragen der Energieerzeugung und -Versorgung von morgen zu finden, ist E.ON stets auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Allerdings nicht irgendwelchen. Gesucht werden Studentinnen und Studenten sowie Hochschulabsolventen, die noch etwas erreichen wollen. Die sich mit Leistung, Begeisterung und fundiertem Know-how den Herausforderungen stellen und zu ihrer Lösung beitragen. Genau diesen Menschen bietet das Unternehmen die Möglichkeit, praktische Erfahrung zu sammeln und Fachwissen in echte Ideen und Projekte umzusetzen. Damit dies nach den jeweiligen Eignungen und Neigungen geschehen kann, hält E.ON ein breites Angebotsspektrum bereit – vom Förderprogramm für Studierende über maßgeschneiderte Traineeprogramme bis hin zur Direkteinstellung. Genau das Richtige für den Einstieg zum Aufstieg.

Förderprogramm E.SIS für angehende Ingenieure

Bei der Suche nach den richtigen Mitarbeitern von Morgen überlässt E.ON nichts dem Zufall. Mit ganz unterschiedlichen Programmen wendet sich das Unternehmen bereits früh an den akademischen Nachwuchs, fördert beispielsweise bereits während des Studiums gezielt Studierende der Ingenieurwissenschaften durch das Programm „E.ON SupportINGstudents“ (E.SIS). Mit 600 Euro monatlich werden hier pro Jahr Studierende in den Masterstudiengängen der Bereiche Technik, Energie, Rohstoffe ähnliches während des Studiums unterstützt. Voraussetzungen sind ein guter bis sehr guter Bachelor-Abschluss, erste praktische Erfahrungen und ein Empfehlungsschreiben des Lehrstuhls. Die Förderung gilt für die gesamte Dauer der Regelstudienzeit und muss nicht zurück gezahlt werden. Doch E.SIS bietet mehr als nur finanzielle Unterstützung. Geboten werden zudem ein eigener Mentor und individuelles Karriere-Coaching durch erfahrene Manager in den Fachabteilungen, praxisbezogene Einsätze im E.ON-Konzern sowie – in Zusammenarbeit mit dem Absolventen und dem Lehrstuhl – Unterstützung bei der Betreuung der Masterarbeit. Jährliche Netzwerktreffen sowie eine spezielle Online-Plattform sorgen darüber hinaus für einen permanenten Austausch untereinander und mit Mitarbeitern aus dem Konzern. So bleibt der Nachwuchs ständig auf dem Laufenden.

Programme für Hochschulabsolventen

Neben einem Direkteinstieg bietet E.ON Hochschulabsolventen auch an, über unterschiedliche Traineeprogramme bei den lokalen Tochterunternehmen in den Konzern einzusteigen. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsingenieure, Elektrotechniker, Maschinenbauer, Energietechniker, Anlagentechniker, Verfahrenstechniker, Naturwissenschaftler und Juristen. So ist etwa über das „Trading Qualification Program“ bei E.ON Energy Trading der Einstieg in den Zukunftsmarkt Energiehandel möglich. Geboten werden vier individuelle Stationen – drei bei E.ON Energy Trading in Düsseldorf und eine weitere bei einer E.ON-Gesellschaft im Ausland – sowie zahlreiche Programme rund um Energie und Handel. Das Traineeprogramm „Regionale Energieversorgung und Netz“ beschäftigt sich mit der Planung, dem Bau, der Instandhaltung und dem Betrieb der E.ON-Energieversorgungsnetze. Teilnehmer lernen mindestens drei der Unternehmensberei-



che kennen, arbeiten im Tagesgeschäft mit und übernehmen frühzeitig selbständige (Projekt-)Aufgaben. Auch im Traineeprogramm „Energieerzeugung“ werten verschiedene Stationen, bei denen man auch verwandte Bereiche des jeweiligen Fachgebiets kennenlernt. Zudem kann in Absprache mit dem Fachbereich ein Auslandsaufenthalt auf dem Traineeplan stehen. Beim internationalen E&P Starter Program bei E.ON Ruhrgas dreht sich alles um die Erkundung und Förderung von Erdgas. Die Trainees lernen von erfahrenen Kollegen an Standorten im In- und Ausland, arbeiten in internationalen Teams nehmen an Programmen internationaler Trainingsfirmen teil. Im Traineeprogramm „Sales und Services“ können die Teilnehmer bei mindestens drei geplanten Stationen zwischen Energiebeschaffung (Strom/Gas), Forderungsmanagement

oder Vertriebsaußendienst wählen.

Auch die Bereiche Marketing, Kundencenter-Management, Privat- und Industriekundensteuerung oder Vertriebscontrolling stehen offen. Rechtsreferendare erwarten interessante Einblicke bei einem internationalen Konzern. Sie übernehmen in der Rechtsabteilung des Konzerns Aufgaben in zahl-

reichen Bereichen – angefangen beim Kartellrecht über (Energie-) Wirtschaftsrecht, Gesellschaftsrecht und Internationales Recht bis hin zum Arbeits- und Sozialrecht. Beim Inhouse Consulting, das von einer internen Gesellschaft mit zahlreiche Beratungsaktivitäten Konzern durchgeführt, steigen Interessenten als Project Consultant in eines der Kompetenzteams ein und sind von Anfang an in allen Projektphasen beratend tätig.

International arbeiten

Im Rahmen des internationalen „Eon Graduate Program“ werden Absolventen aus Deutschland, Großbritannien, Schweden und den USA 18 Monate lang in verschiedenen Bereichen des Konzerns auf eine internationale Tätigkeit vorbereitet. Jeder Teilnehmer kann das Programm dabei individuell für sich gestalten, wird zudem aber auch von einem Personalbetreuer und einem fachlichen Mentor unterstützt. Gefragt sind hier vor allem Absolventen, die neben einem sehr guten Studienabschluss, Fachpraktika und Auslandserfahrung auch über ein hohes Maß an unternehmerischem Denken, Leistungsbereitschaft, (außeruniversitärem) Engagement, internationale Mobilität sowie Flexibilität verfügen.

Fazit dieses kurzen Überblicks: Wer sein Hochschulstudium absolviert hat und nun beruflich durchstarten will, erhält bei E.ON zahlreiche maßgeschneiderte Möglichkeiten. Wobei die Wahl nicht wirklich zur Qual wird, weil man eigentlich immer richtig liegt. ■

Einmal Zukunft mit allem!

E.ON bietet Absolventen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften einen einzigartigen KarriereEinstieg in die Zukunftsbranche Energie: Während Ihrer Traineezeit lernen Sie mehrere Stationen im Konzern kennen, arbeiten international und übernehmen früh Projektverantwortung. Engagierte und neugierige Zukunftsgestalter sind bei uns im Team herzlich willkommen!

Ihre Energie gestaltet Zukunft.

Hier finden Sie mehr Infos zum E.ON Graduate Program:
www.eon.com/egp



Handelsblatt



e-on

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eon-career.com

Anschrift

E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

Telefon/Fax

Bewerberhotline (Mo-Fr 10-17 Uhr): +49 (0)2 01 - 184 - 20 07

Internet

www.eon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eon-career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.eon-career.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja und das mit der Möglichkeit als herausragender Praktikant in das „on.board - E.ON Students Program“ aufgenommen zu werden und an Netzwerkveranstaltungen und Workshops teilzunehmen, sich auf der on.board@E.ON-Plattform zu vernetzen und vom persönlichen E.ON-Mentor bei der Planung der eigenen Karriere beraten zu werden

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja, bspw. Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre / Schwerpunkt Energiewirtschaft, Bachelor of Engineering / Schwerpunkt Elektrotechnik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu E.ON:



Allgemeine Informationen

Branche

Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Unser Geschäft: Strom und Gas aus einer Hand – Produktion, Verteilung, Handel und Vertrieb

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 30 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 85.000 Mitarbeiter

Jahresumsatz

knapp 93 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Business Administration, Corporate Development, Engineering (Design, Planning & Execution, Operations, Project Management), Procurement & Services, Sales & Marketing, Supply & Trading etc.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Internationales E.ON Graduate Program, Trading Qualification Program, internationale E & P Starter Program bei E.ON Ruhrgas sowie die Traineeprogramme für Erzeugung, Regionale Energieversorgung & Netz sowie für Sales & Services

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, im Rahmen des Internationales E.ON Graduate Programs verpflichtend

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

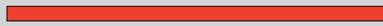
Warum bei E.ON bewerben?

Wir bieten Ihnen zahlreiche Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten durch Weiterbildungsprogramme, verschiedene Laufbahnen (Führungs-, Projektleiter-, Expertenlaufbahn), die E.ON Academy, Auslandseinsätze und vieles mehr, so dass Sie ihre persönliche Karriere bei E.ON ganz individuell planen können. Als Unternehmen der Energiebranche stehen wir täglich in der Verantwortung, Menschen mit sicherer, Umwelt schonender und erschwinglicher Energie zu versorgen. Um diese Aufgaben meistern zu können, bieten wir kreativen, flexiblen und verantwortungsbewussten Mitarbeiter das herausfordernde Umfeld und die persönliche Unterstützung, die Zukunft der Energie mit uns zu gestalten.

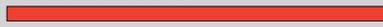
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

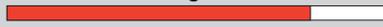
Examensnote 100%



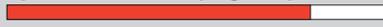
Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



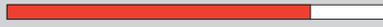
Promotion 50%



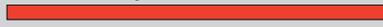
MBA 50%



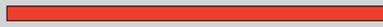
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%

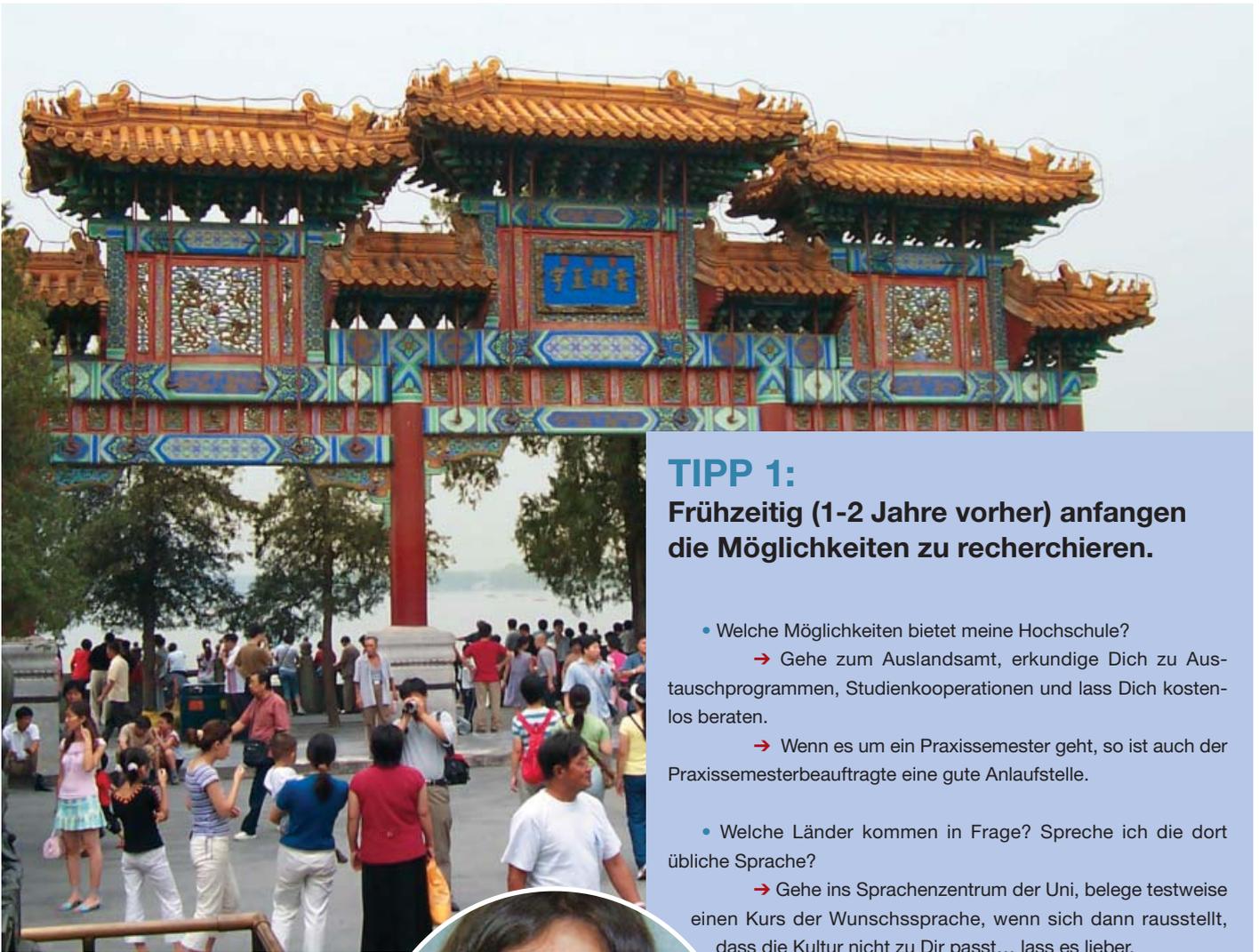


Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Mobilität

Praxissemester im Ausland:

Personalerin Barbara Bschorr berichtet **campushunter**[®] von ihren eigenen Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps



TIPP 1:

Frühzeitig (1-2 Jahre vorher) anfangen die Möglichkeiten zu recherchieren.

- Welche Möglichkeiten bietet meine Hochschule?
 - Gehe zum Auslandsamt, erkundige Dich zu Austauschprogrammen, Studienkooperationen und lass Dich kostenlos beraten.
 - Wenn es um ein Praxissemester geht, so ist auch der Praxissemesterbeauftragte eine gute Anlaufstelle.
- Welche Länder kommen in Frage? Spreche ich die dort übliche Sprache?
 - Gehe ins Sprachenzentrum der Uni, belege testweise einen Kurs der Wunschssprache, wenn sich dann rausstellt, dass die Kultur nicht zu Dir passt... lass es lieber.
- Was kann mir laut Studienordnung von den im Ausland angebotenen Studienfächern angerechnet werden?
 - Studiensekretariat und Prüfungskommission sind hier bereits in der Planung der Fachbelegung wichtig, wenn man die Studienpläne der Auslandshochschule vorliegen hat. Besser vorher Anrechnungsvereinbarung mit der Heimathochschule abschließen, als nachher festzustellen, dass die im Ausland gemachten Scheine in Deutschland nichts wert sind.
- Wie kriege ich das finanziert? Gibt es Stipendien?
 - Der härteste Part, wenn man keinen Scheich kennt. Empfehlenswert ist die staatliche Datenbank <http://www.stipendienlotse.de/>, da hier (fast) alle seriösen Stipendienggeber in Deutschland aufgeführt sind.

Die Wege ins Ausland sind vielfältig,

es beginnt im Kopf mit der Motivation und dem Wunsch den Blick über den Tellerand zu wagen. Der Einstieg ist oft ganz harmlos die Infoveranstaltung des Auslandsamtes oder ein Vortrag durch einen Alumni der Hochschule. Man kommt aus dieser Vorlesung und denkt „Wow, das will/ muss ich auch!“ Je mehr man sich damit beschäftigt, desto überzeugter wird man. Aber wie stellt man es am besten an?

Ich bin Personalerin, habe an einer Fachhochschule studiert und war mehrfach im Ausland und möchte Euch hier das mitgeben, wie man es wirklich anstellen kann.



TIPP 2:**Wege ins Auslandspraktikum**

Auch für die Organisation eines Auslandspraktikums ist man 3-4 Monate vor Semesterstart zu spät dran. Denn es führen 2 Wege zu einem Auslandspraktikum.

**Auslandspraktikum Weg 1:
mit Firmensponsoring – vermutlich der
einfachste Weg...**

Man bewirbt sich bei einer deutschen Firma, hat dort im Idealfall schon ein Inlandspraktikum/ Werkstudententätigkeit absolviert und wird dann von Deutschland aus entsandt bzw. an die ausländische Niederlassung empfohlen.

Vorteil für den Studenten: man bekommt bei Wohnungssuche, Flugbuchung und Visabeantragung von der Firma Unterstützung, zudem wird oft auf europäischen Niveau vergütet (400-600 Euro Praktikantenvergütung).

Nachteil: Ich muss oft vorab ein Praktikum oder einen Werkstudentenjob in der Firma absolviert haben und ich muss eine Firma finden, die das macht. Aufgrund der Kosten (Flug, Visa, Praktikantengehalt) und des hohen Aufwandes für einen begrenzten Nutzen schrecken immer mehr Firmen davor zurück.

Große Konzerne und sehr große Mittelständler, aber auch die deutschen Auslandskammern (<http://ahk.de/ahk-praktika/ahk-praktika/>) sind gute Anlaufstellen in der Stellensuche. Will man in den non-profit Bereich und kann es sich leisten Flug & Lebensunterhalt größtenteils selbst zu tragen, so kann auch man auch z.B. bei der halbstaatlichen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit suchen (<http://www.giz.de>).

Aus Personalersicht weiß ich, dass die Auslandsniederlassungen, wenn Sie denn noch von Deutschland entsandte Praktikanten aufnehmen, bereits 5-6- Monate vor Praktikumsbeginn (also wenn der Vorgänger grade ankommt) mit der Suche anfangen. Denn der organisatorische Aufwand wie die Beantragung des Visas, die Klärung der Anerkennung mit der Hochschule und die Unterbringung des Studenten braucht Zeit. Kein Wunder, dass viele Firmen deshalb gerne Ex-Inlandspraktikanten nehmen, denn da kennt man bis zu 1 Jahr vor Start schon die Studenten, die als Praktikanten ins Ausland gehen.

**Auslandspraktikum Weg 2:
Ein Stipendium**

Es beginnt mit dem Stipendienantrag und dem Zusammentragen aller benötigten Unterlagen, die je nach Studienstiftung vom reinen Bafög-Bescheid bis zum kompletten Nachweis der eigenen Existenz reichen können.

Diesen Weg habe ich als Studentin gewählt. Der Bewerbungsprozess war mehrstufig und sehr aufwändig; erst ein rekordverdächtiger Papierantrag, dann ein Gruppeninterview gefolgt von einem Auswahlwochenende mit Assessment Center am anderen Ende der Republik (Unterbringung und Anreise muss der Bewerber zahlen), und nach 2-3 Monaten noch ein Interview vor einer 6-köpfigen Auswahlkommission inklusive erneutem Wissens- und Sprachtest.

Der rekordverdächtige Antrag enthielt u.a. mehrere Gutachten von Professoren, beglaubigte Zeugnisse, drei Aufsätze zu Fachthemen und zur eigenen Motivation, Lebensläufe von mir sowie Eltern und Geschwistern, sowie einen Nachweise über gute Studienleistungen sowie eine positive Abschlussprognose. Wenn ich mir heute die Unterlagen anschau, so frage ich mich, wie ich das geschafft habe.

Hat man dann das Stipendium, hofft man, dass die Studienstiftung bei der Vermittlung einer Praktikumsfirma und der Organisation unter die Arme greift. Ich habe gelernt: das ist nicht immer so. Viele Stiftungen zahlen gerne Flug und Unterstützung zum Lebensunterhalt, können aber teilweise nicht effektiv in der Firmensuche und der vor-Ort-Koordination unterstützen.

Vorteil: Flugkosten, Visakosten und ein Beitrag zum Lebensunterhalt werden teilweise oder voll von der Stiftung übernommen. Viele ausländische Firmen, grade in Entwicklungs- und Schwellenländern nehmen gerne Praktikanten, die so gut wie nichts kosten und aus Deutschland kommen. Man erhält so Einblick im Firmen, in denen man oft der einzige Ausländer ist und kommt an Orte der Erde, deren Namen man vorher nicht kannte.

Nachteil: Die Firmensuche, die Suche nach einer Wohnung im Ausland und die Organisation muss der Student oft in Eigenverantwortung leisten. Alle Kosten, die nicht die Stiftung übernimmt, muss man selbst tragen. Wenn etwas schief läuft, dann hat man keinen muttersprachlichen Ansprechpartner in der Firmenzentrale.



Auf diese Art und Weise kam ich als Studentin nach Malaysia. Meine Praktikumsfirma war ein kleines 60-Mann- Spinn-Off eines bayrischen Mittelständlers, das Teile für Chiptestautomaten fertigte. Vom Produkt hatte ich so gut wie keine Ahnung als Betriebswirt, aber ich war in der Projektsteuerung eines ERP-Projektes und in der interkulturellen Vermittlung zwischen deutschen Consultants, deutscher Taskforce aus/in der Zentrale und der malaysischen Stammebelegschaft eingesetzt. Ich saß an der Schnittstelle zwischen malaysischen operativen Geschäft und strategischer Planung aus dem Mutterhaus.

Mein Praktikumsvertrag lief wegen des Visums auf die deutsche Mutterfirma, betreut wurde ich vor Ort von einer Mitarbeiterin, die keine Ahnung hatte. Man war etwas unvorbereitet und hatte keine Erfahrungen mit Praktikanten, was dazu führte, dass ich bis 4 Wochen nach Ankunft kein Arbeitsvisum hatte und mein Pass für 1 Woche ohne mich nach Singapur ausreisen musste. Im Gästehaus der Firma wurde ich nicht untergebracht, da man mir als alleinreisende Frau nicht zumuten wollte mit den drei männlichen deutschen Consultants zusammen zu wohnen. Stattdessen hat man mir eine Maklerin vermittelt, die ich genauso wie den Mietwagen selber zahlen musste.

Fazit: Wer ins Ausland geht, sollte immer damit rechnen, dass es im Leben immer das Risiko gibt, dass etwas anders geht als man sich das vorgestellt hat. Da hilft dann nur ein Lächeln, etwas Cash und viel Geduld. Der finanzielle Puffer wird von vielen Studenten gern vergessen, aber meiner Erfahrung nach lassen sich viele kleine Probleme lassen sich mit Geld beheben und dann steht dem positiven Abschluss des Abenteuer Auslands nichts im Wege. Heute würde ich vorab klären, ob die Studienstiftung mich wirklich auch im Ausland betreut und genauer vereinbaren, dass die Praktikumsfirma bezüglich Visum und Wohnung verantwortlich ist.

Zu guter Letzt eine persönliche Anmerkung:

Nicht jeder wird als Kosmopolit geboren und kann sich vorstellen für längere Zeit ins Ausland zu gehen. Aber es ist eine tolle Erfahrung, es zumindest für ein Semester auszuprobieren. Es lohnt sich.



Die Begeisterung für fremde Kulturen und die Neugier auf neue Menschen hat mich im Studium & Praktikum bis nach Malaysia und China gebracht. Oft habe ich mehr erlebt, gelernt und gesehen als ich wollte. Nicht jede Erfahrung war bereichernd, alle jedoch lehrreich.

Erst heute als Personalerin verstehe ich im vollen Umfang, dass der Umgang mit verschiedenen Kulturen mir beim Berufseinstieg geholfen hat. Wer gelernt hat, dass man im Ausland Menschen auch ohne Sprache verstehen kann, der begreift auch in Deutschland das was nicht gesagt wird schneller: wie die Menschen in der neuen Abteilung ticken, was in der Unternehmenskultur wichtig ist und wie man sich viele gute Handgriffe & Kniffe von den neuen Kollegen einfach abschauen kann.

Vor allem eines habe ich dabei gelernt: Vergleicht Euch nicht mit den Erlebnissen anderer – und habt keine Angst Neuland zu betreten, auch wenn andere mehr/ andere/ längere/“bessere“ Auslandserfahrung haben. Nicht jeder ist in den USA zur Schule gegangen, war im Schüleraustausch in USA und Frankreich, war auf internationalen Jugendfreizeiten in mehr als 10 Ländern - vor dem Studium. Und das ist auch gut so, denn die Begeisterung kann man lernen! Man muss sich nur auf das Abenteuer einlassen und mit offenen Augen & der Freude Neues zu sehen ins Ausland gehen. Geht los und habt Freude dran – soviel Zeit wie im Studium habt Ihr nie wieder!!!

PS: In wenigen Tagen fliege ich für meine Hochzeitsreise nach Indien. Neue Horizonte und neue Erlebnisse warten, besonders gespannt bin ich auf all das was passieren wird und nicht planbar ist – kulturelle Sensitivität entsteht, wenn man die heimische Komfortzone verlässt und andere Kulturen versucht zu verstehen.

Redaktion/Fotos: Barbara Bschorr



Anleitung zum Messesflop

Sie haben von einem Kumpel gehört, dass heute eine Jobmesse stattfindet. Prima, denken Sie sich, und beißen nochmal kräftig in Ihren Döner mit Zwiebeln und Knoblauchsauce, um sich gestärkt ins Getümmel zu stürzen. Da schau ich doch gleich mal vorbei. Es trifft sich gut, dass Sie heute Ihre besten Turnschuhe tragen und von der WG-Party gestern Abend haben Sie sich beinahe schon erholt. Wir geben Ihnen weitere Tipps, wie die Jobmesse zum perfekten Flop wird.



Verlassen Sie sich drauf, dass Sie schon rechtzeitig von der Jobmesse erfahren werden. Achten Sie nicht auf Aus-hänge, lesen Sie keine Zeitung. Rechtzeitig Gesprächstermine zu vereinbaren ist sowieso völlig unentspannt. Drängeln Sie sich halt vor, wenn bei einem begehrten Unternehmen eine lange Schlange steht.



Werfen Sie den Messekatalog in den nächsten Mülleimer und besorgen Sie sich stattdessen eine Tüte für die Werbegeschenke. Sie sind halt einfach der spontane Typ und lassen sich von Stand zu Stand treiben. Ferrero! Ist das nicht ein Autohersteller? Gehen Sie gleich zum lächelnden Unternehmensvertreter und bitten ihn um eine Probefahrt. Sie wussten es nämlich schon immer: Eine gute Vorbereitung versaut nur den frischen, spontanen Auftritt. Überlassen Sie daher alles dem Zufall. Und man soll doch schließlich Fragen stellen.



Gute Fragen sind zum Beispiel: Was macht Ihr Unternehmen eigentlich? Es ist immer gut, bei Adam und Eva anzufangen. Oder auch: Wissen Sie, wo es hier zum Klo geht? Wollen Sie nachher noch einen Kaffee mit mir trinken? Erkundigen Sie sich nicht zu intensiv über die ausgeschriebenen Stellen, Sie könnten als Streber gelten. Demonstrieren Sie cooles Desinteresse und lassen Sie das Gegenüber ein wenig rätseln, was Sie fachlich und persönlich auszeichnet. Das erhöht die Spannung.



Sollte sich jemand erdreisten, näher nachzuhaken, zählen Sie möglichst viele Adjektive auf und hauen Sie dabei richtig auf den Putz. Behaupten Sie einfach, sei seien teamfähig, flexibel, belastbar, kommunikativ, kreativ, loyal, analytisch und überhaupt: brillant! Wo Sie diese Eigenschaften erworben haben und unter Beweis stellen konnten, geht niemanden was an.



Seien Sie kreativ und denken Sie auch selbst noch mal nach, was zum Desaster beitragen könnte.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, dann können Sie sicher sein, dass die Jobmesse auch wirklich ein Flop wird. ■

Redaktion: Deutsche Bildung



Sie haben mal gelesen, dass man möglichst authentisch auftreten soll. Ziehen Sie aus diesem Grund bitte ihre ausgelatschten Turnschuhe an und lassen Sie sich rechtzeitig ein paar Bartstopfpeln stehen. Lachen Sie über Kommilitonen, die sich bewerbungstauglich in Schale geworfen haben. Lächerlich!



Seien Sie effizient: Wenn Sie schon mal da sind, sollten Sie auch alles gesehen haben. Hasten Sie schnell von Stand zu Stand, würgen Sie das lange Gelaber der Unternehmensvertreter im Zweifel ab. Wenn die Zeit am Ende knapp wird, fragen Sie bitte nur noch nach den Werbegeschenken.



Demonstrieren Sie Ihre Wichtigkeit und Geschäftigkeit, indem Sie den Ausführungen der Unternehmensvertreter nicht zuhören. Schauen Sie möglichst viel in die Luft oder attraktiven Kommilitonen hinterher.



Lassen Sie Ihren ordentlichen Lebenslauf zu Hause. So ein Messtag ist lang. Da wird der Rucksack zu schwer und außerdem brauchen Sie ja Platz für die Werbegeschenke. Wenn Sie das Interesse eines Unternehmens geweckt haben, kann man Sie schließlich auch googeln und in facebook auf aussagekräftige Informationen stoßen. Rufen Sie Ihren Mitbewohner an, dass er schnell die Fotos von der WG-Party hochlädt, denn mit Ihnen kann man richtig Spaß haben und das sollten Sie Ihrem zukünftigen Arbeitgeber nicht verschweigen (Ehrlichkeit!!).



Machen Sie sich keinerlei Notizen und führen Sie Visitenkarten, die man Ihnen womöglich gegeben hat, dem Altpapier zu. Sie können sich auch so merken, wie Sie beim Gespräch verblieben sind. Wenn Sie sich dann bei einem der Unternehmen bewerben sollten, greifen Sie auf das gute alte „Sehr geehrte Damen und Herren“ zurück. Erwähnen Sie keinesfalls das Messeggespräch, um sich bloß nicht anzubiedern.

 **Studenten sch(I)auen nach.**

Spannendes rund um Studium und Karriere gibt's auf der Facebookseite der Deutschen Bildung – dem Profi für Studienförderung.

 Deutsche Bildung. Gefällt mir!

 Deutsche Bildung

Weitere Infos zur Deutschen Bildung gibt es unter: www.deutsche-bildung.de

Verzahnung von Theorie und Praxis

Studententeams entwickeln Marketingstrategie für die Deutsche Postbank AG – Hochschule Fresenius lobt 3. Strategie Cup aus



Ein Semester wurde so manch eine Nacht zum Tag gemacht, um für die Deutsche Postbank AG innovative Ideen sowie Strategien für den Einsatz von sozialen Netzwerken wie facebook, studivz, twitter oder Xing bei der Kundenakquise zu entwickeln.



Strategie Cup Gewinnerteam München

Dann kam der große Tag: Vor einer externen Jury, bestehend auch Experten der Hochschule Fresenius, der Deutschen Postbank AG, der Vodafone D2 GmbH sowie der Marketingagentur 'JAVA Marketing Services', präsentieren sie in den historischen Gebäuden des Idsteiner Standortes ihre Konzepte – die vier Studententeams der Hochschulstandorte Idstein, Köln, Hamburg und München. 20 Minuten hatten die angehenden Kommunikationsstrategen Zeit, den kritischen Augen der Jury ihre Lösungen zu präsentieren.

„Die vier Teams haben hervorragende Präsentationen gehalten, tolle Ideen entwickelt und unsere Aufgabenstellung engagiert sowie zielsicher im Sinne des Unternehmens interpretiert“, resümiert Jurymitglied Dr. Jörg Koschate von der Deutschen Postbank AG die dritte Ausgabe des internen Studentenwettbewerbs „Strategie Cup“. „Die Konzepte waren durchweg schlüssig. Ich bin mir sicher, dass wir einige der hier vorgestellten Komponenten und Projektideen in die Praxis umsetzen werden.“

Auch Prof. Dr. Marcus Pradel, Vizepräsident und Geschäftsführer der Hochschule Fresenius in Köln, Hamburg und München, würdigt den erfolgreichen Wettbewerb, der Theorie und Praxis miteinander verzahnt: „Der Strategie Cup dient zum einen der Ausbildung der Studierenden, die hierbei praktische Erfahrungen sammeln können. Zum anderen ermöglicht er dem aufgabenstellenden Unternehmen junge sowie motivierte Nachwuchskräfte kennen zu lernen und sich von ihren Geschäftsideen inspirieren zu lassen.“ Da der praktische Bezug der Hochschule Fresenius besonders wichtig ist, wird der Strategie Cup seit dem Wintersemester 2009/ 2010 jedes Semester durchgeführt. Der Wettkampfcharakter des Projektes simuliert die Darstellung der Arbeit für den späteren Berufsalltag. „Die Präsentationen glichen

im Grunde einem so genannten 'Pitch', wie ihn Agenturen in der freien Wirtschaft stets zu absolvieren haben.“

Nacheinander betraten die vier Projektteams das Podium und stellten ihre Konzepte vor. Im Anschluss der Präsentation kürte die Jury die Sieger in den Kategorien beste Strategie, beste Präsentation sowie beste Innovation und Kreation. Ausgezeichnet für die beste Innovation und Kreation wurde das Münchner Team. Die Idsteiner Kommilitonen gewannen den Preis für die beste Strategie und die Kölner Studierenden wurden für die beste Präsentation gekürt.



Studenten bei der Strategiebesprechung

Auch wenn diesmal nur drei Studierendenteams auf dem Siegerstülpchen standen, so gehen doch alle Beteiligten als Gewinner aus dem Wettbewerb hervor – zumindest in den inoffiziellen Kategorien Praxiserfahrung, Teamgeist und Innovationskraft. „Die Studierenden haben durch dieses Projekt eine wertvolle Erfahrung sowohl für das weitere Studium, als auch für den späteren Berufsweg gemacht. Sie haben in einem Team zusammen gearbeitet, erfolgreich die Mehrbelastung neben dem Studium gemeistert und nach kurzem Zeitraum Mut bewiesen, sich der Herausforderung einer Jurybeurteilung zu stellen“, zieht Prof. Dr. Marcus Pradel ein positives Resümee.

Ebenso wie alle anderen Beteiligten freut er sich schon jetzt auf den 4. Strategie Cup im laufenden Sommersemester: „Das Briefing wurde bereits thematisch fixiert und ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Vodafone D2 GmbH sowie der RIM Deutschland GmbH.“

Weitere Informationen

www.hs-fresenius.de



Erfolg ist Innovation plus Nachhaltigkeit

B/S/H/

Was bewegt einen jungen Ingenieur dazu, sich bei einem Unternehmen zu bewerben, das Waschmaschinen und Trockner, Kühlschränke und Herde produziert? Wäre nicht ein Automobilkonzern reizvoller?

» Johannes Ochsner, der bei BMW seine Diplomarbeit schrieb, lacht bei der Frage. Er kennt sie aus dem Assessment-Center. Zur BSH war der Österreicher, der in München und Miami Maschinenbau, Mechatronik und Automatisierungstechnik studiert hat, eher zufällig gekommen. „Ich hatte im Internet Einstiegsprogramme verglichen.“ Die Möglichkeiten, die sich ihm eröffnen würden, erkannte er rasch: „Ich befürchtete, in einem Riesenkonzern unterzugehen. Ein Trainee dagegen kommt viel herum, lernt Leute und Bereiche kennen.“

Im Mai 2009 war er als Techniktrainee bei BSH eingestiegen. Sechs Monate dauerte der erste Einsatz des Ingenieurs in der Zentralen Technik Produktion, die unter anderem das BSH Produktionssystem weiterentwickelt. „Es handelt sich um eine Stabsstelle in der Zentralen Technik, die direkt der Geschäftsführung untergeordnet ist. Dass ich in die Produktion passe, war mir selbst nicht klar gewesen, weil ich im Studium damit wenig zu tun hatte. Mein Pate aber erkannte das, und ich bin ihm sehr dankbar dafür.“ Schon die erste Aufgabe wurde für den heute 27-Jährigen zu einer spannenden Herausforderung: „Recherchen für ei-

nen großen Strategie-Workshop und die Präsentation der Ergebnisse. Daraus entstanden Ideen, die ich weiterverfolgen konnte, und ein Projekt, das ich organisieren durfte.“

Die Stärken der Kollegen schätzen

Von der Zentrale ging es zur nächsten Station: nach Traunreut in die Herdefabrik. „Die Hemdsärmel hochzukrempeln und mir auch mal die Hände schmutzig zu machen liegt mir. Als Wettkampfsegler bin ich es gewöhnt anzupacken.“ Ochsner lernte das Alltagsgeschäft in einem Werk kennen: „Die verschiedenen Sichtweisen und Perspektiven zwischen Strategie und Umsetzung werden nachvollziehbarer, die Erkenntnisse daraus sind wertvoll.“ Während seines Auslandseinsatzes in China wiederum erlebte er, „dass dort zwar ganz andere Probleme auftreten als bei uns, die Umsetzung von Veränderungen allerdings schnell mal übers Wochenende möglich ist“. Drei Monate später wechselte er zur letzten Station nach Nauen. In der Fabrik für Wäschepflege disponierte er Material, optimierte Prozesse, damit Materialzuflüsse passen, und machte sich mit weiteren Aufgaben der Logistik vertraut. ➔

Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, der größte Hersteller von Haushaltsgroß- und -kleingeräten in Deutschland und Europa, entstand 1967 aus einem Joint Venture zwischen der Robert Bosch GmbH und der Siemens AG.

Heute besitzt die BSH 41 Fabriken in 13 Ländern. Zusammen mit einem weltumspannenden Netz von Vertriebs- und Kundendienstgesellschaften erwirtschafteten die rund 43.000 Mitarbeiter des Unternehmens 2010 einen Umsatz von rund 9 Milliarden Euro. Neben Bosch und Siemens sowie den Spezialmarken Gaggenau, Neff, Thermador, Constructa, Viva und Ufesa ergänzen Regionalmarken das Angebot.

„Dass ich in die Produktion passe, war mir selbst nicht klar gewesen, weil ich im Studium damit wenig zu tun hatte. Mein Pate aber erkannte das, und ich bin ihm sehr dankbar dafür.“

Fester Bestandteil des Traineeprogramms ist neben den Einsätzen in verschiedenen Abteilungen ein maßgeschneidertes Qualifizierungskonzept, das die persönliche Weiterentwicklung fördert. Zusätzlich steht ein interdisziplinäres Traineeprojekt auf dem Plan. „Das hilft zu verste-



hen, wie unterschiedlich die Blickwinkel der verschiedenen Fachleute auf ein Thema sind. Dabei lernte ich, die Stärken der Kollegen zu schätzen.“

Inzwischen arbeitet Ochsner wieder in Traunreut: in der Abteilung Industrial Engineering. Dort befinden sich die Produktbereichsfunktionen für Herde. Wohin es ihn in den nächsten Jahren ziehen wird? „Ich brauche Herausforderungen. Bei BSH kann ich das ganz offen kundtun. Hier ist es möglich, alle drei bis fünf Jahre innerhalb des Unternehmens zu wechseln. Ich will auf alle Fälle wieder ins Ausland.“ Weiterbildung ist für Ochsner ebenfalls ein Thema: „Mir fehlt noch solides betriebswirtschaftliches Wissen. Das ist mir auch als Techniker wichtig. Ich habe den MBA im Hinterkopf.“

Auf die Frage, ob die Automobilbranche nicht reizvoller wäre, weiß Johannes Ochsner nur eine Antwort: „Nein!“ ■

„ ... “ Johannes Ochsner, ehemaliger Trainee

„Meine vielseitigen Interessen und die Suche nach Herausforderungen haben mir die Berufswahl nicht einfach gemacht. Bei der BSH habe ich Raum für beides. Hier ist es möglich, alle drei bis fünf Jahre die Position innerhalb des Unternehmens zu wechseln. Die Wachstumsorientierung der BSH bedeutet Chancen für uns Junge. Ich will auf alle Fälle wieder ins Ausland. Weiterbildung ist ebenfalls ein Thema. Mir fehlt noch solides betriebswirtschaftliches Wissen. Das ist mir auch als Techniker wichtig.“




BSH ist Top Arbeitgeber Deutschland 2011

Mit der Studie „Top Arbeitgeber Deutschland 2011“ wurde die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH erneut für hervorragendes und modernes Personalmanagement durch das CRF Institute ausgezeichnet und erreichte einen hervorragenden 6. Platz.



Das Gütesiegel Top Arbeitgeber Deutschland zertifiziert seit 2003 jährlich Unternehmen mit einer hochwertigen Personalstrategie und -praxis, die insbesondere jungen Akademikern gute Arbeits- und Karrierebedingungen bieten. Zugleich steht es für eine aktive und glaubwürdige Kommunikation zwischen Unternehmen und jungen Talenten. Überzeugen konnte BSH vor allem in den Untersuchungskriterien Entwicklungsmöglichkeiten und Vergütung.

Insgesamt wurden in der bundesweiten und branchenübergreifenden Erhebung 93 Unternehmen zertifiziert. Im Mittelpunkt der Studie stand eine umfassende Fragebogenuntersuchung in den Kriterien Karrieremöglichkeiten, Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung und Unternehmenskultur. Zudem wurden im Rahmen von Interviews durch ein Team erfahrener Wirtschaftsjournalisten vor Ort Einblicke in die gelebte Unternehmenskultur der Teilnehmer genommen.

B/S/H/

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH



Check-in *for innovation*

Willkommen beim Innovationsführer für Hausgeräte, willkommen im Team! Mit unseren Produkten der Marken Bosch, Siemens, Neff, Constructa und Gaggenau machen wir das Leben leichter und begeistern anspruchsvolle Kunden auf der ganzen Welt: durch erstklassiges Design und klimaschonende Technologie. Dafür wurden wir 2008 als „Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen“ und 2010 mit dem „Innovationspreis für Klima und Umwelt“ ausgezeichnet. Denken auch Sie mit uns weiter.

iKU
Der Innovationspreis für
Klima und Umwelt



www.bsh-group.de

Kontakt

Alle Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bsh-group.com

Internet

www.bsh-group.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.bsh-group.de/index.php?page=1029>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.bsh-group.de/index.php?page=1029>).

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, Einsatzmöglichkeiten an allen Standorten in Deutschland

Duales Studium? Ja,

– B.Eng. (DH) Elektrotechnik

Vertiefung: Automatisierungstechnik

– B.Eng. (DH) Maschinenbau

– B.Eng. (DH) Maschinenbau

Vertiefung: Konstruktion und Fertigung

– B.Eng. (DH) Technik/Maschinenbau

– B.Eng. (DH) Wirtschaftsingenieurwesen

Vertiefung: Maschinenbau

– B.Eng. (FH) Maschinenbau nach dem Ulmer Modell

– B.A. (DH) Handel

Vertiefung: Trade Management

– B.A. (DH) Industrie

Vertiefung: Internationales Management

– B.A. (DH) International Business

– B.A. (DH) Industrie

– B.A. (DH) Wirtschaft/Industrie

– B.Sc. (DH) Informatik

Trainee-Programm? Ja,

in den Bereichen Controlling, Vertrieb, Technik oder Einkauf; je nach Bedarf auch in den Bereichen Organisation und Prozessmanagement, Finanzen, Personal, IT, Supply Chain Management, Logistik oder Marketing

Direkteinstieg? Ja

QR zu BSH:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Hausgeräte (Elektrotechnik)

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Hausgeräte (Kochen, Waschen, Trocknen, Kühlen, Gefrieren, Spülen, Bodenpflege, kleine Hausgeräte)

Anzahl der Standorte

Inland: München (Zentrale), Bad Neustadt, Berlin, Bretten, Dillingen, Giengen, Nauen, Regensburg, Traunreut;
41 Fabriken in 13 Ländern in Europa, USA, Lateinamerika und Asien, mehr als 60 Gesellschaften in fast 40 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 43.000 weltweit

Jahresumsatz

Weltweit: rund 9 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

Controlling & Finance, Einkauf, Fertigung, Forschung & Entwicklung, IT, Konstruktion, Logistik, Marketing, Personal, Produktion, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit (Direkteinstieg),
Mai/Juli (Traineeprogramme)

Auslandstätigkeit

Auslandspraktika, Auslandseinsatz im Rahmen der Traineeprogramme, ansonsten abhängig von der Funktion

Warum bei BSH bewerben?

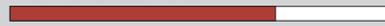
Unser Anspruch als Arbeitgeber ist vergleichbar mit unserer Produktphilosophie – hier wie dort messen wir uns gern mit den Besten. Das geben wir Ihnen gern schwarz auf weiß: Wir sind stolz, dass die BSH 2011 mit dem 6. Platz bereits zum wiederholten Mal als „Top Arbeitgeber Deutschland“ sowie mit dem 4. Platz erstmals als „Top Arbeitgeber für Ingenieure“ zertifiziert wurde. Insbesondere in der Kategorie Innovationsmanagement konnten wir dabei überzeugen. Aber auch in Sachen Work Life Balance und Entwicklungsmöglichkeiten bieten wir Ihnen einiges.

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, vertrauensvoller Zusammenarbeit und aktivem Dialog. Damit diese Werte täglich erlebbar werden, haben wir sie fest in unseren Führungsgrundsätzen verankert. Unsere Überzeugung: Nur wenn offen über neue Ideen diskutiert werden darf und sich jeder Mitarbeiter bestmöglich einbringen kann, entstehen echte Innovationen – und damit nachhaltiger Erfolg.

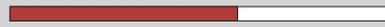
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

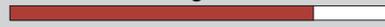
Examensnote 70%



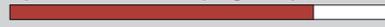
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



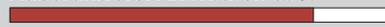
Promotion 20%



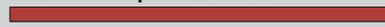
MBA 50%



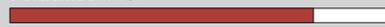
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%





Auch campushunter.de war als Fachmedium zur Preisverleihung der Top Arbeitgeber Deutschland am 10.03.2011 in die Nachtresidenz nach Düsseldorf eingeladen.

Zum ersten Mal fand die Preisverleihung im Rahmen eines Dinners im feierlichem Ambiente der Nachtresidenz an der Königsallee statt. Nach einem "get together" wurden die Gäste mit einem Dinner empfangen. Gastredner zum Auftakt war Professor Dr. Wolfgang Jäger von der Hochschule RheinMain zum Thema: "Braucht ein Top Arbeitgeber Social Media in seinem Kommunikationsmix?". Nach der Preisverleihung gab es die Möglichkeit zu Gesprächen und zum Erfahrungsaustausch.

Das international tätige Researchunternehmen CRF Institute hat in der Studie Top Arbeitgeber Deutschland 2011 die Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen mit Blick auf Personalpolitik und -praxis bewertet.

Seit neun Jahren verleiht das CRF Institute den Titel **Top Arbeitgeber Deutschland** und analysiert dabei anhand der Kategorien Karriere-möglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung die aktuelle Situation in den Unternehmen.

Beachtet wird dabei auch, wie institutionalisiert die Angebote einerseits sind und wie flexibel andererseits individuelle Lebenssituationen berücksichtigt werden können. Sieger der Studie ist die international agierende Henkel AG & Co. KGaA.

Im Gesamtranking der Top Arbeitgeber Deutschland 2011 folgen nach Henkel das Gesundheitsunternehmen Abbott auf dem zweiten und

die Santander Consumer Bank AG auf dem dritten Platz. Insgesamt qualifizierten sich dieses Jahr 101 Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen. Nach einem umfassenden Pre-Research durch das CRF Institute nahmen final 112 Unternehmen an der Studie teil.



Oben: Auftaktvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Jäger
Unten: Zaubhaftes Ambiente bot die Nachtresidenz



» Die Unternehmen überzeugen in der bundesweiten und branchenübergreifenden Analyse mit umfassenden und flexiblen Programmen. Zudem ermöglichen sie vielfältige Karrierewege, die die Beschäftigten auch ins Ausland führen können. Die Auszeichnung Top Arbeitgeber Deutschland wird unabhängig von Unternehmensgröße und Branche vergeben. "Im Wettbewerb um talentierte und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Unternehmen unserer Studie gut aufgestellt. Sie bieten eine Vielfalt an fest implementierten Angeboten, die zudem meist auch individuell auf die Bedürfnisse zugeschnitten werden können. Zudem sind die Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten hervorragend. Ein Grund dafür: Für viele Unternehmen geht es nicht mehr nur darum, für die vielfach umworbene Fachkräfte attraktiv zu sein. Immer stärker stehen Unternehmen vor der Herausforderung, bestehende Nachwuchsführungskräfte, die Inhouse ausgebildet und qualifiziert werden, im Unternehmen zu halten", so Thorsten Jacoby, International Publishing Manager bei CRF Institute.



Oben: die Verleihung der Auszeichnung wird mit Spannung erwartet
Rechts: campushunter.de im Gespräch mit Prof. Dr. Jäger
Unten: die Preisträger beim Candle-Light-Dinner



Henkel überzeugt erneut

Das international ausgerichtete Unternehmen mit Hauptsitz in Düsseldorf belegt bereits zum zweiten Mal in Folge im Gesamtranking den ersten Platz. Zudem erreichte Henkel in drei von fünf Einzelkategorien die höchsten Bewertungen: Sowohl in "Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance", "Training & Entwicklung" als auch "Unternehmenskultur" konnte Henkel überzeugen. ■



Top-20 Ranking

"Top Arbeitgeber Deutschland 2011"

1. Henkel AG & Co. KGaA
2. Abbott
3. Santander Consumer Bank AG
4. British American Tobacco (Germany) GmbH
5. OBI Group Holding GmbH
6. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
7. Hypo Vereinsbank – Member of UniCredit
8. E.ON
9. AIDA Cruises
10. Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
11. B. Braun Melsungen AG
12. MTU Aero Engines
13. DZ Bank AG
14. REWE Group
15. CPC Unternehmensmanagement AG
16. Europcar Autovermietung GmbH
17. Saint-Gobain
18. TÜV Rheinland Group
19. Tognum Group
20. Vodafone Deutschland



Buchtipp:



CRF Deutschland (Hg.):
 Top Arbeitgeber Deutschland 2011
 ISBN: 978-3-7639-4790-4
 Bestell-Nr.: 6001422g
 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2011
 24,90 Euro.

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



Henkel.

Weltweit führend mit Marken und Technologien.

1876 gegründet, spielt Henkel heute im Verbraucher- und Industriemarkt weltweit eine führende Rolle. Unsere drei Geschäftsbereiche Wasch- & Reinigungsmittel, Kosmetik & Körperpflege und Adhesive Technologies, sind die Basis unseres Erfolgs. Persil, Pril, Fa, Schwarzkopf, Pritt, Loctite und viele mehr – Millionen von Menschen in aller Welt schätzen unsere Marken und nutzen unsere Produkte und Technologien.

» Klebstoffe, Dichtstoffe und Oberflächentechnik von Henkel Adhesive Technologies finden sich in vielen Dingen des täglichen Lebens: in Autos, Büchern, Zeitschriften, Computern, Flugzeugen, Kühlschränken, Handys, Möbeln, Schuhen, Textilien, Verpackungen und vielem mehr. Dank engagierter Mitarbeiter, führender Marken und konsequenter Innovation sind wir heute ein weltweit führender Anbieter und haben den Anspruch, neue Bedürfnisse jederzeit schnell in schlüssige Lösungen und nachhaltige Produkte umzusetzen. Unser Kundenservice umfasst dabei Beratung und Design ebenso wie die Entwicklung von Produkten und Dosiervorrichtungen. Wenn es um innovative Produkte und effizientere



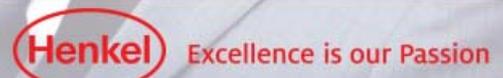
Fertigungsprozesse geht, ist Henkel Adhesive Technologies für viele führende Unternehmen der bevorzugte Partner. Fünf Business-Units sind hier mit eigenen Geschäftsmodellen in unterschiedlichen Märkten aktiv: Handwerker, Verbraucher und Klebstoffe fürs Bauwesen, Verpackungen, Konsumgüter und Konstruktionskleber, allgemeine Industrie, Transport und Metall, Elektronik, Luft- und Raumfahrt.

Wären Sie gern Teil des weltweiten Henkel Teams? Bei uns finden Sie zahlreiche Karrieremöglichkeiten – auf globaler Ebene. ■

50,000 passionate people.
Exciting brands & technologies.
Around the world. henkel.com/careers



Emmanuel, IT Consultant, Corporate Functions



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.henkel.com/careers

Anschrift

Henkel AG und Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

Internet

www.henkel.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.henkel.com/careers
www.henkel.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.henkel.com/careers

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr in Deutschland, 1000 weltweit

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 pro Jahr

Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)
Bachelor of Science

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Henkel:



Allgemeine Informationen

Branche

Chemie

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Biotechnologie)
Chemieingenieurwesen
Verfahrenstechnik
Verpackungstechnik
(Wirtschafts-)Informatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften
(z. B. Finanzen, Marketing)

Produkte und Dienstleistungen

Drei Geschäftsfelder:

- Wasch-/Reinigungsmittel
- Kosmetik/Körperpflege
- Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien)

Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 75 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

in 2010: 15 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen und Controlling, Interne Revision, Einkauf, Personal, IT, Rechtsabteilung, Materialbeschaffung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Henkel bewerben?

Arbeit soll Spaß machen, sagen die einen. Wir von Henkel brennen für unsere Aufgaben, wir inspirieren uns gegenseitig und wir wachsen gemeinsam an immer neuen Herausforderungen. Welche das im Einzelnen auch sind: Wir setzen alles daran, sie mit Exzellenz zu meistern.

Wir lieben Abwechslung, sagen die einen. Wir von Henkel leben Veränderung und Vielfalt – Tag für Tag. Keine Aufgabe ist wie die andere. Wir gehen neue Wege, geleitet von Pioniergeist, Abenteuerlust und Kreativität. So treiben wir Innovationen voran. Wir reagieren nicht, wir geben den Takt an. Wir denken unternehmerisch und handeln proaktiv. Wir entwickeln Märkte und gestalten Zukunft: in einem intensiven Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Fairness. Ob Student, Absolvent oder Fach- und Führungskraft: Mit unserem eigenen, unternehmensweiten Weiterbildungsangebot fördern wir alle Facetten Ihres Profils. Bei Henkel erwarten Sie der globale Markt und unser internationales Team. Zwei Chancen für Ihre berufliche Weiterentwicklung, die wir verdreifachen: Triple Two, unsere Philosophie einer einzigartigen Job-Rotation, bringt Ihnen einen immensen Zuwachs an internationaler Erfahrung, an kulturellem Wissen, an persönlichem Netzwerk. Und immer gilt: Wir setzen auf Ihre Leistung und honorieren Ihre Leistung – mit erfolgsabhängigen Gehaltsbausteinen, Aktienprogrammen und attraktiven sozialen Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

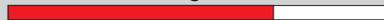
Examensnote 80%



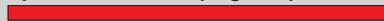
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Anforderungen: Relevante Praxiserfahrung, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, internationale Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Eigenverantwortung, Selbständigkeit

Auswahlverfahren: analytische Tests, Interviews, Assessment Center

Luxury Business Day begeistert die Gäste



So sieht eine gelungene Premiere aus: Der Beifall der Teilnehmer am ersten Luxury Business Day galt den Organisatoren von der Munich Business School und dem Inlux Institut für Luxus für interessante Vorträge, inspirierende Perspektiven und die seltene Möglichkeit für Vertreter von Luxusunternehmen, sich über Branchengrenzen hinweg auszutauschen.

über die Zukunftsaussichten verschiedener Bereiche der deutschen Luxusgüterindustrie zu diskutieren.

Die Dichte an Erkenntnissen, Eindrücken und Inspirationen war hoch während der sechsstündigen Veranstaltung, in der zum Beispiel

- Montblanc-Geschäftsführer Thomas Schnädter den Weg seines Unternehmens vom Schreibgerätehersteller zum

Produzenten und Verkäufer einer großen Vielfalt an Luxusprodukten darstellte, der inzwischen über 360 eigene Boutiquen und 4.500 Verkaufspunkte in 70 Ländern der Welt betreibt

- Strenesse-Gründer Gerd Strehle die Geschichte seines Unternehmens von den Anfängen, ersten Erfolgen, Rückschlägen und schlingernden Pfaden bis zur Ausstattung der deutschen Fußballnationalmannschaft und dem blauen Pullover von Bundestrainer Joachim Löw erzählte

- MBS-Professor Christian Schmidkonz die Chancen und Herausforderungen für Luxusunternehmen auf dem chinesischen Markt beschrieb

- Porsche-Marketingchef Andreas Henke den Aufbau und die Pflege der emotionalen Marke Porsche in der Vergangenheit und in der Gegenwart anschaulich darstellte

- die MBS-Studenten Antonia Stoiber und Bernhard Lieder die Erkenntnisse zum Verhältnis von Luxus und Social Media präsentierten, die sie gemeinsam mit ihren Kommilitonen in einer Untersuchung zu diesem Thema gewonnen hatten



Munich Business School
University of Applied Sciences

„Fashion meets motorisierten Luxus“ – das Bild der Begegnung von Strenesse-Gründer Gerd Strehle mit Porsche-Marketingchef Andreas Henke zeigt vielleicht am deutlichsten das Erfolgskonzept des ersten Luxury Business Day, den die Munich Business School und das Inlux Institut für Luxus im April 2011 im Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München veranstalteten.

Der Luxury Business Day 2011 hat die unsichtbaren Grenzen überschritten, die zwischen Luxusherstellern verschiedener Branchen bestehen. Unter dem Titel „Luxus – Made in Germany“ haben Wirtschaftswissenschaftler und Manager die Chance genutzt



**Studentisches Organisationsteam
des Luxury Business Day 2011**



Studenten der MBS mit Dozenten Petra Anna-Herhoffer (Inlux, Munich Business School) und Martin Fiedler (Munich Business School)

...und viele andere Vortragende sich in ihren oft unterhaltsamen Präsentationen aus verschiedenen Blickwinkeln mit den Erfolgsrezepten erfolgreicher deutscher Unternehmen der Luxusgüterindustrie beschäftigt hatten.



Studenten der MBS beim Vortrag: Antonia Stoiber und Bernhard Lieder

Die Liste der Firmen, deren Geschichten vom Podium aus erzählt wurden, enthält weitere klangvolle Namen wie A. Lange & Söhne, Condé Nast oder Welter Wandunikate. Nicht weniger klangvoll jedoch die Namen in der Liste von Unternehmen, deren zum Teil hochrangige Vertreter als Gäste gekommen waren, um zuzuhören und sich miteinander auszutauschen: Bulgari, Moët Hennessy und Baldessa-

rini genau wie BMW, Hugo Boss, Dallmayr und Rodenstock. Hersteller wie Miele, Unternehmensberatungen wie Roland Berger, Medienunternehmen wie Burda, Agenturen wie BBDO, Kanzleien wie Beiten Burkhardt und Noerr LLP, Traditionshäuser wie Nymphenburger Porzellan und e-Commerce-Unternehmen wie mytheresa.com oder zalando.

Von vielen Seiten wurde die Bitte an die Organisatoren herangetragen, für eine Fortsetzung der inspirierenden Veranstaltung zu sorgen. „Ich freue mich sehr, dass unsere Idee aufzugehen scheint, den deutschen Luxus- und Premiumunternehmen verschiedener Branchen eine Plattform für den Austausch zu bieten“, sagte die Initiatorin des Luxury Business Day, Petra-Anna Herhoffer. „Wir werden gemeinsam mit der Hochschulleitung der Munich Business School über die Weiterentwicklung des Luxury Business Day nachdenken.“



Der Dekan der Munich Business School, Prof. Dr. Stefan Baldi, fühlt sich durch die Resonanz der Veranstaltung in der Entscheidung bestätigt, das Thema Luxury Management in das Studienprogramm der MBS aufgenommen zu haben. ■

Weitere Informationen

www.munich-business-school.de

“ ... ”

Prof. Dr. Stefan Baldi (Dekan der Munich Business School)



„Sowohl das Interesse der Studenten als auch der Erfolg des Luxury Business Day 2011 haben uns gezeigt, dass in der Luxusgüterindustrie ein Bedarf an betriebswirtschaftlich gut ausgebildeten Absolventen mit vertieften Kenntnissen der Luxusmärkte besteht, dem wir mit der Einführung dieser Spezialisierungsrichtung entsprochen zu haben.“

Ihr Partner für Ihre Karriere

**Starten Sie Ihre berufliche Karriere
bei einem starken und verlässlichen Finanzpartner!**



» Die BayernLB ist die führende bayerische Geschäftsbank für große und mittelständische Kunden in Deutschland und Europa sowie für private Kunden. Sie ist ein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe in Bayern und versteht sich als leistungsstarke Regionalbank mit europäischer Ausrichtung und internationaler Expertise. Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 10.800 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so



dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterentwicklungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaß-

nahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.



Sebastian Appeldorn
Bereich:
Market Strategy

Freiraum für berufliche und persönliche Weiterentwicklung

Als Trainee bei der BayernLB wächst man schnell in die größere Verantwortung. Sebastian Appeldorn arbeitet heute im Bereich Market Strategy. Für ihn war der generalistische Einstieg besonders reizvoll. „Das hat mir den Weg für meine spätere Festversetzung in der Strategieabteilung des Geschäftsfeldes Corporates geebnet.“ Er kennt kein Traineeprogramm, bei dem die Stationen so flexibel gewählt werden können. Der Hauptsitz in München und die ausgewogene Work-Life-Balance machen die BayernLB für ihn außerdem zu einem attraktiven Arbeitgeber.



Markus Gsell
Kreditanalyst
Corporates

Kooperative Förderung von Anfang an

Markus Gsell, seit 2008 Kreditanalyst Corporates bei der BayernLB, erinnert sich noch gerne an seinen ersten Tag als Trainee.

„Ich fühlte mich sofort in das neue Team integriert und hatte gleich Ansprechpartner, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Man wird sehr gut an die jeweiligen Arbeitsbereiche herangeführt und bekommt anspruchsvolle Aufgaben zugeteilt.“

Sein Highlight war ein Auslandsaufenthalt in Hongkong.

Individuelle Karriereplanung mit dem Trainee-Programm der BayernLB

Zahlreiche BayernLB-Führungskräfte und Fachspezialisten sind als Trainee gestartet und verantworten heute anspruchsvolle Aufgaben. Das Trainee-Programm hat sich als optimaler Einstieg erwiesen, da sich die Inhalte und Stationen an den persönlichen Stärken und Talenten des Einzelnen orientieren. Es gibt keinen starren, festgelegten Ablauf. Statt dessen werden Programminhalte und Zielsetzung während der 15-monatigen Ausbildungszeit gemeinsam entwickelt.

So eignen Sie sich ab dem ersten Tag genau die Kenntnisse an, die Sie später für Ihre Aufgaben benötigen. Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, sollten Sie Eigeninitiative und Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung und am Kundenkontakt



Daniel Sperl
Bereich:
Fixed Income Sales

Offene Kommunikation in einem großen Netzwerk

„Die BayernLB zeichnet sich aus meiner Sicht durch ein gutes Arbeitsklima und die Möglichkeit zur starken sozialen Vernetzung aus.“

Daniel Sperl, seit 2010 im Bereich Fixed Income Sales, schätzt insbesondere das Netzwerk unter den Trainees, das mit unterschiedlichen Veranstaltungen durch die Traineebetreuung gefördert wird. „Aufgrund der Einsätze in verschiedenen Bereichen und diverser Fach- sowie Persönlichkeitsseminare ergeben sich viele wertvolle Lernfelder und zahlreiche Möglichkeiten ein großes Netzwerk innerhalb der Bank zu bilden.“

haben. Optimal ist es, wenn Sie zusätzlich kommunikativ sowie aufgeschlossen sind und gerne im Team arbeiten.

Bewerbung, Traineeprogramm

Unser Traineeprogramm startet jeweils zu Quartalsbeginn, so dass Sie sich rund vier Monate vor dem gewünschten Eintrittstermin bewerben sollten. Die besten Chancen haben Sie mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder einem anderen Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Jura, Wirtschaftsinformatik oder Mathematik mit überdurchschnittlichem Abschluss. Darüber hinaus sollten Sie erste Berufserfahrungen durch Praktika oder einer Lehre bevorzugt im Bankenbereich mitbringen. Fremdsprachenkenntnisse sowie ein Aufenthalt im Ausland runden Ihr Profil ab.

Praktikum und Abschlussarbeit

Praktikum

Theoretisches Wissen ist gut – es in der Praxis zu erproben, ist noch besser. Was Sie an der Hochschule gelernt haben, möchten Sie nun anwenden und sich damit für den Berufseinstieg entscheidende Vorteile sichern. Er-

gänzen Sie Ihr Studium mit einem anspruchsvollen, bestens betreuten Praktikum bei der BayernLB. Wir bieten Ihnen attraktive Perspektiven in vielen Bereichen. Lernen Sie die Prozesse des Risikomanagements kennen oder gewinnen Sie Einblicke in Themen wie Wertpapierhandel, Controlling, Portfoliomanagement oder Technologiefinanzierung.

Abschlussarbeit

Gerne unterstützen wir Sie auch im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit. Wenn Sie einen interessanten Themenvorschlag ausgearbeitet haben, der von unseren Spezialisten aufgegriffen werden kann, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir leiten Ihre Bewerbung an die passenden Ansprechpartner weiter. Nur Mut. Sie können von unserem Fachwissen profitieren. Wir sorgen für kompetente Betreuung und praxisnahes Arbeiten.



Die Ausbildung und Qualifizierung von talentierten Nachwuchskräften liegt uns sehr am Herzen. Ca. 10 Mio. Euro investiert die BayernLB jährlich in den Nachwuchs

Bewerbung, Praktikum

Die besten Chancen auf ein Praktikum haben Sie mit Studiengängen der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Wirtschaftsinformatik sowie weiteren Studiengängen mit Wirtschaftsorientierung. Zudem sollten Sie sich mindestens acht Wochen Zeit nehmen und bereits das Vordiplom (Diplom-Studiengänge) bzw. das dritte Semester (Bachelor-Studiengänge) abgeschlossen haben.

Möchten Sie Ihre Abschlussarbeit in Unterstützung mit der BayernLB schreiben? Dann legen Sie Ihren Unterlagen bitte auch einen ausgearbeiteten Themenvorschlag bei. ■



Willkommen bei der BayernLB

Sie möchten mehr über uns und Ihren Start bei der BayernLB wissen? Dann besuchen Sie uns auf www.bayernlb.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Bayerische Landesbank (BayernLB)
Corporate Center Bereich Personal
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
80277 München
Telefon: 089/2171-21675, -28518
Email: trainee@bayernlb.de
praktikum@bayernlb.de



Das Traineeprogramm der BayernLB

Learning by Banking

Die BayernLB ist ein starker und verlässlicher Finanzpartner – verwurzelt in Bayern, geprägt durch enge Kundenbeziehungen und ausgezeichnet durch individuelle Finanzlösungen für unsere Kunden sowie deren nationale und internationale Marktaktivitäten.

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Traineeprogramm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer international tätigen Großbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Bayerische Landesbank (BayernLB)
Corporate Center Bereich Personal
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
80277 München
Telefon 089 2171-21675
trainee@bayernlb.de · www.bayernlb.de



Kontakt
Ansprechpartner

Praktikum/Abschlussarbeit:
 Frau Sylvia Bohner
 Tel.: 089 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Herr Sebastian Christl
 Tel.: 089 2171-21675
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschulreife (Abiturzeugnis) sowie die bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie relevante Zusatzqualifikationen
 entweder postalisch, per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe oder über unseren Onlinebewerbungsbogen.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 80 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeiten?

Auf Anfrage

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Auf Anfrage
QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche

Bank, Finanzdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 30 p.a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Nürnberg, Düsseldorf,
 Frankreich, Großbritannien, Luxemburg,
 Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 10.800 konzernweit

Jahresumsatz

In 2009: 338,8 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 43.000 - 47.000 Euro p.a.

Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
 ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
 Engagement und Enthusiasmus den Erfolg
 der BayernLB gestalten.

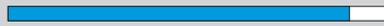
Wer Leistungen fordert muss sie fördern.

Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Ein
 breit gefächertes Fortbildungsangebot
 orientiert an den jeweiligen Bedürfnissen
 ergänzt gezielt die berufliche Tätigkeit und
 eröffnet neue Perspektiven innerhalb des
 Konzerns.

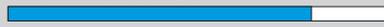
BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

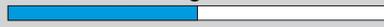
Examensnote 90%



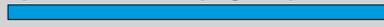
Studiendauer 80%



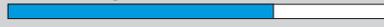
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 30%



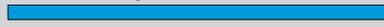
MBA 30%



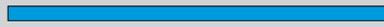
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%


Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

LMU schneidet hervorragend in nationalen und internationalen Rankings ab



LMU ist die renommierteste deutsche Universität

Im aktuellen veröffentlichten World Reputation Ranking des Times Higher Education Magazine hat die LMU überaus erfolgreich abgeschnitten: Unter den deutschen Universitäten nimmt die LMU mit Platz 48 die Spitzenposition ein und zählt damit zu den renommiertesten kontinentaleuropäischen Universitäten – nach der ETH Zürich auf Platz 24. Das Reputation Ranking, das in diesem Jahr erstmals erstellt wurde, evaluiert das Ansehen, das Universitäten in Lehre und Forschung weltweit genießen. Hierzu wurden erfahrene und renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt befragt.

„Das Reputation Ranking bestätigt, dass die LMU international einen exzellenten Ruf genießt – nicht zuletzt aufgrund des Erfolgs in der Exzellenzinitiative“, sagt LMU-Präsident Professor Bernd Huber. „Internationale Reputation ist ein wichtiger Motor für den Erfolg einer Universität. Nur wer weltweit sichtbar und renommiert ist, kann im globalen Wettbewerb um exzellente Studierende und Wissenschaftler bestehen.“

Und in noch einem weiteren Ranking kann sich die LMU behaupten: Im aktuellen Personal-Ranking der Zeitschrift „Wirtschaftswoche“ belegt die Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU einen hervorragenden 2. Platz aller betriebswirtschaftlichen Fakultäten in Deutschland.

Das Ranking der Wirtschaftswoche befragt fast 7.000 Personalverantwortliche in Deutschland nach den Universitäten und Fakultäten, von

denen die Personaler am liebsten Absolventen rekrutieren. Ein Schwerpunkt dabei ist die Praxisrelevanz der Ausbildung und die Vernetzung mit der Wirtschaft. Insgesamt beantworteten 516 Personalverantwortliche den Fragebogen und wählten die Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU aus über 80 betriebswirtschaftlichen Fakultäten auf den 2. Platz. Dabei gaben 35,3% der Personaler an, dass sie am liebsten BWL-Kandidaten der LMU einstellen würden. ■



Mehr Info über die Rankings finden Sie unter:

<http://www.timeshighereducation.co.uk/world-university-rankings/>
<http://www.wiwo.de>



+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

Neuer Teizeitstudiengang „Executive Master of Human Resource Management“ (hrmaster) an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Die ständige Weiterbildung von Führungskräften ist für Unternehmen unverzichtbar geworden. Dieses Feld hat auch die Fakultät für Betriebswirtschaft für sich entdeckt. Im Sommersemester 2011 wird erstmals ein neuer Studiengang für Führungskräfte aus der Personalwirtschaft angeboten, der „Executive Master of Human Resource Management“ (hrmaster). Der Studiengang ist am Institut für Personalwirtschaft von Prof. Ingo Weller verankert und wird in Kooperation mit der HR Alliance und der Bayerischen Akademie für Management und Technik in der bbw gGmbH angeboten.

Beim hrmaster handelt es sich um einen viersemestrigen Teizeitstudiengang, in dem in sieben Modulen insgesamt 90 ECTS Punkte erworben werden. Im ersten Semester werden wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen vermittelt; weiter werden grundlegende theoretische Zugänge und empirische Erkenntnisse aus dem Strategischen HRM gelehrt. Im zweiten Semester stehen Funktionen des HRM an: Gewinnung von Mitarbeitern, Anreize und Performance Management, Führung, Arbeitsgestaltung, Flexibilitätsmanagement



Prof. Ingo Weller

und Personalentwicklung. Daneben wird ein aktuell sehr intensiv diskutiertes Feld bearbeitet, das Management in unsicheren Umwelten (Leadership und Transformation). Im dritten Semester öffnet sich der thematische Rahmen und betont die strategischen Herausforderungen, die aus der näheren und globalen Unternehmensumwelt erwachsen, wie z.B. Internationales HRM und Globalisierung, Ethik und Verantwortlichkeit im Management, arbeitsrechtliche Fragen und das Management der Arbeitsbeziehungen. Zusätzlich werden Trends und Zukunftsszenarien diskutiert.



Anschließend erstellen die Studierenden eigenständige Forschungsarbeiten, die im Rahmen einer Blockwoche präsentiert und diskutiert werden. Im vierten Semester wird die Masterarbeit geschrieben.

Der überregionale Studiengang zielt auf Führungskräfte, die eine mindestens dreijährige (in der Regel fünfjährige) Berufserfahrung im HRM mitbringen. Der hrmaster ist bewusst breit angelegt. Entsprechend setzt sich auch die Gruppe der Dozentinnen und Dozenten so zusammen, dass ein vielfältiger Theorienzugang, Interdisziplinarität und eine anspruchsvolle Methodenkompetenz vermittelt werden können. Zusätzlich soll Raum für kritische Reflexion und eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Anwendungen des Faches geschaffen werden. ■



Informationen zum kostenpflichtigen Masterprogramm:

<http://www.hrmaster.bwl.lmu.de>

+++ campus news +++ campus news +++ campus news +++ campus news +++

Fakultät in Bewegung

Leben bedeutet Veränderung. Auch an unserer Fakultät, denn in diesem Frühjahr / Sommer dürfen wir vier neue Professoren bei uns begrüßen, die neue Impulse und Ideen an den jeweiligen Instituten setzen werden.

Institut für Produktionswirtschaft und Controlling

Im Januar 2011 kehrte ein „Ehemaliger“ zurück an die Fakultät. Prof. Christian Hofmann hatte am Lehrstuhl Küpper promoviert, bevor er an den Universitäten in Hannover, Tübingen und Mannheim als Professor für Controlling wirkte. Bis Herbst 2013 wird er parallel zu Prof. Küpper den Bereich Controlling betreuen. Schwerpunktmäßig wird er sich in der Forschung mit Fragen der Anreizsetzung und der Messung von Performance beschäftigen. In der Lehre richtet sich sein Fokus auf Fragen der Unternehmensrechnung und des Controllings.

kus auf der Profitabilität von Anlagestrategien am Aktienmarkt, der Erwartungsbildung und dem Anlageverhalten privater und institutioneller Investoren in Finanzmärkten sowie auf der Altersvorsorge und der Banken- und Finanzmarktregulierung. Innerhalb der betrieblichen Finanzwirtschaft untersucht er z. B. Investitionsentscheidungen von Unternehmen und die unternehmensinterne Kapitalallokation.

Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Ab Juli 2011 übernimmt Prof. Deborah Schanz das Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Derzeit hat Prof. Schanz einen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der WHU Konstanz inne. In ihrer Forschung konzentriert sie sich auf den Einfluss von Steuern auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, die Steuerliche Gewinnermittlung und Internationale Besteuerung.



Prof. Christian Hofmann, Prof. Markus Glaser, Dr. Konrad Hilbers

Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft

Nach über 18 Jahren verlässt Prof. Bernd Rudolph im Sommer unsere Fakultät. Seit März 2011 hat Prof. Markus Glaser den Lehrstuhl als sein Nachfolger übernommen. Er hat an der Universität Saarbrücken studiert, an der Universität Mannheim promoviert und habilitiert und seitdem einen Lehrstuhl an der Universität Konstanz inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Feldern „Kapitalmärkte“ und „betriebliche Finanzwirtschaft“. Im Bereich Kapitalmärkte liegt sein Fo-

Neue Honorarprofessur

Dr. Konrad Hilbers wurde zum neuen Honorarprofessor der Fakultät für Betriebswirtschaft ernannt. Derzeit ist Dr. Hilbers Beiratsvorsitzender von HomeShoppingEurope (HSE24). Zuvor machte er sich u. a. als Geschäftsführer der Tauschbörse Napster weltweit einen Namen. Der promovierte Betriebswirt ist bereits seit 2003 Lehrbeauftragter am Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien tätig. ■

HOCHSCHULKONTAKTMESSE



02. November 2011
Diesen Termin unbedingt vermerken!



Foto: www.campushunter.de

Die HOKO zieht Dich an!



HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Eine **wi**-Kontaktmesse



Wann

02. November 2011

09.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo

Hochschule München
Lothstraße 64
80335 München
Tram 20/21 (Lothstr.)

Was

Praktikantenstellen
Werkstudentenstellen
Abschlussarbeiten
Festanstellungen

Wen

Studierende & Absolventen
aller Studiengänge

Freier Eintritt!

➤ Bereits zum 15. Mal findet die HOKO®-HOCHSCHULKONTAKTMESSE, am 02. November 2011 im R-Gebäude der Hochschule München statt. Die HOKO ist eine der größten Eintagesmessen in Deutschland und wird von Studierenden für Studierende organisiert.

Bei Ihrem Besuch treffen Sie auf über 130 international und regional erfolgreiche Unternehmen aus den Bereichen Automobilbau, Informationstechnologie sowie Ingenieurwissenschaften und Betriebswirtschaftslehre.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, sich über Praktikanten- und Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten bei den Ausstellerfirmen zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen.

Hierzu bietet die HOKO zudem Bewerbungsgespräche mit den Personalentscheidern der Firmen an. Begleitende Fachvorträge über aktuelle Themen aus Technik und Wirtschaft sowie interessante Seminare im Vorfeld der Messe runden das Programm ab.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.HOKO-online.de

Sie sind herzlich eingeladen!
HOKO®-HOCHSCHULKONTAKTMESSE
am 02.11.2011, 9:30 Uhr – 16:00 Uhr
Lothstraße 64
80335 München



www.HOKO-online.de

Kommunikation ist alles



Eine Fabel: Großer Aufruhr im Wald! Es geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste... Alle fragen sich, wer denn nun da drauf steht.

Als erster nimmt der Hirsch allen Mut zusammen ...

Er geht zum Bären und fragt ihn: „Sag mal Bär, steh ich auch auf deiner Liste?“ „Ja,“ sagt der Bär „auch dein Name steht auf der Liste.“ Voller Angst dreht sich der Hirsch um und geht. Und wirklich, nach zwei Tagen wird der Hirsch tot aufgefunden. Die Angst bei den Waldbewohnern steigt immer mehr. Und die Gerüchteküche um die Frage, wer denn nun auf der Liste stehe, brodelte.

Der Keiler ist der nächste, dem der Geduldsfaden reißt und der den Bär aufsucht um ihn zu fragen, ob er auch auf der Liste stehen würde. „Ja“ antwortet der Bär „auch du stehst auf der Liste“. Verängstigt verabschiedet sich der Keiler vom Bären. Und auch ihn fand man nach zwei Tagen tot auf.

Nun bricht die Panik bei den Waldbewohnern aus. Nur der Hase traut sich noch, den Bären aufzusuchen. „Bär, steh ich auch auf der Liste?“ „Ja, auch du stehst auf der Liste.“ „Kannst du mich da streichen?“ „Ja klar, kein Problem.“

Ups! Und schon sieht die Welt ganz anders aus! Wenn es bei uns auch nicht um das „Gefressen werden“ geht, kennst Du solche Situationen aus dem täglichen Leben vielleicht auch. Was passiert da? Wir nehmen das, was der andere sagt, einfach auf, ohne es zu reflektieren. Aus irgendeinem Grund, z. B. weil es gut in unser Bild der Situation passt, wir uns bei einer Rückfrage etwas „doof“ vorzukommen oder es eine Situation ist, in der wir uns als „der Schwächere“ fühlen, fragen wir nicht nach. Damit lassen wir uns manipulieren – wir vertreten unsere Interessen nicht nachhaltig und eindeutig. Das kann sowohl im Privat- als auch im Berufsleben passieren. Also, wenn etwas „nicht passt“: aktiv kommunizieren, nachfragen, klären, der Sache auf den Grund gehen. Dann klappt es auch mit Deinem Bären!

Oft unbeachtet ist auch die nonverbale Kommunikation; wir glauben, dass wir alles „mit dem Mund sagen“ – die Realität sieht jedoch anders aus: zwei Drittel der Kommunikation zwischen Menschen wird durch nonverbales Ausdrucksverhalten bestimmt, also durch Augenkontakt, Haltung, Mimik, Gestik, Berührungen und vieles mehr – insgesamt die Körpersprache. Wir kennen das Anlächeln des Gegenübers zur Kontaktaufnahme, das „Pokerface“ des Kartenspielers, die Siegerpose des Sportlers oder den „väterlichen“, Vertrauen stiftenden Habitus des Arztes.

Das heißt, wenn wir wirklich wissen wollen, was der andere uns sagt, kann es sehr interessant (und auch überraschend) sein, auf die körperlichen Signale zu achten! Verbale Sprache kann für Täuschung leicht missbraucht werden, bei der Körpersprache ist dies schon viel schwerer – bei den Augen sogar unmöglich: Nicht umsonst heißt es, die Augen seien der Spiegel der Seele. Und auch Nachdenken über die eigene Körpersprache kann hilfreich sein und erklärt vielleicht, warum Dich der oder die Angebetete nicht erhört hat und Du bei der Personalauswahl

nicht berücksichtigt wurdest. Was hilft? Aktives Zuhören (Blickkontakt!), sich dem Anderen zuwenden, Inhalte zusammenfassen und nachfragen und vielleicht einen guten Freund fragen, wie man auf andere wirkt (die Psychologen nennen das „Fremdbild“).

Zwei Drittel der Kommunikation zwischen Menschen wird durch nonverbales Ausdrucksverhalten bestimmt.

Moderne Kommunikation über Medien wie E-Mails ist einfach und praktisch. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kann man jemanden erreichen. Und wenn der Angesprochene wieder „online“ ist, kommt die Antwort, auch wenn Kontinente zwischen den beiden Menschen liegen. Vielleicht hast Du selbst schon die Erfahrung gemacht, dass es hier besonders leicht „Missverständnisse“ gibt. Wie Kommunikationsuntersuchungen belegen, ist dies kein Einzelfänomen. Es ist irgendwie schwierig, etwas komplizierte Sachverhalte zu vermitteln. Woran liegt das? Alle Übertragungen über technische Kanäle beschneiden die Kommunikation, es kommt zu einem teilweise enormen Informationsverlust, weil alle menschlichen Größen wie z. B. die Körpersprache fehlen, die der Nachricht erst die wahre Bedeutung geben. Deshalb einfach einmal darüber nachdenken, wo eine persönliche Kommunikation nicht doch besser ist. Die per Mail angebahnte Ehe wird auch durch eine SMS beendet!

Häufig ist unsere Sprache hart und aggressiv; dies zeigt sich in Ausreden wie: „Stell Dich nicht so an!“ „Wie kannst Du so etwas nur tun?“ „Du bist so egoistisch!“ Rosenberg nennt dies die Wolfssprache. Der



Foto: © Krankerpfleger – Fotolia.com

„Wolf“ bewertet und klassifiziert, er interpretiert, er kritisiert, er analysiert und er weiß immer was mit anderen nicht stimmt bzw. was sie falsch machen. Er lobt und straft bzw. droht auch gerne mit Strafen (privat: Liebesentzug). Er meint ein objektives Bewertungssystem zu haben und spricht in „Du-bist-Sätzen“ (z. B. „Du bist inkompetent!“).

Die „Giraffe“ dagegen spricht und hört mit dem Herzen – sie hat auch das leistungsfähigste Herz aller Landtiere! Sie achtet auf ihre Gefühle und ist sich der dahinter liegenden Bedürfnisse bewusst und sie achtet auch auf die Gefühle und Bedürfnisse Anderer. Sie trennt Beobachtung und Bewertung – und damit werden Konflikte vermieden! Sie bittet und wünscht, anstatt zu fordern; sie hat gelernt Angriffe, Vorwürfe, Kritik und Beleidigungen nicht persönlich zu nehmen.

Um giraffisch reagieren zu können, muss man zwei Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation (Rosenberg) kennen: Was andere sagen oder tun, mag ein Auslöser für unsere Gefühle sein, ist aber nie die Ursache. Und umgekehrt: was ich sage oder tue, mag Auslöser für

Deine Gefühle sein, ist aber nie die Ursache. Wenn Du Dich über etwas ärgerst, ist es Dein Problem. Allein dieses Wissen nimmt enorm viel Sprengkraft aus jedem inneren und äußeren Konflikt. Und jemanden zu verstehen, heißt nicht, ihm Recht zu geben! Wenn Dich also jemand „ärgert“, frage Dich also erst einmal, was wirklich passiert ist (nicht gleich bewerten), was es mit Dir macht und welchen Wunsch Du an anderen hast.

Du kannst ja einmal darüber nachdenken, ob Du in Zukunft mit den Wölfen heulen willst oder sich Dein Hals etwas verlängern soll... ■

Redaktion: Dr. Gert Landauer



Foto: © Anky – Fotolia.com

CURANA COACHING. Weil Erfolg kein Zufall ist.

**Examen in der Tasche? Ja?
Und was kommt jetzt?
Sind Sie bereit für neue Wege?**

**CURANA-Coaching – weil der persönliche Erfolg davon abhängt...
... die Wahrheit zu erkennen und Klarheit zu gewinnen.**

**Jeder Mensch besitzt seinen ganz individuellen Lebensweg.
Entdecken Sie ihn ... und gehen Sie einfach los!
Starten Sie erfolgreich in Ihre berufliche Zukunft!
CURANA-Coaching begleitet Sie!**

CURANA BERATEN. COACHEN. BEFÄHIGEN.



**Kontakt: Dr. Gert Landauer
Tel./FAX: 089 / 13959789 – mobil: 0160 / 96780366
www.gert-landauer.de – gert.landauer@t-online.de**

**Absolventen der
TU München
gründen Firma für
Sensortechnik:**

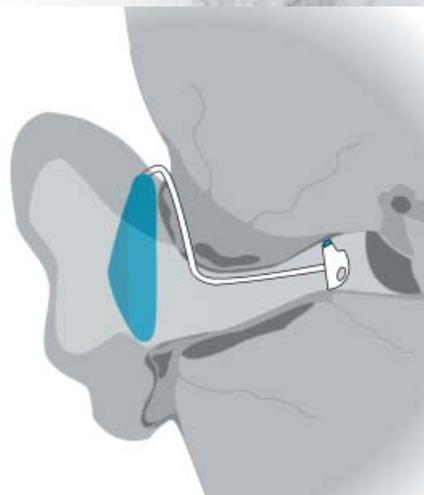
Knopf im Ohr misst Temperatur und Puls

So klein und unauffällig wie ein Hörgerät ist ein neues Thermometer, das im Ohr die Körperkerntemperatur des Menschen kontinuierlich misst. Diese ist wichtig, um die Leistungsfähigkeit von Sportlern zu beurteilen oder um Schutzkleidung für Feuerwehrleute oder Astronauten zu entwickeln. Erfunden hat das Gerät, das gleichzeitig den Puls misst und etwa den Brustgurt zur Puls-messung ablösen könnte, ein Doktorand der Technischen Universität München (TUM). Mit zwei weiteren Absolventen hat er eine Firma gegründet und den Sensor erstmals auf der Hannover Messe präsentiert.

Funktionskleidung zu testen ist für die Probanden meist etwas unangenehm. Denn während sie in einer Klimakammer auf einem Heimtrainer strampeln, wird ihre Körperkerntemperatur gemessen, die anzeigt, wie gut die Funktionskleidung die Körperwärme reguliert. Weil die Probanden Sport treiben, können sie keine gewöhnlichen Fieberthermometer unter Zunge oder Achselhöhle halten, zudem ist es wichtig, die Temperatur kontinuierlich zu messen. Deshalb wird die Wärme im Körperinneren von speziellen Sonden bestimmt – in der Speiseröhre oder rektal.

Im sportlichen Training zeigt die Körperkerntemperatur den Leistungsstatus des Menschen an – viel genauer als der Puls. Der lässt sich zwar leichter messen und die meisten Sportler orientieren sich daran, zwei Bierchen am Vorabend können den Puls allerdings schon in die Höhe treiben.

Einen Sensor zu entwickeln, der für den praktischen Alltag gemacht ist und drahtlos Daten des Körpers übermittelt, war die Aufgabe für den Doktoranden Johannes Kreuzer am



Wie ein Hörgerät schmiegt sich das Messgerät im Ohr

TUM-Lehrstuhl für Realzeit-Computersysteme. Er entschied sich für einen Temperatursensor, der die Körpertemperatur im Ohr misst und damit bei Bewegungen nicht hinderlich ist. Das Gerät ist so klein wie ein Hörgerät, lässt sich angenehm tragen und ist gut geeignet für den Sport, wie erste Tests mit Autorennfahrern und Marathonläufern zeigten. Auch in einer sportwissenschaftlichen Studie an der TUM zeigte der Sensor, wie sich das Material von Lauf-shirts auf die Körpertemperatur auswirkt.

Der Tragekomfort war die größte Herausforderung, erklärt Kreuzer: „Der Sensor muss einerseits eng im Gehörgang anliegen, um zuverlässig zu messen. Andererseits darf der Sensor auch nicht drücken. Das war ziemlich knifflig.“ Das Ergebnis ist ein Gerät, das die



Technische Universität München

Temperatur auf 0,01 Grad Celsius genau bestimmt und gleichzeitig auch die Pulsfrequenz feststellt.

Zusammen mit zwei weiteren Absolventen gründet Johannes Kreuzer jetzt ein Unternehmen, das den Sensor herstellt. Anwendungen sieht der Elektroingenieur nicht nur im Umfeld des Sports. Das Gerät könnte auch in der Entwicklung von Schutzkleidung für Feuerwehrleute hilfreich sein und beim Testen der hermetisch geschlossenen Anzüge von Astronauten oder Reinraum-Arbeitern, meint Kreuzer – die Probanden würden es ihm wohl danken.

Weitere Informationen

Dr.-Ing. Johannes Kreuzer
Sinuss[®]
Telefon: +49 89 326 545 74
j.kreuzer@sinuss.com
www.sinuss.com



**RUETZ
TECHNOLOGIES**

MACHT AUS VISIONÄREN IDEEN SERIENREIFE PRODUKTE!

Geschäftsbereich **Lighting**

LEUCHTENDE LÖSUNGEN GEFUNDEN!

Licht ist physikalisch betrachtet eine Emission – bei uns Menschen bewirkt Licht in erster Linie Emotionen. Ob diese Emotionen positiv oder negativ geprägt sind, hängt von Faktoren wie Lichtstärke (cd), Farbtemperatur (K), Leuchtdichte (cd/m²), Lichtstrom (Lumen) sowie der Form der Ausleuchtung ab. Sind diese Parameter bei einem Produkt optimal aufeinander abgestimmt, so sind die damit verbundenen Emotionen einer der wesentlichen kaufentscheidenden Faktoren.

RUETZ TECHNOLOGIES konzipiert Ausleuchtungs- bzw. Beleuchtungsszenarien, wählt entsprechende Leuchtmittel aus, berechnet die nötigen optischen Systeme, sorgt für eine angepasste energiesparende Ansteuerlektronik; kurzum: ist anerkannter Entwicklungspartner für alle individuellen Beleuchtungsanforderungen.

Geschäftsbereich **Information & Comfort**

MULTIMEDIALE ANTWORTEN GEFUNDEN!

Der Mensch ist in fast allen Lebenslagen von einer Vielzahl von Komponenten umgeben, die ihn mit Informationen versorgen oder für seinen Komfort verantwortlich sind. Darunter verstehen wir Anwendungen wie Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc. Ein Zusammenspiel solcher Bausteine kann technisch beliebig komplex sein – die Kunst hierbei ist es, dem Benutzer den Anschein einer spielerischen Einfachheit zu vermitteln. Hierzu müssen Komponenten möglichst unsichtbar integriert werden, höchstmögliche Kompatibilität untereinander vorweisen und unter allen Umständen schlicht funktionieren.

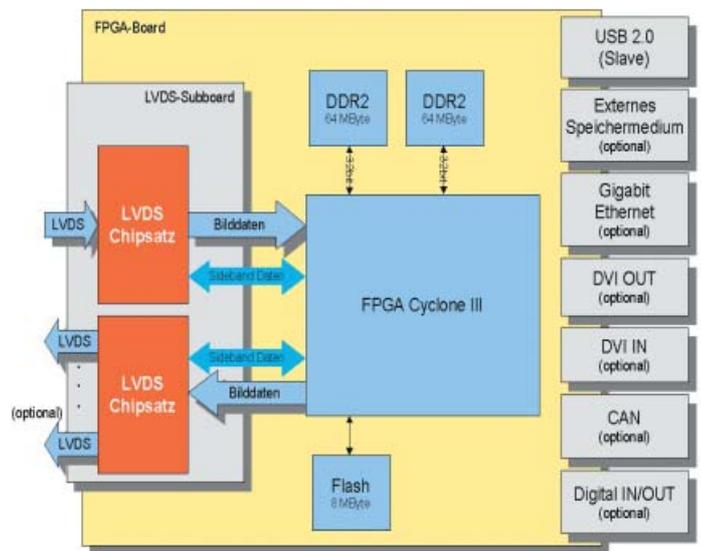
RUETZ TECHNOLOGIES bietet von der vollständigen Entwicklung eines einzelnen Steuergerätes über die Integration in ein entsprechendes Netzwerk bis hin zur mechanischen Einbindung unter Berücksichtigung der elektrischen Anforderungen der einzelnen Komponenten, entsprechende Entwicklungsdienstleistung an.

Geschäftsbereich **Testing**

TESTWERKZEUG GEFUNDEN!

Elektronische Systemverbunde sind rasant in ihrer Komplexität gewachsen. Im selben Maße ist gleichzeitig die Bereitschaft von Anwendern gesunken, Fehler in der Elektronik zu akzeptieren. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen ist eine durchgehende Teststrategie bei der Entwicklung von elektronischen Systemen notwendig.

RUETZ TECHNOLOGIES ist darauf spezialisiert, zahlreiche namhafte Kunden in diesem Prozess zu unterstützen. Entwicklung von Teststrategien, Durchführung von Einzelkomponententests und Systemverbundtests gehören genauso zum Leistungsspektrum wie die Bereitstellung von allgemeinen oder individuellen Testtools. ■



Funktionsweise des RUETZ LVDS-Framegrabber/-sender

ARBEITGEBER GEFUNDEN!

Es gibt viele gute Gründe für einen Einstieg bei RUETZ TECHNOLOGIES.

Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, brauchen wir außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Die wiederum profitieren von einem einzigartig familiären Betriebsklima, flachen Hierarchien und guten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben unserem Patenprogramm für neue Kollegen bieten wir natürlich flexible Arbeitszeiten und nicht zuletzt Kita-Plätze – für die Mitarbeiter von morgen...

Wir legen größten Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit und unterstützen Sie bei Ihrer persönlichen Weiterentwicklung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carola Geiger

Anschrift

Walter-Gropius-Str. 17
80807 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 610-100
Fax: +49 89 35 610-111

E-Mail

jobs@ruetz.de

Internet

www.ruetz.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.ruetz.de/career/
index.html](http://www.ruetz.de/career/index.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu
RUETZ TECHNOLOGIES:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlich – 20-30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik
Physik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Information & Komfort

- Komponentenentwicklung vom Konzept bis zur Serie
- Steuergeräteentwicklung (Hard- und Software)
- Konzeption und Konstruktion von mechanischen Komponenten, wie z.B. Auslegung und Konstruktion von Multifunktions-schaltern oder zentraler Bedieneinheiten
- Erarbeitung und Umsetzung von Infotainmentlösungen (Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc.)
- Simulation und Berechnung

Lighting

- Lichttechnische Entwicklungen vom Konzept bis zur Serie
- Scheinwerfer und Fahrzeugaußenleuchten
- Fahrzeug-Innenraumbeleuchtungen
- Leuchten für medizinische Anwendungen
- Beleuchtungssysteme z.B. für Yachtbau, Innenarchitektur und Consumer Products

Testing

- Steuergerätesimulation im Verbund
- Rapid Prototyping von Steuergeräten
- Steuergeräteentwicklung für Prototyp und Serie
- Entwicklung und Visualisierung von Mess-, Prüf- und Steuerungssoftware / Benutzeroberflächen

- Testfallgenerierung & Absicherung
- Validierung, Verifikation und Diagnose
- HW/SW Anbindung an KFZ-Bussysteme (LVDS, CAN, MOST, LIN, FlexRay)
- Prüfplatzentwicklung und Fertigung
- KFZ-Umbauten, Aufbau von Versuchsträgern

Anzahl der Standorte

München, Stuttgart, Ingolstadt, Hamburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

130

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei RUETZ TECHNOLOGIES GmbH bewerben?

Weil Sie bei uns nicht nur eine Personalnummer sind – als mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen legen wir mehr Wert auf den Mensch, der sich bei uns vorstellt, als auf seine Noten und Zeugnisse. Teilen Sie unsere Leidenschaft für Innovation? Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Deshalb pflegen wir ein gutes Betriebsklima, geben unseren Mitarbeitern eine hohe Eigenverantwortung und bieten die Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

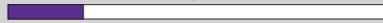
Examensnote 40%



Studiendauer 40%



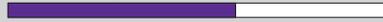
Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 20%



Ausbildung/Lehre 60%



Promotion 0%



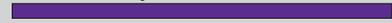
MBA 0%



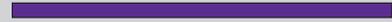
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Flexibilität, einschlägige Vorkenntnisse aus Praktikum / Abschlussarbeit

Buchtipps



Lexikon der Benimm-Irrtümer
von Nandine Meyden,
Ullstein Taschenbuch,
256 Seiten,
ISBN: 978-3-548-37287-7
Preis: 8,95 Euro



Tisch-Manieren
von Nandine Meyden,
Humboldt Verlag,
192 Seiten, ca. 25 Abb.,
ISBN: 978-3-86910-018-0
Preis: 9,95 Euro



Business-Etikette
von Nandine Meyden,
Cornelsen Verlag,
128 Seiten,
ISBN: 978-3-549-23422-6
Preis: 6,95 Euro

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr
im Live-Ratgeber
„Vorsicht Fettnäpfchen!“
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Kleidung: Warum viele Menschen auf die Schuhe sehen

Viele Menschen, ganz besonders viele Männer glauben, dass man durch Schuhe Rückschlüsse auf die Persönlichkeitseigenschaften ziehen kann. Stellen Sie sich zur Sicherheit auf diesen prüfenden Blick ein. Sind die Schuhe für den heutigen Termin geputzt worden und lassen sie erkennen, dass sie immer gut gepflegt werden? Wie sieht es mit den Absätzen aus? Sind sie schon abgelaufen oder in Ordnung? Lösen die Schnürsenkel sich schon langsam auf oder machen auch sie einen guten Eindruck? Schuhe, die durch ihre Details nicht gut gepflegt wirken, lassen den Schluss zu, dass der Träger nicht besonders sorgfältig, gewissenhaft und

detaillfreudig ist. Außerdem: Wenn Sie sich schon so wenig um die eigenen Dinge kümmern, wie sorgsam gehen Sie dann mit dem Besitz des Unternehmens um? Passen die Schuhe zur Kleidung und zum Anlass? Sollte das nicht der Fall sein, so kann gemutmaßt werden, dass die Person keinen Blick für das Ganze hat, sich vielleicht nicht wirklich komplett und in allen Details auf das Gespräch vorbereitet hat.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



Foto: © Zeit4men – Fotolia.com

▶ bonding- Messe- Marathon

Auf der bonding-Firmenkontaktmesse Aachen lernte campushunter.de zwei außerordentlich motivierte Absolventen auf der Suche nach ihrem Traum-Arbeitgeber kennen. Nach dem Motto **„Karriere ist planbar“** gingen die beiden einen ungewöhnlichen Weg – von Messe zu Messe und insgesamt über 10.000 Reisekilometern!



▶



Dr.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Stefan Wittzack
31 Jahre
hat Elektrotechnik und
Wirtschaftsingenieur-
wissenschaften studiert

▶



Dr. rer. nat.
Dr. Julian Sonksen
31 Jahre
hat Physik studiert
und im Fach
Mikrosystemtechnik
promoviert

campushunter.de: Wie seid ihr auf die Idee für euren „bonding-Messe-Marathon“ gekommen?



Sonksen: Der Veranstaltungskalender der Website der Robert Bosch AG brachte mich auf eine erste Messe. Das gefiel mir so gut, dass ich nach weiteren Messen Ausschau hielt. Nach einem Anruf bei Stefan stand die neue Strategie für die Jobsuche.



Wittzack: Auf diese Idee ist der Julian gekommen. Er rief mich eines Tages an und hat mich gefragt, was ich davon halte. Ich war sofort begeistert, sodass wir gleich die ersten Termine festlegten.

campushunter.de: Warum habt ihr euch gerade die bonding Firmenkontaktmesse als „Plattform“ ausgesucht?



Sonksen: Diese Messe ist klar auf Recruiting ausgerichtet und richtet sich an Absolventen technischer Studiengänge. Zur Vorbereitung des Messebesuchs sind die auf der bonding-Website hinterlegten Kurzprofile sehr hilfreich. Vor Ort kann man dann die Personaler gezielt „interviewen“, ohne dass Sie weglaufen können.



Wittzack: Die bonding ist sehr gut durchorganisiert und überzeugt durch die Präsenz vieler attraktiver Firmen. Sie ist für die Besucher kostenlos, genauso wie das angebotene Essen und die Getränke. Die Homepage der bonding ermöglicht es jedem, sich einen guten Überblick über die anwesenden Firmen zu verschaffen und um sich optimal vorbereiten zu können.

campushunter.de: Warum habt ihr euch nicht auf dem üblichen Weg beworben?



Sonksen: Bei einer herkömmlichen Initiativbewerbung steht die gedruckte Bewerbung für sich. Auf der Messe unterstreiche ich sie mit meinem stärksten Argument – mit meiner Persönlichkeit. So wird aus einer Blindbewerbung eine „personalisierte“ Initiativbewerbung, die ich situativ anpassen kann.



Wittzack: Zu Beginn habe ich mich auch über den üblichen Weg beworben. Die Messen boten jedoch die Möglichkeit innerhalb kürzester Zeit viele Firmen persönlich kennenzulernen.



perfekt vorbereitet...

campushunter.de: Glaubt ihr, dass ihr mit einer „normalen“ Bewerbung weniger Erfolg gehabt hättet?



Sonksen: Für mich gilt das in jedem Fall. Wer jedoch eher schüchtern ist kann unter Umständen mit einer normalen Bewerbung durchaus besser fahren. Die Marketingstrategie ist auch beim Selbstmarketing produktabhängig.



Wittzack: Das hängt immer stark vom Unternehmen und vom jeweiligen AP ab: Oftmals hatten wir das Glück jemanden zu finden, der sich persönlich um unsere Bewerbung gekümmert hat, oder über den wir viel über seine eigenen Erfahrungen mit der Firma erfahren konnten. Manchmal wurden wir aber auch einfach nur auf die Homepage verwiesen, sodass es quasi auf eine „normale“ Bewerbung hinaus lief.

campushunter.de: Welche Voraussetzungen sollte euer „Traum-Arbeitgeber“ erfüllen? Was ist euch besonders wichtig?



Sonksen: In der idealen Welt ist ein Arbeitgeber erfolgreich und hat in seinem Gebiet die Technologieführerschaft. Er ist global aufgestellt und hat verstanden, dass es sich lohnt, die Mitarbeiter nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern.



Christoph Glöde
Vorstand
bonding-studenten-
initiative e. V.

campushunter.de: Christoph, was sagst du als bonding Vorstand dazu, dass die „beiden Doktoren“ eure Messen in der Form als Instrument für die Suche nach dem perfekten Job genutzt haben?

Christoph: Zuerst einmal finde ich es faszinierend, dass sich jemand die Mühe macht, einen Marathon über gleich 4 bonding Firmenkontaktmessen zu laufen. Dies zeigt vor allem, welche breite Informationsbasis unsere jährlich elf Firmenkontaktmessen bieten. Für mein Empfinden sind es die

Standortwünsche sowohl der Studenten wie der Unternehmen, die auf der einen Seite das perfekte Unternehmen für den Jobsuchenden und die Vielfalt der Unternehmensportraits auf der anderen Seite bilden. Die bonding-studenteninitiative bietet so einer breiten Masse an Studierenden die beste Grundlage zur Wahl des Jobs, denn wir bieten die Auswahl.



Wittzack: Mir ist ein abwechslungsreicher Job mit Perspektiven sehr wichtig. Ein guter Arbeitgeber entwickelt seine Mitarbeiter und berücksichtigt individuelle Karriere-Wünsche. Aber auch Themen wie die „Altersvorsorge“ und der Spagat zwischen „Job und Familie“ sollten auf offene Ohren treffen.

campushunter.de: Nach welchen Kriterien habt ihr euch auf den Messen für (oder gegen) Firmen entschieden?



Sonksen: Mit welchen Unternehmen ich an einem Messetag sprechen wollte, wusste ich vorher. Vor Ort war dann die Offenheit der Personaler entscheidend. Sahen sie mich als „Standardphysiker“ und rasterten nur eventuelle Ausschreibungen ihrer F&E ab, oder hörten sie mir zu und arbeiten konstruktiv und überkonventionell mit meinen Vorstellungen?



Wittzack: Diese Entscheidung trafen wir bereits vor unseren Messe-Besuchen: Über die Homepage der bonding suchte ich mir beispielsweise die Firmen heraus, die sowohl Ingenieure als auch Wirtschaftswissenschaftler suchten. Wir bewerteten jeder die Firmen anschließend anhand ihrer Internetpräsenz auf ihre Attraktivität hin. Für die Firmen, die im Ranking am besten abschnitten, bereiteten wir individuelle Bewerbungsunterlagen vor. Zwischendurch tauschten wir unsere Erfahrungen immer wieder aus, sodass es auch gut zu wissen war, wenn es sich nicht lohnt, zu einem Unternehmen zu gehen, oder aber sich ein Unternehmen als Überraschungskandidat entpuppte.

campushunter.de: Wie habt ihr euch vorab die nötigen Infos (AP etc.) über die einzelnen Firmen besorgt?



Sonksen: Erste Instanz waren die Kurzprofile von bonding. Ergänzend nutze ich noch die Webseiten der Unternehmen. Einmal waren wir aber auch auf einer Fachmesse, nur um dort unvorbereitete Angestellte über den Arbeitsalltag bei ihrem Arbeitgeber zu befragen.



Wittzack: Die Informationen über die AP an den Ständen gab es auf der bonding-Homepage. Kurzfristig lagen auch überall Bücher mit APs und Kurzprofilen aus. Detailliertere Informationen fanden wir bei Bedarf dann auf den Seiten der Firmen.

campushunter.de: Gab es Firmen, die euch besonders positiv überrascht haben? Vielleicht sogar solche, die ihr vorab gar nicht als besonders interessant eingestuft hattet?



Sonksen: Frau Hodapp von VINCI Energies Deutschland in Ludwigshafen hat mich völlig für G+H Schallschutz begeistert. Auch die Anschlussgespräche vor Ort waren von enormem Engagement seitens G+H geprägt: Ein tatsächlich maßgeschneidertes Traineeprogramm. Es tat mir leid, dort abzusagen.



Wittzack: Ja, es gab sogar Firmen die an Ingenieuren interessiert waren, auf die ich trotz ihrer Bekanntheit von alleine gar nicht gekommen wäre. Am Stand fragte ich dann gerne mal nach, warum das Unternehmen an Ingenieuren interessiert ist, wenn es für mich nicht offensichtlich war.

campushunter.de: Welches Feedback (pos./neg.) für euer besonderes Vorgehen habt ihr von den Firmen erhalten (auf den Messen oder auch hinterher)?



Sonksen: Konkretes Feedback, das sich auf unsere Vorgehensweise bezog, gab es eigentlich nicht.



Wittzack: Das war zum Teil sehr unterschiedlich. Vor allem kleinere Firmen haben meine Bewerbungs-CD sehr gerne angenommen. Personaler verwiesen da eher auf die Online-Bewerbung. Einen persönlichen E-Mail-Kontakt konnte ich jedoch fast immer herstellen.

campushunter.de: Was ist das Ergebnis der „Messe-Tour“?



Sonksen: 10.438 innerdeutsche Reisekilometer, 26 Anfahrtskostenerstattungen, 7 Arbeitsverträge, 1 Stellengenehmigung im Eilverfahren sowie ein guter Überblick über unterschiedliche Methoden der Personalauswahl und die sichere Erkenntnis, dass ich einen Job finde, wann immer ich einen brauche.



Wittzack: Wir haben innerhalb kürzester Zeit viele Firmen kennen gelernt und in ihrer Attraktivität als Arbeitgeber bewerten können. Dass wir schließlich zusammen bei der Fresenius Medical Care Deutschland GmbH landen würden, damit hatten wir allerdings nicht gerechnet.



Carola Maurer
Personalreferentin
Fresenius Medical Care
Bad Homburg

Unser Unternehmen wächst sehr stark und es ist eine Herausforderung für uns die vorhandenen Stellen zu besetzen. Im Rahmen eines Recruitingprojektes im Technischen Produktmanagement haben wir Herrn Dr. Stefan Wittzack und Herrn Dr. Julian Sonksen kennen gelernt. Es ist sehr selten, dass uns im Rahmen einer Stellenbesetzung zwei so qualifizierte Bewerbungen vorliegen. Da wir an beiden Kandidaten interessiert waren und die Gelegenheit nutzen wollten junge Nachwuchskräfte für unser Unternehmen zu rekrutieren, haben wir innerhalb eines Tages eine zweite

Stelle für das Technische Produktmanagement genehmigen lassen. Somit konnten wir beiden Kandidaten ein Vertragsangebot unterbreiten. Wir freuen uns, dass wir Herrn Dr. Wittzack und Herrn Dr. Sonksen für unser Unternehmen gewinnen konnten.

campushunter.de: Würdet ihr es nochmal machen?



Sonksen: Mit Stefan mach ich das auch noch zweimal.



Wittzack: Als Berufseinsteiger nach dem Studium auf jeden Fall. Und auch gerne wieder zusammen mit Julian. Die zahlreichen Gespräche machten die Zeit nicht nur angenehmer, sondern gab uns beiden die Möglichkeit uns effektiver zu bewerben.

campushunter.de: Welche Tipps könnt ihr anderen geben, die noch auf der Suche nach ihrem „Traum-Arbeitgeber“ sind?



Sonksen: Bevor ihr Bewerbungen verteilt, macht euch genau klar, was ihr eigentlich machen wollt. Eine strategische Auszeit nach der Uni, z. B. eine längere Reise, eignet sich sehr gut dazu. Arbeitet zusammen und macht euch klar, dass ihr nicht konkurriert: Durch Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe macht ihr euch viele Stellen zugänglich, die ihr alleine nicht erreichen könnt. Gegenseitig abspenstig macht ihr euch davon maximal eine.



Wittzack: Lasst euch von den Einsatzmöglichkeiten überraschen, die euch eure Ausbildung ermöglicht. Nutzt Messen wie die bonding, um Firmen persönlich kennenzulernen und auch um Bewerbungsgespräche zu üben – auch wenn ihr euch erst in 1-2 Jahren bewerben wollt. Plant ein, dass größere Firmen gerne mal 3 Monate brauchen, um auf eure Bewerbung zu reagieren.

campushunter.de: Wie kam es denn dazu, dass Fresenius Medical Care für euch beide zum „Traum-Arbeitgeber“ wurde?



Sonksen: Unsere „personalisierten“ Initiativbewerbungen wurden bei Fresenius Medical Care der gleichen Stelle zugeordnet. Auf Anfrage sagte man mir in meinem Vorstellungsgespräch, dass es auch nur eine Stelle gäbe. Nachdem Fresenius Medical Care Stefan auch kennengelernt hatte, riefen sie mich an: „Es gibt dann jetzt wohl doch zwei Stellen...“ Heute sind wir beide Junior-Produktmanager mit identischen Verträgen. Stefan betreut die Akut-Dialysemaschinen und ich die Anlagen, die den Dialysemaschinen das Reinstwasser zur Verfügung stellen. ■

Fresenius Medical Care –

Mit Ideenreichtum und Erfahrung zum Weltmarktführer in der Dialyse

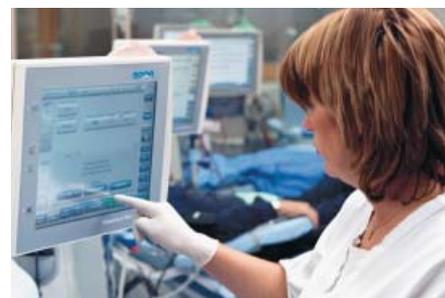
» Mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Behandlung chronisch nierenkranker Patienten, zukunftsweisende Forschung, Weltmarktführer bei Dialysetherapien und Dialyseprodukten: Das ist Fresenius Medical Care. Über 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 115 Ländern setzen täglich ihr Wissen und ihre Erfahrung für eine bestmögliche Lebensqualität nierenkranker Menschen ein. In Kompetenzzentren weltweit sichern Forscher und Entwickler medizinische Standards auf höchstem Niveau: Die Werke im fränkischen Schweinfurt und im kalifornischen Walnut Creek konzipieren und produzieren Dialyse-

maschinen. Die Standorte St. Wendel im Saarland und Ogden im US-Bundesstaat Utah sind auf künstliche Nieren (Dialysatoren) spezialisiert. In Italien arbeiten Experten für Blutschlauchsysteme, in Frankreich Fachleute für Dialysekonzentrate. Insgesamt betreibt Fresenius Medical Care als führender Anbieter von Dialyseprodukten 40 Produktionsstätten auf allen Kontinenten – mit exzellentem Produktionsmanagement, für das das Werk in Schweinfurt bereits zweimal international und branchenübergreifend ausgezeichnet wurde. Die hoch qualifizierten Mitarbeiter können auf umfangreiche Erfahrungen aus der eigenen Praxis zurück-



Fresenius Medical Care

greifen: Fresenius Medical Care stellt als vertikal integriertes Unternehmen nicht nur hochwertige Produkte für die Dialyse her, sondern behandelt mehr als 214.000 Patienten in weltweit über 2.700 eigenen Dialysekliniken. Dieses Kliniknetz – das größte und internationalste überhaupt – baut das Unternehmen für eine stetig wachsende Zahl von Dialysepatienten kontinuierlich aus. ■



FRESENIUS

Gesunde Perspektiven bei einem Weltmarktführer

Wenn es um die Gesundheit geht, gibt es keine Grenzen. Wenn es um Ihre Zukunft geht, auch nicht: Entdecken Sie Ihre Chancen bei Fresenius Medical Care, dem weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen! Mit unseren innovativen Technologien und Behandlungskonzepten im Dialysebereich sichern wir nierenkranken Patienten eine Zukunft mit höchstmöglicher Lebensqualität. Werden Sie einer von mehr als 73.000 Mitarbeitern weltweit, die Tag für Tag alle Kräfte in den Dienst der Gesundheit stellen und dabei höchste medizinische Standards anlegen. In unserer Zentrale in Bad Homburg bieten wir optimale Einstiegspositionen:

Junior Biostatistician (m/w), Kennziffer 2031 – Statistik, Biometrie, Biomathematik o. Ä.

Junior Manager (m/w) Consolidation, Kennziffer 1374 – Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Rechnungswesen, Konzernbuchhaltung, Wirtschaftsprüfung) oder Wirtschaftsinformatik

Graduate Development Program, International Product Management
Kennziffer 1665 – Ingenieurwissenschaften

International Product Manager (m/w) Chronic Haemodialysis, Kennziffer 1450
Natur- oder Ingenieurwissenschaften

Manager (m/w) Sales Processes & Systems, Kennziffer 1984
Wirtschaftswissenschaften oder Technik

Weitere Informationen zu allen Positionen finden Sie unter der jeweiligen Kennziffer auf: www.karriere.fresenius.de.

Bewerbungen online: jobs.fresenius.com

Fresenius Medical Care Deutschland, 61346 Bad Homburg



Fresenius Medical Care

Mehr als 136.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere eigenständigen Unternehmensbereiche **Fresenius Medical Care**, **Fresenius Kabi**, **Fresenius Helios** und **Fresenius Vamed** bieten ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitssektor.

www.fresenius.de

Fresenius Medical Care – Innovating for a Better Life. Der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und -Dienstleistungen. In eigenen Dialyse-Kliniken Garant für die bestmögliche Lebensqualität von Patienten mit chronischem Nierenversagen.

www.fmc-ag.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://karriere.fresenius.de>

Anschrift

Else-Kröner-Str. 1
61352 Bad Homburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6172 / 609 – 2794
Fax: +49 6172 / 609 – 2105

E-Mail

Heike.Jordan@fmc-ag.com

Internet

www.fmc-ag.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://karriere.fresenius.de>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://karriere.fresenius.de>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, kontinuierliche Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja, kontinuierliche Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik und Automation
- Bachelor of Engineering – Technik, Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Health Care Management
- Bachelor of Arts – International Business Administration
- Bachelor of Arts – Wirtschaft / Industrie
- Bachelor of Science – International Business Information Technology
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu Fresenius Medical Care:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Medizintechnik/Pharma

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieurwissenschaften
Naturwissenschaften
Medizin-Pharmazie-Ernährungswissenschaften
Wirtschaftswissenschaften
Rechtswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit mehr als 2 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 2.757 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika betreut Fresenius Medical Care 214.648 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Hämodialyse-Geräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt im DAX-30 und an der Börse New York notiert.

■ **Anzahl der Standorte**

Konzernzentrale in Bad Homburg v. d. Höhe bei Frankfurt/Main, Deutschland
Bedeutende Produktionsstandorte im fränkischen Schweinfurt (Dialysegeräte) und im saarländischen St. Wendel (Dialysatoren)
Weitere Standorte und Geschäftsbereiche weltweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

weltweit 73.452 (zum 31.12.2010)

■ **Jahresumsatz**

12,053 Milliarden US (31.12.2010)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg
Graduate Development Programme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Grundsätzlich möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 43.000 – 45.000 Euro p. a.

■ **Warum bei Fresenius Medical Care bewerben?**

Unsere Mitarbeiter sorgen dafür, dass nierenkranke Patienten heute mit deutlich mehr Zuversicht nach vorne blicken können. Wir geben ihnen eine Zukunft mit höchstmöglicher Lebensqualität.

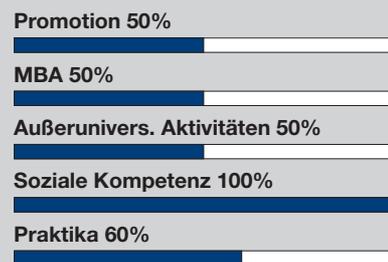
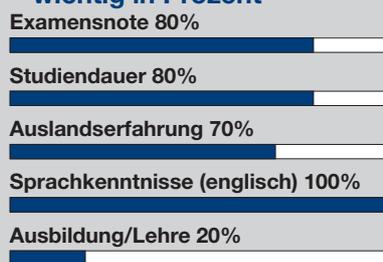
Unser Motto: Innovating for a Better Life.

Unsere Zukunft: Sie!

Wir nutzen die steigende Nachfrage nach modernen Dialyseverfahren und arbeiten konsequent am weiteren Wachstum des Unternehmens. Mit unseren Mitarbeitern setzen wir unsere Strategien für die fortgesetzte Technologieführerschaft zielorientiert um. Dabei bedienen wir als vertikal integriertes Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette. Basis für die kontinuierliche Verbesserung der technischen und medizinischen Standards ist nicht nur unsere praktische Erfahrung im Umgang mit unseren Patienten, sondern vor allem der Einsatz unserer Mitarbeiter. Ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir heute als Weltmarktführer medizinische Standards auf höchstem Niveau setzen. Wollen Sie gemeinsam mit uns daran arbeiten, unsere weltweite Spitzenposition täglich neu zu festigen und auszubauen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig: Flexibilität, Begeisterungsfähigkeit, Kommunikationsstärke, strukturierte und selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verhandlungsgeschick, Organisationsfähigkeit.



Organisatoren und Helfer der ScieCon München 2011

ScieCon München in neuem Gewand

» 09:55 Uhr in der Schrammehalle am Morgen des 2. Februar 2011. Die Spannung unter den Organisatoren der ScieCon München 2011 und den angereisten Helfern aus verschiedensten deutschlandweiten Geschäftsstellen der Biotechnologischen Studenteninitiative (btS) ist groß – 5 Minuten vor Beginn der 17. Firmenkontaktmesse der Life Sciences. Vor allem die beiden diesjährigen Projektleiterinnen Franziska Knauf und Zasia Schäfer sind gespannt, wie die Messe den Besuchern gefallen wird.

Die ScieCon ist die älteste und größte Firmenkontaktmesse der Life Sciences in Deutschland. Seit der 1. ScieCon 1999 in Bochum hat sie sich stets weiterentwickelt und erfolgreich etabliert. Die Idee, Arbeitgeber aus der Biotech-, Chemie- und Pharmabranche einen Tag lang mit Studenten, Doktoranden und Hochschulabsolventen aus den Life Sciences zusammenzubringen, ist aber immer Kern des Messekonzepts geblieben. Das junge Publikum schätzt besonders die lockere Atmosphäre, in der sie sich über Unternehmen informieren und von Firmenvertretern beraten lassen können. Kurze Vorträge sowie kostenlose Bewerbungsmappenchecks und -fotos sind weitere gut besuchte Highlights.



Als Kooperationspartner der btS war campushunter® auch vor Ort.

„Dieses Jahr haben wir auch ein ZEIT Campus Forum zum Thema ‚Karriere mit oder ohne Promotion? Berufschancen für Naturwissenschaftler‘ veranstaltet“, berichtet Heidi Söllner aus der btS-Geschäftsstelle München. „Bei diesem Forum haben verschiedene Unternehmensver-

campushunter.de Sommersemester 2011



treter über die Vor- und Nachteile einer Doktorarbeit diskutiert und so den anwesenden Studenten Entscheidungshilfen an die Hand gegeben“, erklärt Zasia Schäfer. „Auch den vielfachen Wunsch der Besucher, neben den bekannten und etablierten Firmen auch regionale Biotech-Start-Ups vorzustellen, konnten wir dieses Jahr zum ersten Mal nachkommen“, fügt Franziska Knauf stolz hinzu.

Die Vorbereitungen des Großprojektes hätten rund neun Monate gedauert und haben die Veranstalter der btS-Geschäftsstelle München, wie bei einem solchen Projekt üblich, vor einige unvorhergesehene Hürden gestellt, berichtet Ronny Müller, der erste Vorstand. „Vor allem die Nachricht, dass der langjährige Veranstaltungsort aus Brandschutzgründen gesperrt worden sei, traf uns wie ein Schlag. Knapp zwei Monate vor der geplanten Messe standen wir also da und mussten eine neue Halle suchen.“ „Aber es hat ja alles noch geklappt“, fügt Heidi Söllner erleichtert hinzu.



Reges Treiben auf der ScieCon München 2011

Als um 17 Uhr die letzten Teilnehmer die Schrammehalle am Viktualienmarkt verlassen, stoßen die Veranstalter, Helfer und Firmenvertreter der ScieCon München 2011 auf eine gelungene Firmenkontaktmesse mit über 30 Ausstellern und knapp 1000 Besuchern an. ■

Die nächste Firmenkontaktmesse der Life Sciences, die ScieCon NRW 2011, wird am **26. Oktober 2011** im Audimax der Ruhr-Universität Bochum stattfinden.

Weitere Informationen

www.ScieCon.info

Für die Medizin von morgen

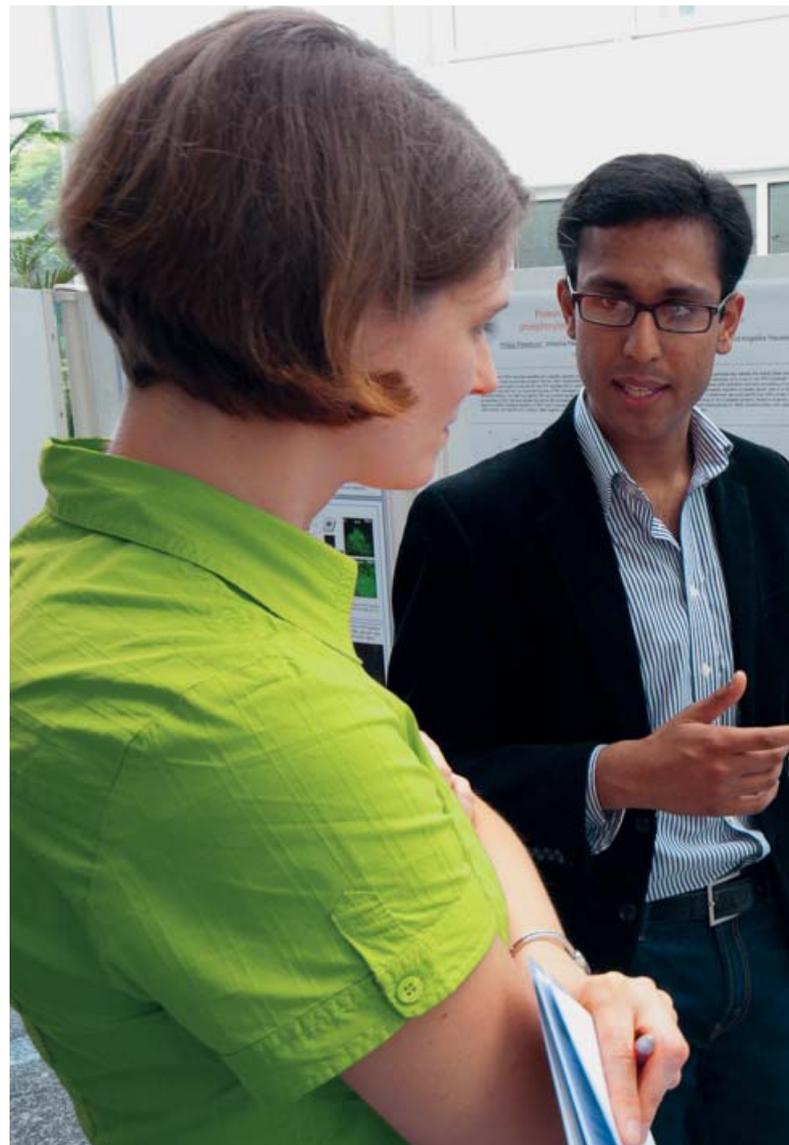


» Ein Arzt im Jahr 2050 zuckt vielleicht nur noch müde mit den Schultern, wenn er die Diagnose Morbus Parkinson stellt – Heilung? Kein Problem, die Regeneration der betroffenen Nervenzellen sei inzwischen Standard, sagt er dem erleichterten Patienten. Das ist natürlich Science Fiction, zudem mit einer großen Portion Wunschenken. Denn etliche schwere Erkrankungen wie Krebs, Diabetes, Parkinson und viele weitere sind heute nur kaum oder gar nicht therapierbar, und bis sie das sind, ist es noch ein weiter Weg. Hierin liegt der besondere Ansporn für die Wissenschaft! Regenerative Medizin ist das spannende Feld, das sich mit der Reparatur und dem Ersatz von Zellverbänden und Organen befasst und durch neue methodische Ansätze in letzter Zeit rasant an Bedeutung gewonnen hat. Diese Art der Medizin wird vor allem in der Zukunft einen wichtigen Beitrag sowohl zum Verständnis als auch zur Heilung von Krankheiten leisten.

Interessierte, die spannende Ergebnisse in einem kurzen Vortrag oder mit einem Poster präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen und können sich online auf der Homepage des ScieTalks anmelden. Herausragende Vorträge und Poster werden von einer Jury prämiert. Außerdem wird jeder Teilnehmer ein fachkundiges Feedback zu seiner Präsentation bekommen.

Einige Konzepte der Regenerativen Medizin sind schon lange etabliert. Bereits seit Jahrzehnten werden beispielsweise Blutstammzellen zur unterstützenden Behandlung von Leukämie transplantiert. Auch die Transplantation von Spenderorganen, zum Beispiel der Niere, wird schon seit langem eingesetzt. Neu ist in der Regenerativen Medizin dagegen die Züchtung von Ersatzgewebe außerhalb des Körpers, das sogenannte Tissue Engineering. Hierbei werden dem Patienten Zellen des gewünschten Typs entnommen, die dann im Labor auf einer künstlichen

Matrix durch die geschickte Zugabe von Wachstumsfaktoren zu funktionsfähigem Gewebe herangezüchtet werden. Dadurch dass bei dieser Methode körpereigene Zellen als Basis verwendet werden, kommt es bei der späteren Reimplantation nur selten zu einer Abwehrreaktion des Immunsystems. So konnten beispielsweise bereits erfolgreich Herzklappen und Blutgefäßprothesen sowie Knorpel- und Hautgewebe hergestellt werden. Bis zur Züchtung von ganzen Organen muss allerdings noch viel geforscht und entwickelt werden. Die Herausforderung liegt insbesondere darin, dass diese im Gegensatz zu den etablierten Verfahren aus verschiedenen Zell- und Gewebetypen herangezüchtet werden müssen.



Spannende wissenschaftliche Diskussionen

Viele Krankheiten lassen sich auf genetische Defekte zurückführen. Es liegt also nicht fern, das Problem direkt an der Wurzel, also dem defekten Gen, zu packen. Gentherapie ist das Stichwort – ebenfalls ein Forschungsschwerpunkt in der Regenerativen Medizin. Auch hier klingt das Prinzip zunächst simpel: in betroffene Zellen des Patienten wird das therapeutische Gen eingebracht. Das kann außerhalb des Körpers erfolgen – dann werden die so behandelten Zellen reimplantiert – oder direkt im Körper. Im Grunde wird hier also ein Gen als Medikament verwendet. Gentherapie kann allerdings nur dann eingesetzt werden, wenn sich die Krankheit tatsächlich auf ein einziges defektes Gen zurückführen lässt und wenn ein geeigneter Vektor zum Transport des funktionellen Gens in die Zielzelle zur Verfügung steht. Zusätzlich zu den technischen Einschränkungen gibt es bei dieser Methode aber auch ethische Grenzen: Gentherapeutische Methoden dürfen zum Beispiel nur an somatischen Zellen, das heißt, an Körperzellen, aus denen keine Keimzellen hervorgehen können, durchgeführt werden. Keiner der vielen Forschungsansätze hat bisher trotz teilweise vielversprechender Behandlungserfolge in Pilotstudien den Weg in die klinische Praxis gefunden. Hier besteht also ebenfalls ein großer Forschungsbedarf!



Tissue engierte Herzklappe

Neueste Erkenntnisse aus der molekularbiologischen und biomedizinischen Forschung werden auch am 8. Juni 2011 auf dem btS-Wissenschaftskongress ScieTalk in Göttingen präsentiert. Die Besonderheit dieses Life Sciences Kongresses ist, dass Forschungsarbeiten von Studenten und Doktoranden im Mittelpunkt stehen und nicht wie üblich die von Professoren und Wissenschaftlern mit langjähriger Erfahrung. Interessierte, die spannende Ergebnisse zum Beispiel aus Abschlussarbeiten oder Praktika in einem kurzen Vortrag oder mit einem Poster präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen und können sich online auf der Homepage des ScieTalks anmelden. Herausragende Vorträge und Poster werden von einer Jury prämiert. Außerdem wird jeder Teilnehmer ein fachkundiges Feedback zu seiner Präsentation bekommen.

Der ScieTalk Göttingen 2011 ist nach dem erfolgreichen ScieTalk in Heidelberg im vergangenen Jahr bereits die zweite Veranstaltung dieser Art in Deutschland. „Schon Studenten die Möglichkeit zu geben, ihre Forschung vor einem größeren Publikum zu präsentieren, ist ein faszinierendes Konzept – und der Bedarf ist da“, sagt Bastian Behrens, Projektleiter des Göttinger ScieTalks. „Gerade Göttingen ist als exzellenter Forschungsstandort für Life Sciences und Medizin natürlich besonders dafür geeignet.“ Fortgesetzt wird die Reihe der btS-Wissenschaftskongresse am 23. November in Münster mit dem ScieTalk NRW 2011.

Die ScieTalks werden von der btS ausgerichtet, der größten Studenteninitiative der Life Sciences in Deutschland, die mit ihrem bunten Programm im Dreieck zwischen Studenten, Hochschulen und Industrie agiert. Neben dem Studentenkongress ScieTalk organisiert die btS mit ihren über 700 aktiven Mitgliedern an 25 Hochschulstandorten bundesweit jährlich mehr als 200 Veranstaltungen. Darunter sind auch die Scie-Con, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences, sowie Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und Exkursionen. „Gerade die bunte Mischung aus Wissenschaft, Berufseinstieg und Persönlichkeitsentwicklung macht die btS so interessant“, so Anna Bode, Mitglied des Vereinsvorstands. „Das Tolle ist, dass bei all diesen spannenden Projekten auch der Spaß nie zu kurz kommt“, fügt ihr Vereinskollege Jan-Hendrik Sachs aus Braunschweig hinzu. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de
www.ScieTalk.btS-eV.de



Foto: Yannick Flaskamp



ABSOLVENTA

Denglisch-Wörterbuch: Denglische Berufsbezeichnungen

» Was versteckt sich eigentlich hinter Berufsbezeichnungen wie „Manager Financial Sustainability Relations“ oder „Key Account Manager“? Im siebten Teil unserer Denglisch-Serie gibt das Redaktionsteam der Jobbörse ABSOLVENTA Auskunft über denglische Berufsbezeichnungen, ihre Vor- und Nachteile und Tipps für den Umgang mit diesen Berufsamen.

Die Historie (d)englischer Berufsbezeichnungen

Die englischen Berufsamen haben sich bereits in den achtziger Jahren in Deutschland eingebürgert. Doch besonders ab dem Jahr 2000 gab es einen enormen Zuwachs englischer Titel in der deutschen Arbeitswelt. Vornehmlich, um ihnen ein exklusives und modernes Flair zu verleihen.

Dieser Trend ist momentan rückläufig, es haben sich aber viele „denglische“ Berufsbezeichnungen, also eine Mischung aus englischer und deutscher Bezeichnung wie Teamleiter, HR-Verantwortlicher oder Service-Kraft durchgesetzt.

Warum werden die Jobs auf Englisch ausgeschrieben?

Viele Unternehmen wollen sich modern und international darstellen und ihre Stellenangebote sollen das auch ausdrücken. Ein weiteres Problem ist, dass sich vermehrt Agenturen darum kümmern, vakante Stellen auszuschreiben und die Namensgebung in Hinblick auf bessere Vermarktung bis zur Unkenntlichkeit verstümmeln. Dabei sind viele Jobsuchende von dieser eigentümlichen Stellenbezeichnung genervt.

Mit „Key Account Manager“ beispielsweise ist entweder ein Betreuer für Großkunden oder schlicht Verkäufer gemeint. Zusätzlich zu den teils unverständlichen Bezeichnungen kommt also auch ein Interpretationsspielraum hinzu, der den Bewerbungsprozess eher kompliziert als vereinfacht.

Vor- und Nachteile der englischen Berufsbezeichnungen

Diese kryptisch anmutenden Berufsbezeichnungen wecken Assoziationen zu einem internationalen Umfeld, umfangreichen Berufserfahrungen und lassen Absolventen vermuten, dass sie erst gar nicht angesprochen werden sollen. Wenn allerdings nicht jeder diese Berufsbezeichnungen verstehen kann, schränkt sich dadurch natürlich die Zahl der Bewerber auf die vakante Stelle ein. Unternehmen könnten mit verständlicheren Berufsbezeichnungen eine höhere Anzahl an Bewerbungen erhalten und somit mehr Erfolg bei ihrer Kandidatensuche haben.

Stellenangebote genau lesen

Wenn Du Dich auf eine Stelle als „Key Account Manager“ bewirbst, solltest Du nicht überheblich sein und im Anschreiben kontinuierlich die deutsche Variante „Großkundenbetreuer“ verwenden. Du kannst aber anmerken, dass Du Erfahrungen in der Betreuung von Kunden hast.

Gegen Unsicherheiten beim ausgeschriebenen Tätigkeitsbereich hilft oft eine Nachfrage bei dem Unternehmen. Die Personalleiter, oder „Director of Human Resources“, geben Interessenten gern Auskunft. Oft wird auch aus der Stellenbeschreibung klar, welches Kandidatenprofil gesucht wird. Daher empfiehlt es sich, die Stellenangebote aufmerksam durchzulesen.

Redaktion Nora Weule

Weitere Informationen

Absolventa (Absolventa GmbH) ist eine Jobbörse für junge Akademiker und Studenten. Im Gegensatz zu klassischen Vermittlungen wird der Bewerbungsprozess umgedreht: Die Unternehmen bewerben sich bei den Kandidaten.

www.absolventa.de

(Key) Account Manager	(Groß-)Kundenbetreuer	Trainees	Systematisch als vielfältig einsetzbare Nachwuchskraft aufgebaute Hochschulabsolvent
Advertising Manager	Anzeigenbearbeiter, Planung und Durchführung von Werbung	Warehouse Distribution Manager	Leitung und Koordination des Vertriebslagers, wickelt Kundenaufträge ab
Art Director	Chef der Werbeabteilung bzw. Werbegestalter	Customer-Service-Manager	Optimierung der Kundenbetreuungssysteme, auch Mitarbeiterführung im Kundenbereich
Brand Manager	Produktgruppen-Manager (Marketing von Markenprodukten)	Freelancer	Selbstständiger oder freiberuflicher Mitarbeiter
Buyer	Einkäufer	Human Resources Manager	Personalleiter, Experte für Personalwesen
Chief Executive Officer (CEO)	Leitender Direktor, Vorsitzender der Geschäftsführung, Vorstandsvorsitzender	Professional, Young / Senior	Fachmann/-frau
Consultant / Inhouse Consultant	Berater zur Organisation und Optimierung von Abläufen in Unternehmen	Recruiter	Wirbt neue Mitarbeiter an
Content Manager	Verantwortlicher für Internet-Inhalte, Online-Redakteur	Sales Manager	Verkaufsleiter, Koordination der Verkaufsmaßnahmen, Beratung und Vertrieb
Corporate Development Director	Leiter Unternehmensentwicklung	SEO (Search Engine Optimization) Manager	Sorgen dafür, dass Suchmaschinen Internetauftritte besser „wahrnehmen“
Customer Relationship Manager (CRM)	Dokumentation, Verwaltung und Organisation v.a. langfristiger Kundenbeziehungen	Supply Chain Manager	Steuert Koordination und Integration der an der Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette beteiligten Partner

Gehalt ist nicht alles

Viele Bewerber schauen bei den Jobangeboten zuallererst auf das Gehalt. Die Vergütung ist sicherlich ein Kriterium bei der Jobauswahl, aber bei weitem nicht alles. Schon beim genauen Studium der Stellenangebote sollte man darüber nachdenken, ob sich der Job mit den eigenen Interessen deckt und man sich mit dem Unternehmen identifizieren kann. Zweitens ob man den gestellten Anforderungen (obwohl die Beschreibungen manchmal etwas kryptisch ausfallen) gerecht werden kann, ohne im Job über- bzw. unterfordert zu sein. Und drittens spielt natürlich auch das Gehalt eine große Rolle. Möglicherweise sollte man aber auch abwägen, ob die Weiterbildungsperspektiven oder Aufstiegschancen attraktiver sind als das Anfangsgehalt. Schließlich ist auch die Arbeitsplatzsicherheit für die Jobentscheidung ausschlaggebend.

Auch das Arbeitsumfeld ist für den Jobeinstieg entscheidend

Was nützt Dir aber die beste fachliche Anforderung in Deinem neuen Beruf, wenn das Betriebsklima schlecht ist? Wenn man sich in seinem Arbeitsumfeld nicht wohl fühlt, geht man jeden Morgen ungern zur Arbeit und kann auf Dauer keine guten Leistungen bringen. Einen umfassenden Eindruck wirst Du aber nicht

allein durch einen Gang durch das Unternehmen bekommen können. Aber Du solltest dabei darauf achten, wie die Arbeitsplätze beschaffen sind, wie die Stimmung in der Firma ist, welchen Eindruck die möglichen zukünftigen Kollegen auf Dich machen (wirken Sie z.B. angespannt oder freundlich?) und wie die Mitarbeiter miteinander umgehen.

Google Deinen Arbeitgeber

Mittlerweise recherchiert jeder zweite Personaler Bewerber im Netz. Du kannst aber den Spieß einfach umdrehen. Auf den Karriere-Seiten der Unternehmen findest Du oft zahlreiche Angaben zu Ansprechpartnern. Mit diesen Mitarbeiter-Namen kannst Du dann Deine eigene Recherche bei XING, Twitter & Co starten. Dadurch erfährst Du schon eine Menge über Positionen und Karrierechancen bei Deinem neuen potentiellen Arbeitgeber und Kollegen.

Auch in den zahlreichen Arbeitgeber-Portalen wie z.B. kunu.com findest Du wertvolle Informationen über die Arbeitgeber. Dort bewerten Mitarbeiter Ihre Firma anonym. Viel Erfolg bei der Jobsuche wünscht die Jobbörse ABSOLVENTA!



Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
 +49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
 Bewerbungen (Anschreiben,
 Lebenslauf, Zeugnisse ab
 Abitur, aktuellen Notenspiegel)
 an karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Praktika im In- und Ausland
 an unseren Standorten
 möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
 Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
 Fachrichtung Angewandte
 Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
 Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
 Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
 Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,
 sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
 und steuert die Entwicklung, Planung und
 Realisierung komplexer Projekte im In-
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
 Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
 Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
 Berlin, München, Hannover
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
 Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

220

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
 Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
 forderungen und hervorragende Karriere-
 chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
 sional in die Projektsteuerung ein und bear-
 beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
 Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
 Personalentwicklung begleitet Sie in
 wachsenden Projektanforderungen und
 ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
 aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
 bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
 rung. Grundlage des Programms ist die Über-
 nahme Ihrer Studiengebühr durch die THOST
 Projektmanagement GmbH. Im Gegenzug
 leisten Sie eine bezahlte Tätigkeit in Form
 eines Praktikums, einer Werkstudententätig-
 keit und/oder einer Abschlussarbeit bei uns.
 Nähere Informationen über dieses Programm
 und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
 erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost · project solutions

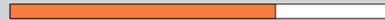
– Der neue
Geschäftsbereich

Mit unseren Softwareprodukten thost:tools
 verbinden wir unsere langjährige Expertise im
 Projektmanagement mit der Professionalität in
 der Anwendung moderner Softwaretechno-
 logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
 mentierung komplexer Projektmanagement-
 systeme mit Schnittstellen zu gängigen
 ERP-Systemen. Für die weitere Entwicklung
 dieses Geschäftsbereiches suchen wir an
 unserem Standort in Pforzheim:
 INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
 MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
 zur Konfiguration komplexer Datenbank-
 Systeme, Betreuung und Beratung unserer
 Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
 Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

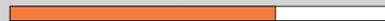
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

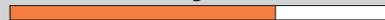
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise bereits Ihr Vordiplom / Bachelor und erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika). Sie arbeiten gerne international und bringen eine hohe Reisebereitschaft mit.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



Gemeinsam viel bewegen!

Ihre Qualifikationen sind spitze – im Team unschlagbar.

THOST Projektmanagement steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland, zielorientiert und unabhängig.

Mit einer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir als führendes Unternehmen im Projektmanagement Kunden aus Industrie, Wirtschaft und öffentlichem Bereich.

Wir bringen umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Prozesskenntnisse über viele Branchen und Unternehmensbereiche hinweg in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein. So schafft THOST Projektmanagement für seine Kunden nachhaltigen Projekterfolg.

Villinger Straße 6
D-75179 Pforzheim
+49 7231/1560-0
www.thost.de

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit: Mit DEKRA starten die Nachwuchingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen findest du unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

